

Flix SE
München

Prüfungsbericht

Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des zusammengefassten Lageberichts
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Inhaltsübersicht		Seite
1	Prüfungsauftrag	1
2	Grundsätzliche Feststellungen	2
3	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	6
4	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	10
5	Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung	13
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung	13
5.1.1	Konsolidierungskreis	13
5.1.2	Konzernabschlussstichtag	13
5.1.3	Ergebnis der Prüfung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse	13
5.1.4	Konzernabschluss	13
5.1.5	Zusammengefasster Lagebericht	14
5.2	Gesamtaussage des Konzernabschlusses	14
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses	14
5.2.2	Erläuterungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses	14
5.3	Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18
6	Schlussbemerkung	19

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Anlagen

- 1** **Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss**
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

1 Prüfungsauftrag

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. Dezember 2021 der FlixMobility GmbH, nunmehr

**Flix SE,
München**

– nachfolgend auch kurz „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt –

wurden wir zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 gewählt. Der Aufsichtsrat hat uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

Wir bestätigen nach § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Konzernabschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 17./27. November 2022 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber dem Mutterunternehmen und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem Konzernabschluss und dem mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der gesetzlichen Vertreter der Flix SE sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns (nachfolgend auch „Flix-Gruppe“) von besonderer Bedeutung sind:

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Unternehmensgruppe ist im Wesentlichen die Planung, Konzessionsbeantragung, Vermarktung, der Vertrieb und Betrieb bzw. die Organisation des Betriebs von Fernverkehrslinien im nationalen und internationalen Personenverkehr sowie der Einkauf, die Vermarktung und der Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen.

Umfirmierungen/Umwandlungen

- bis zum 17. März 2022 FlixMobility GmbH, München
- vom 18. März bis zum 5. April 2022 FlixMobility AG, München
- vom 6. April bis zum 11. April 2022 FlixMobility SE, München
- seit 12. April 2022 Flix SE, München

Hochinflation Türkei

Aufgrund der Einstufung der Türkei als hochinflationäres Land nach IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ wurden Bilanzposten zum 31. Dezember 2022, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Cash-Flow-Rechnung für das Geschäftsjahr 2022 gemäß den Vorgaben des IAS 29 und IAS 21 angepasst.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat zum 1.1.2022 die Berichterstattung in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 993.052 auf TEUR 1.530.827 erhöht.

Die weltweite Erholung aus der Corona-Pandemie und die damit zurückgehenden Einschränkungen der Reiseaktivität insbesondere ab dem zweiten Quartal des Berichtsjahres sowie die getätigte Akquisition der Greyhound Lines Inc., Dallas, Texas/USA, („Greyhound“) im vierten Quartal 2021 führten zu den um 184,7 % gestiegenen Umsätzen. Dabei entfielen auf das Segment Nordamerika 552,4 MEUR, d.h. rd. 36 %-Punkte der gesamten Umsatzerlöse und damit eine Steigerung von 393,2% in diesem Segment. Die Umsatzerlöse in den anderen Segmenten sind ebenfalls deutlich angestiegen. So wurde im Segment Europa ein Anstieg von 487,3 MEUR (+169,1 %) gegenüber dem Vorjahr verzeichnet und im Segment Türkei ein Anstieg von 60,5 % oder 69,7 MEUR.

Im Berichtsjahr verminderte sich das EBT von TEUR -111.397 auf TEUR -130.664 (TEUR -14.004) wohingegen sich das adjusted EBITDA von TEUR -83.496 auf TEUR 8.523 (+TEUR 92.019) erhöhte. Das adjusted EBITDA übertraf somit die Erwartungen des Vorstandes, der im Vorjahr ein gleichbleibendes adjusted EBITDA im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert hatte.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt TEUR 167.928 nach TEUR 124.157 im Vorjahr.

Das Konzernergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 43.771 bzw. 35,3 % verringert.

Die Erhöhung des Konzernjahresfehlbetrags bei gleichzeitiger Verbesserung der Umsätze resultiert dabei hauptsächlich aus der Erhöhung von Aufwendungen. So ist der Materialaufwand von TEUR 414.290 auf TEUR 1.037.063 im Berichtsjahr gestiegen, daneben ist auch der Personalaufwand von TEUR 102.469 auf TEUR 265.021 (+TEUR 162.552) gestiegen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 122.659 auf TEUR 247.745 (+TEUR 125.086). Ebenfalls gestiegen sind die Abschreibungen (+TEUR 66.134) und das Netto-Finanzergebnis als Aufwand (+ TEUR 5.923), wohingegen der sonstige betriebliche Ertrag um TEUR 29.605 gesunken ist. Neben den durch die Integration der Greyhound Lines Inc. verursachten deutlich höheren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, ist insbesondere der Rückgang der Covid-19 Unterstützungszahlungen (TEUR -50.132) und der Wegfall des Sondereffekts aus dem negativen Unterschiedsbetrag (TEUR -41.202) aus 2021, sowie die Ausbuchung der aktiven latenten Steuern in Deutschland und Nordamerika (TEUR -25.518) für den Rückgang des Konzernergebnisses im Berichtsjahr ursächlich.

Vermögenslage

Zu den im Konzernanhang im Kapitel 2.25 dargestellten Anpassungen wurde die im Vorjahr vorläufige Kaufpreissallokation im Rahmen des Erwerbs der Greyhound Lines Inc. zum 21. Oktober 2021 im Berichtsjahr finalisiert. Die Anpassungen, die retrospektiv vorgenommen wurden, umfassen die meisten Bilanzposten und wirken sich auf die übertragene Gegenleistung (TEUR 157.984 anstatt TEUR 153.048), auf den negativen Unterschiedsbetrag (TEUR 41.202 anstatt TEUR 42.173) und auf das identifizierte erworbene Nettovermögen (TEUR 199.186 anstatt TEUR 195.221) aus.

Die Bilanzsumme ist geringfügig um TEUR 27.536 (d.h. 2,6 %) auf TEUR 1.027.144 gestiegen.

Die Aktivseite wird wesentlich durch Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie liquide Mittel bestimmt.

Die Aktiva entfallen mit rund 31,3 % bzw. TEUR 321.900 auf aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte, davon TEUR 270.960 (Vorjahr: TEUR 271.010) auf die 2015 erworbene FlixBus DACH GmbH (vormals MFB MeinFernbus GmbH) sowie TEUR 49.410 (Vorjahr: TEUR 29.214) auf die 2019 erworbene Göksu Seyahat ve Taşimacilik A.Ş., Bursa, Türkei.

Des Weiteren sind Sachanlagen (TEUR 158.843; Vorjahr TEUR 167.583) und Nutzungsrechte (TEUR 97.190; Vorjahr: TEUR 111.102) vor allem aufgrund der Abschreibungen des Berichtsjahres gesunken.

Die liquiden Mittel haben sich leicht um TEUR 10.573 auf TEUR 200.761 erhöht.

Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 445.040 (Vorjahr: TEUR 403.208), hierin insbesondere die Finanzverbindlichkeiten (TEUR +23.024) und das Nachrangdarlehen (TEUR +13.806) sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 345.150 (Vorjahr: TEUR 321.411) jeweils erhöht. Darüber hinaus haben sich die Rückstellungen insbesondere aufgrund von Kulanzverpflichtungen von TEUR 46.736 auf TEUR 79.859 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 23,1 % (Vorjahr: 31,2 %).

Die Eigenkapitalquote verminderte sich zum 31. Dezember 2022 vor allem aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals auf 23,1 %. Dem Rückgang von (netto) TEUR 93.114 durch das negative Konzernergebnis von TEUR -167.928 stehen u.a. die positiven Effekte aus der Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von TEUR 60.427 gegenüber.

Finanzlage

Positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 77.585.

Der Konzern verzeichnete 2022 im Gegensatz zum Vorjahr einen positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 77.585 (Vorjahr: TEUR -113.664), zeigt jedoch wie im Vorjahr einen negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -31.804 (Vorjahr: TEUR -39.332). Im Wesentlichen durch Kreditrückzahlungen von TEUR 58.989 und Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 36.102, denen Kreditaufnahmen von TEUR 76.127 gegenüberstehen, war ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zu verzeichnen (TEUR -36.966; Vorjahr: TEUR +229.220). Durch den positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit konnten die beiden negativen Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit überkompensiert werden.

Im Ergebnis ergab sich – unter Berücksichtigung auch währungsbedingter Veränderungen – eine Nettozunahme der liquiden Mittel um TEUR 10.572 auf TEUR 200.761. Nach den Angaben des Vorstandes im zusammengefassten Lagebericht verfügt der Konzern zum Abschlussstichtag über offene Kreditlinien von TEUR 125.220 sowie eine noch ungenutzte Tranche von TEUR 50.000 im Zusammenhang mit dem o.g. Nachrangdarlehen.

Chancen und Risiken

Der Vorstand geht in seinem Risikobericht auf die wesentlichen Risiken ein und bewertet diese nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei nennt er „Ransomware – Phishing-Angriffe“, den Plattformwechsel in dem Segment Nord-Amerika, Pandemische Erkrankungen, die Mitarbeiterbindung, den Mangel an Fahrern, Personalbeschaffung und -bindung bei Greyhound, Beschränkungen für Dieselbetriebene Busse, staatlich-subsidierte Tickets, Prozessfreudiges US-Umfeld, Datenschutz von Kundendaten Steigende Preise für Diesel, fossile Brennstoffe und Energie und eine weltweite Rezession, als größte Einzelrisiken und kategorisiert diese als „sehr hoch“.

Als Chancen sieht der Vorstand insbesondere die neue Strategie des profitablen Wachstums, die globale Expansion der Gruppe, Nachhaltigkeitsaspekte, das intermodale Angebot von Fernbus und Bahn und steigende Kraftstoff- und Energiepreise.

Ausblick

Der Vorstand der Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit weiterem, wenn auch geringerem Wachstum. Auf Ebene der Flix-Gruppe wird daher für das Geschäftsjahr 2023 mit um mindestens 20 % höheren Umsatzerlösen als 2022 geplant. Die Gründe hierfür sind die weggefallenen Einschränkungen der Corona-Pandemie sowie steigende Nachfrage nach Mobilität und umweltfreundlichem Reisen.

Der Vorstand rechnet damit, dass sich das adjusted EBITDA 2023 auf deutlich höherem Niveau als im Geschäftsjahr 2022 bewegen wird.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch den Vorstand, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Konzerns, wie sie im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als vertretbar ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses in Abschnitt 5.2 unseres Berichts.

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Flix SE, München, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Flix SE, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flix SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Flix SE, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend

und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 31. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Reitmayr
Wirtschaftsprüfer

gez. Axel Zeltner
Wirtschaftsprüfer“

4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Konzernabschlussprüfung waren

- die Konzernbuchführung
- der Konzernabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang)
- der zusammengefasste Lagebericht

des Mutterunternehmens.

Die Konzernbuchführung und die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben. Wir verweisen ergänzend auf den Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht“ unseres vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks.

Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Unsere diesbezügliche Verantwortung wird in den Abschnitten „Grundlage für die Prüfungsurteile“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks beschrieben.

Daneben ist uns der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 nach § 317 HGB erteilt worden. Hierzu verweisen wir auf unseren gesonderten Bericht vom 31. März 2023.

Unsere Prüfung des Konzernabschlusses umfasste die Beurteilung

- der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
- der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse und
- der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem 14. April 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss des Vorjahres; er wurde am 13. Mai 2022 gebilligt.

Wir haben die Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

In Bezug auf die wesentlichen Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Darstellungen im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres vorstehend in Abschnitt 3 wiedergegebenen Bestätigungsvermerks. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenden wir unseren risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz an; zu dessen Umsetzung bedienen wir uns unserer Prüfungssoftware Engagement Management System (EMS). Sie unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Konzernabschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung wurde von uns in den Monaten Oktober und November 2022 (Vorprüfung) sowie Januar bis März 2023 (Hauptprüfung) durchgeführt.

Identifizierte relevante Kontrollen des Konzerns haben wir unserem Prüfungsplan entsprechend auf Angemessenheit und gemäß unserem prüferischen Ermessen auf Wirksamkeit geprüft. Auf Grundlage der Ergebnisse der Prüfung der Kontrollen haben wir Art und Umfang unserer aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen von ausgewählten Geschäftsvorfällen, Kontensalden und Konsolidierungsmaßnahmen) festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
- Finalisierung der Kaufpreisallokation und der finalen Bewertung der Auswirkungen der Erstkonsolidierung der Greyhound Lines Inc., die Neubewertung der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Ableitung des negativen Unterschiedsbetrags
- Auswirkungen der Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ in den türkischen Tochtergesellschaften
- Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge
- Vollständigkeit der Angaben im zusammengefassten Lagebericht und im Konzernanhang

Im Rahmen der Prüfung der Finalisierung des Kaufpreises und der finalen Bewertung der Auswirkungen der Erstkonsolidierung der Greyhound Lines Inc. haben wir das Gutachten Ernst & Young GmbH, Stuttgart, für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Bestimmung des Kaufpreises – unter Berücksichtigung unserer Einschätzung von deren Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität – einer kritischen Würdigung unterzogen und entsprechend verwertet.

Nach § 317 Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlussangaben bzw. der Reporting Packages unter Berücksichtigung der jeweiligen Überleitungsrechnungen auf die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften der IFRS der einbezogenen Konzernunternehmen geprüft, soweit dies unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erforderlich gewesen ist.

Soweit Teilbereichsprüfer bedeutsame Teilbereiche geprüft bzw. prüferisch durchgesehen, untersucht oder spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt haben, haben wir deren Arbeitsergebnisse im Rahmen unserer Gesamtverantwortung für die Konzernabschlussprüfung auf Grundlage einer kritischen Durchsicht verwertet.

Um sicherzustellen, dass die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen eingehalten werden, haben wir die involvierten Teilbereichsprüfer, insbesondere die Abschlussprüfer der einbezogenen Konzernunternehmen, schriftlich über die anzuwendenden Prüfungsgrundsätze, die von den Unternehmen zu beachtenden Rechnungslegungsvorschriften (zusammengefasst in der Konzernbilanzierungsrichtlinie des Mutterunternehmens), Besonderheiten der Berichterstattung für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss, die Prüfungsschwerpunkte und die einzuhaltenden Termine unterrichtet und uns deren Beachtung bestätigen lassen. Wir haben uns in diesem Zusammenhang auch jeweils von der beruflichen Kompetenz, der Unabhängigkeit und der regulatorischen Beaufsichtigung dieser Prüfer unterrichten lassen.

Zukunftsbezogene Angaben im zusammengefassten Lagebericht haben wir vor dem Hintergrund der Konzernabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Konzernabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens, die gesetzlichen Vertreter der einbezogenen Tochterunternehmen sowie die Abschlussprüfer dieser Unternehmen haben alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise erbracht. Außerdem haben die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens unter dem 31. März 2023 die berufsübliche Vollständigkeitserklärung in schriftlicher Form abgegeben. Darin wird insbesondere versichert, dass die gesetzlichen Vertreter ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den maßgebenden Rechnungslegungsvorschriften nachgekommen sind, dass in den Konzernabschluss alle konsolidierungspflichtigen Unternehmen einbezogen sind, dass die dem Konzernabschluss zugrunde gelegten Abschlüsse (einschließlich „Reporting Packages“) alle nach den für den Konzernabschluss maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte und Schulden, sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie alle erforderlichen Angaben enthalten und dass sämtliche konsolidierungspflichtigen Vorgänge im Konzernabschluss zutreffend berücksichtigt sind.

5 Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

5.1.1 Konsolidierungskreis

Die im Konzernanhang (Bestandteil der Anlage 1 zu diesem Bericht) gemachten Angaben zum Konsolidierungskreis sind vollständig und zutreffend. Die Vorschriften zur Einbeziehung bzw. Nichteinbeziehung (IFRS 10) wurden beachtet.

Bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises wurde das Stetigkeitsprinzip beachtet. Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 49 (Vorjahr: 50) vollkonsolidierte Tochterunternehmen.

5.1.2 Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung von IFRS 10.B92 auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller einbezogenen Tochterunternehmen ist.

5.1.3 Ergebnis der Prüfung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse

Nach unserer Beurteilung aufgrund unserer Prüfung nach § 317 Abs. 3 HGB bilden die Jahresabschlüsse (einschließlich Reporting Packages) der einbezogenen Unternehmen geeignete Konsolidierungsgrundlagen.

Die Anpassung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen an die für das Mutterunternehmen anwendbaren Bilanzierungsgrundsätze und an die konzerneinheitliche Bewertung wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

5.1.4 Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

Der Konzernabschluss wurde ordnungsgemäß aus den einbezogenen Jahresabschlüssen abgeleitet. Die angewandten Konsolidierungsmethoden entsprechen den Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Konsolidierungsbuchungen wurden zutreffend fortgeführt.

Die Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung, zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, zur Konzern-Kapitalflussrechnung und zum Konzernanhang sowie die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften wurden in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

5.1.5 Zusammengefasster Lagebericht

Der nach § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigelegt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entspricht der zusammengefasste Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften

5.2 Gesamtaussage des Konzernabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses

Wir nehmen auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses Bezug. Der Konzernabschluss insgesamt, d.h. das Zusammenwirken von Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang, vermittelt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

5.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses

Im Folgenden werden wesentliche Bewertungsgrundlagen (einschließlich Konsolidierungsmethoden) und deren Änderungen dargestellt.

Rechnungslegung bei Hochinflation in der Türkei

Entsprechend IAS 29 wurde der Abschluss der türkischen Tochtergesellschaft, das in der Währung des Hochinflationslandes Türkei bilanziert, in die am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit überführt. Die Anpassungen wurden durch Anwendung des für die Türkei maßgebenden Preisindex durchgeführt. Monetäre Posten werden nicht angepasst, da sie bereits in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt sind. Andere Posten wurden auf Basis der Änderungen des allgemeinen Preisindex zwischen dem Zeitpunkt an dem die Posten erworben oder übernommen wurden und dem Bilanzstichtag angepasst. Der Gewinn oder Verlust aus der Nettoexposition der monetären Posten wurde in das Periodenergebnis einzubeziehen. Der angepasste Wert der nicht monetären Postens wird den einschlägigen IFRS entsprechend vermindert, wenn er den erzielbaren Betrag überschreitet.

Dies führte insbesondere zu Anpassungen des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR +35.461), der sonstigen immateriellen Vermögenswerte (TEUR +25.961) nebst dazugehörigen Abschreibungen (TEUR +13.820), der Sachanlagen (+TEUR 15.030) nebst dazugehörigen Abschreibungen (TEUR +9.072), der latenten Steuerschulden (TEUR +3.688) sowie der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital (TEUR +49.538).

Durch die Anpassung nach IAS 29 an den historischen Anschaffungswert (zum 1. Oktober 2019) und einer Indizierung zum Stichtagskurs 31. Dezember 2022 erfolgte unter anderem eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um TEUR 35.461. Die Abwertung in Höhe von TEUR 8.370 erfolgte aufgrund des Impairment-Tests zum 31. Dezember 2022.

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 321.900 (Vorjahr: TEUR 301.754) bilanziert, die 31,3 % der Konzernbilanzsumme darstellen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jeweils regelmäßig zum 31. Dezember eines Jahres oder anlassbezogen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – derzeit Europa, Türkei und USA – Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) nach IAS 36 unterzogen. Die Werthaltigkeitstests werden mittels Unternehmensbewertungen nach der „Discounted-Cashflow-Methode“ durchgeführt. Grundlage der Bewertungen bilden die Barwerte der künftigen Cashflows, die auf der im Zeitpunkt der Durchführung der Impairment Tests gültigen Unternehmensplanung (fünfjähriger Detailplanungszeitraum, im Vorjahr USA vierjähriger Detailplanungszeitraum) beruhen. Dieser Detailplanungszeitraum wird danach unter Annahme einer langfristigen Wachstumsrate von 1,0 % (Türkei 5,25%, Vorjahr: einheitlich 1,0%) fortgeschrieben. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten (WACC – Weighted Average Cost of Capital), die für die zu berücksichtigenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei 11,71 % (Vorjahr: 12,23 %) für Europa, 13,80 % (Vorjahr: 12,70 %) für USA und 39,99 % (Vorjahr: 19,33 %) für die Türkei lagen. Der erzielbare Betrag wird dabei auf Basis des Nutzungswertes (value in use) bestimmt. Durch Abgleich mit dem Buchwert wird ermittelt, ob sich ein Abwertungsbedarf ergibt.

Die Wertminderungstests führten 2022 unter Anwendung der o.g. Parameter (vgl. auch Kapitel 15. des Konzernanhangs) zu einer Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei um TEUR 8.370.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter über die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristigen Wachstumsraten sowie die zur Diskontierung verwendeten WACC-Sätze abhängig und daher mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen behaftet.

Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2022 werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 47.809 (Vorjahr: TEUR 72.234) angesetzt, die zusammen mit anderen aktiven latenten Steuern auf temporäre Unterschiede und saldierungsfähigen passiven latenten Steuern auf temporäre Unterschiede saldiert TEUR 10.019 (Vorjahr: TEUR 45.470) betragen und damit 1,0 % der Konzernbilanzsumme darstellen.

Der Konzern beurteilt die zukünftige Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge auf Basis der für die betroffenen Gesellschaften bestehenden Steuerplanungen. Ausgangsbasis für die Steuerplanung ist die jeweilige Unternehmensplanung. Zur Ermittlung der Steuerlatenzen werden die entsprechend der Steuerplanungen voraussichtlich im Planungszeitraum nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge mit den erwarteten Steuersätzen ermittelt, die im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden.

Die (nach Saldierung) bilanzierten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.133) auf Deutschland, mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) auf Greyhound und TEUR 0 auf die Flix Inc. (Vorjahr: TEUR 6.794) und mit TEUR 10.019 hauptsächlich auf diverse Gesellschaften im Transfer-Price-Verbund der Flix SE. Alle Gesellschaften im Transfer-Price-Verbund erhalten über Lizenzgebühren oder -zuwendungen genügend Erträge, um die in der Vergangenheit angefallenen Verluste in späteren Jahren mit steuerlichen Gewinnen nutzen zu können.

Die inländische und die US-Steuerplanung erfolgten über einen fünfjährigen Planungszeitraum (Vorjahr: siebenjähriger Planungszeitraum). Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein kombinierter Ertragsteuersatz von 31,83 % zugrunde. Bei der bisherigen Historie von steuerlichen Verlusten ist eine nachhaltige Nutzung von steuerlichen Verlusten in dem Planungszeitraum von fünf Jahren in Deutschland und den USA nicht absehbar und wird daher nur soweit berücksichtigt, um vorhandene latente Steuerverbindlichkeiten auszugleichen. Eine darüber hinausgehende Aktivierung von verfügbaren steuerlichen Verlusten erfolgt nicht.

Insgesamt verfügt Flix SE im Konzern über ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 521.646 für Körperschaftsteuer und für Gewerbesteuer (Vorjahr: TEUR 313.141), für die keine aktiven latenten Steueransprüche angesetzt wurden. Diese ungenutzten Verluste entfallen zum größten Teil auf das Inland und sind daher zeitlich grundsätzlich unbegrenzt nutzbar.

Finalisierung der Kaufpreisallokation für die Akquisition der Greyhound Lines Inc. in 2021

Mittels der Neptune Holding Inc., einer 100 %igen Tochter des Mutterunternehmens und in 2022 auf die Flix North America Inc, Dallas, Texas, USA verschmolzen, wurden am 21. Oktober 2021 100 % der Anteile an der Greyhound Lines Inc. für einen vorläufigen Kaufpreis von TEUR 153.048 erworben.

Aufgrund neuer Informationen wurde eine Finalisierung der Kaufpreisallokation im Berichtsjahr 2022 innerhalb von 12 Monaten nach Erwerb gemäß IFRS 3.45 durchgeführt. Dabei wurde der Kaufpreis von ursprünglich TEUR 153.048 auf TEUR 157.984 angepasst, was hauptsächlich an der Anpassung von Entschädigungsleistungen und Forderungen gegen den Verkäufer lag. Daneben wurde das identifizierbare erworbene Nettovermögen von ursprünglich TEUR 195.221 auf TEUR 199.186 angepasst. Dies betrifft im Wesentlichen sonstige Vermögenswerte (TEUR +1.880) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -794), sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen (TEUR -654), Rückstellungen (TEUR -770) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR -730). Gestützt wurden die Finalisierung durch ein Gutachten der Ernst & Young GmbH, Stuttgart, das wir verwertet haben.

Damit einhergehend ist auch der negative Unterschiedsbetrag von ursprünglich TEUR 42.173 auf TEUR 41.202 gesunken.

Anpassung der Fremdwährungsumrechnung in der Türkei aufgrund Hochinflationstatus

Aufgrund der Einstufung der Türkei als Hochinflationland wurde die Fremdwährungsumrechnung für das Segment Türkei gemäß IAS 29 zum 1. Januar 2022 angepasst. So sind Aufwendungen und Erträge mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2022, nicht-monetäre Posten der Bilanz zu historischen Anschaffungskosten nach Anpassung eines Preisindex (hier zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Oktober 2019) umgerechnet worden, monetäre Posten der Bilanz wurden dagegen nicht angepasst. Alle sich daraus ergebenden Gewinne oder Verluste wurden im Eigenkapital erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung dargestellt. Insgesamt ergab sich eine Anpassung von TEUR 49.538 in der Währungsumrechnungsrücklage in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres.

Ermittlung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit eigenentwickelter Software

Die Flix-Gruppe entwickelt laufend seine selbst erstellte Software weiter, die Hauptgegenstand der Forschungs- und Entwicklungskosten ist. Diese werden zunächst als Aufwand erfasst und bei Erfüllung der Kriterien nach IAS 38 aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.373 aktiviert. Der Bilanzwert von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten beträgt zum Stichtag TEUR 12.847 (Vorjahr: TEUR 17.983), davon entfallen im Berichtsjahr TEUR 13.089 auf Abschreibungen.

5.3 Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mehrjahresübersicht

		2022	2021 ¹	2020 ²	2019	2018
Umsatzerlöse	TEUR	1.530.827	537.775	391.229	969.630	710.698
Materialaufwand	TEUR	1.037.063	414.920	–	–	–
Umsatzkosten	TEUR	–	–	389.831	796.036	563.779
Umsatzkostenquote bzw. Materialaufwandsquote (= Umsatzkosten/Umsatzerlöse) bzw. (Materialaufwand/Umsatzerlöse)	%	67,7	77,3	99,6	82,1	79,3
Verwaltungskosten	TEUR	–	–	80.142	88.242	62.457
Verwaltungskostenquote (= Verwaltungskosten/Umsatzerlöse)	%	–	–	20,5	9,1	8,8
Service- und Betriebskosten	TEUR	–	–	29.367	32.222	21.348
Marketing- und Vertriebskosten	TEUR	–	–	53.004	108.938	71.437
Personalaufwand	TEUR	265.021	102.469	–	–	–
Abschreibungen und Wertminderungen	TEUR	117.239	51.105	–	–	–
Ergebnis vor Steuern	TEUR	-130.664 ³	-111.398 ⁴	195.553	-78.925	-21.062
Konzernergebnis	TEUR	-167.928	-124.158	-185.858	-60.780	-14.532
EBITDA	TEUR	21.395	-31.396	-142.782	-46.683	-5.778
EBITDA adjusted	TEUR	8.523	-83.496	-97.505	-24.224	9.182
Liquide Mittel	TEUR	200.761	190.188	110.735	191.304	43.636
Konzernbilanzsumme	TEUR	1.027.144	1.054.680	634.345	784.470	426.563
Eigenkapital	TEUR	236.954	330.061	312.211	517.206	221.605
Eigenkapitalquote	%	23,1	31,2	49,2	65,9	52,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁵	TEUR	121.087	102.821	68.351	-154.496	27.198
Nachrangige Verbindlichkeiten	TEUR	143.787	129.981	0	0	0
Ungenutzte Kreditlinien	TEUR	175.220	159.693	99.695	130.000	59.166

¹ 2021 angepasst aufgrund Umstellung vom Umsatzkostenverfahren auf Gesamtkostenverfahren und aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Greyhound Lines Inc. sowie Anpassung der Umsatzerlöse

² 2018–2020 dargestellt im Umsatzkostenverfahren.

³ 2022 darin enthalten: TEUR 15.257 (2021: TEUR 65.389) Erträge aus staatlichen Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

⁴ 2021 darin enthalten: TEUR 41.202 aus der ertragswirksamen Vereinnahmung des negativen Unterschiedsbetrags („Badwill“) aus der Greyhound-Akquisition sowie TEUR 65.389 Erträge aus staatlichen Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

⁵ Nettofinanzverbindlichkeiten sind definiert als Finanzverbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel.

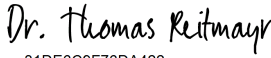
6 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 der Flix SE, München, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 3 „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“.

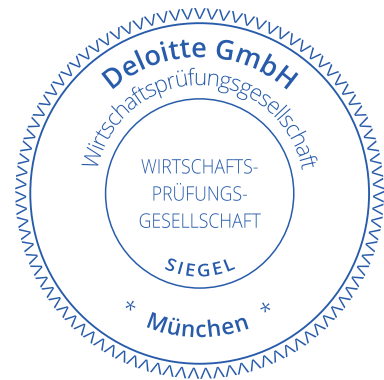
München, den 31. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

31DE6C9F76DA422...
(Dr. Thomas Reitmayr)
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

2A357887232744C...
(Axel Zeltner)
Wirtschaftsprüfer



Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des zusammengefassten Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Konzernabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

Flix SE
München

Anlage 1

Zusammengefasster Lagebericht und
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022 der FlixBus GmbH (am 18.03.2022 Rechtsformwechsel in FlixBus AG, am 06.04.2022 Rechtsformwechsel in FlixBus SE und am 12.04.2022 Umfirmierung in FlixBus SE), München

1. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens und des Konzerns

Geschäftsmodell

Unsere Vision ist, smarte und nachhaltige Mobilität für alle zu ermöglichen, die die Welt entdecken wollen. Seit der Gründung im Jahr 2012 hat FlixBus mit seinen Marken FlixBus und FlixBahn für Millionen von Menschen die Art zu Reisen verändert. In lediglich zehn Jahren hat FlixBus das größte europaweite Fernbusnetzwerk geschaffen und ist durch die Übernahmen von Kamil Koc und Greyhound auch Marktführer in der Türkei und Nordamerika. Das Geschäftsmodell basiert auf der Digitalisierung eines traditionellen Verkehrsmittels, wobei sich FlixBus auf die Entwicklung der Technologie, die Netzwerkplanung, Marketing- und Vertrieb, Qualitätsmanagement, Betriebssteuerung sowie die kontinuierliche Produktentwicklung konzentriert. Für den Betrieb selbst ist FlixBus enge Partnerschaften mit über 1.000 meist mittelständischen regionalen Busunternehmen eingegangen. 2018 hat FlixBus mit der Tochtermarke FlixBahn sein Angebot in Deutschland und Schweden (seit 2021) um Fernverbindungen auf der Schiene erweitert.

Durch diesen einzigartigen Ansatz hat sich FlixBus als globale Marke für nachhaltige und zugleich preiswerte Mobilität im Fernverkehr etabliert. Der Einsatz von Bussen und mit Ökostrom-betriebenen Zügen ist ein wesentlicher Beitrag, um Treibhausgasemissionen im Personenverkehr zu reduzieren. Durch die Kooperation mit Partnern aus Forschung und Industrie, soll langfristig eine vollständig CO₂-neutrale Flotte etabliert werden.

Der Erfolg von FlixBus beruht darauf, konsequent die Einfachheit des Reiseerlebnisses für den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen. Von der Online-Ticketbuchung über App oder Web, die große Auswahl an Zielen (über 5.000 im Jahr 2022), über die Möglichkeit Sitzplätze zu reservieren und Sperrgepäck zu transportieren, Wifi-Zugang und Stromanschlüsse in den Fahrzeugen – wir streben danach, unseren Kunden das zuverlässigste, umweltfreundlichste und zugleich günstigste Fernverkehrsangebot zu machen. Serviceleistungen wie die reibungslose und online-unterstützte Abwicklung von Umbuchungen und Kundenanfragen, ein automatisiertes Verspätungsmanagement und die Möglichkeit, die Bewegung des jeweiligen Fahrzeugs online live nachzuverfolgen sind weitere Vorteile, die dazu führten, dass 2022 weltweit über 60 Millionen Fahrgäste in einem unserer Busse oder Züge Platz genommen und ihr Ziel erreicht haben.

Unseren regionalen Partnerunternehmen ermöglichen wir mit unserer Buchungsplattform und die Einbindung in unser Netzwerk den Zugang zu einem Markt, den sie als Einzelunternehmen sonst nicht oder nur begrenzt bedienen könnten. Die Wertschöpfung von FlixBus besteht darin, datenbasiert, saisonal-optimierte und nachfrageorientierte Fahrpläne zu entwerfen, Konzessionen hierfür bei der Vielzahl an zuständigen Behörden zu beantragen und ideale Preispunkte zu setzen. Durch das Prinzip der Umsatzteilung wird sichergestellt, dass die Interessen von FlixBus und den Partnerunternehmen abgestimmt sind, nämlich den Kunden das bestmögliche Produkt anzubieten. Über ein eigens entwickeltes Online-Portal stellt FlixBus den Partnerunternehmen wichtige Daten zu ihren Fahrten, Fahrern und dem Qualitätsmanagement zur Verfügung und kümmert sich mittels eines automatisierten Systems um die monatliche Abrechnung der Partner.

Während FlixBus im europäischen Fernbusmarkt vollständig auf dieses Partnermodell setzt, kommen in der Türkei und Nordamerika auch eigen-betriebene Busse zum Einsatz. Im Rahmen der Akquisitionen von Kamil Koc und Greyhound wurden Busse, Fahrer sowie Betriebspersonal übernommen. Auch auf der Schiene führt FlixBahn einige Verbindungen in Eigenregie, indem sowohl Waggons als auch Lokomotiven angemietet und in Kooperation mit externen Dienstleistern betrieben werden.

Über das sogenannte „Marketplace“-Modell bindet FlixBus zudem weitere Fernverkehrsunternehmen an seine Plattform an, so dass Kunden die Möglichkeit haben, direkt über FlixBus Tickets von Drittanbietern zu buchen.

Die besondere Rolle von Flix begründet sich ganz wesentlich darauf, dass wir einen „digital-first“ Ansatz verfolgen, bei dem alle Elemente der Wertschöpfung mit Hilfe von zum Großteil selbst-entwickelter Software optimiert werden. Unsere rund 280 IT-Mitarbeiter und Datenanalysten fokussieren sich auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Kundenerlebnisses und der Leistungen für unsere Partner.

Konzernstruktur

Die Steuerung der Flix-Gruppe erfolgt durch die Muttergesellschaft Flix SE (am 18.03.2022 wurde die Vorgängergesellschaft FlixMobility GmbH in die FlixMobility AG gewandelt, die am 06.04.2022 in die Rechtsform der FlixMobility SE wechselte und seit dem 12.04.2022 als Flix SE firmiert), in der alle übergeordneten Leitungsfunktionen gebündelt sind. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Flix SE agiert grundsätzlich als Holding der Flix-Gruppe. Die operative Abwicklung des Geschäfts erfolgt durch die lokalen Tochtergesellschaften, die insbesondere für die Akquise und Betreuung der Partnerunternehmen sowie lokale Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden zuständig sind.

Um die Landesgesellschaften in den Bereichen Kundenservice, Qualitätsmanagement, Schulung und Training sowie Betriebssteuerung zu unterstützen, wurde 2015 die FlixMobility Experience GmbH (FMX) mit Sitz in Berlin und Standorten in Zagreb und Paris gegründet. Mit dem gleichen Zweck wurde am 16.08.2022 zudem am Standort Warschau die Flix Global Services sp. z.o.o. gegründet, um dem wachsenden Geschäft Rechnung zu tragen.

Die Software- und Technologie-Entwicklung erfolgt in den Tochtergesellschaften FlixMobility Tech GmbH (Tech) sowie FlixMobility TECH Ukraine LLC (Tech UA), welche IT,- und Entwicklungsleistungen für die Unternehmen der Flix-Gruppe erbringen.

In Bulgarien wurde der Standort Sofia (Flix Bulgaria EOOD) weiter ausgebaut, der diverse Konzernfunktionen wie die operative Buchhaltung, Marketing, IT aber auch den Kundenservice unterstützt.

Der Vorstand der Flix SE setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, denen die gemeinsame Verantwortung für die Steuerung des Konzerns obliegt. André Schwämmlein (CEO, Co-Gründer) ist für die operative Führung des Geschäfts, Strategie, sowie für die Bereiche Public Affairs und Kommunikation zuständig. Daniel Krauss (CIO, Co-Gründer) führt die Bereiche IT und Personal. Christoph Debus trat im März 2022 als Finanzvorstand (CFO) (im Handelsregister am 28.06.2022 eingetragen) in den Vorstand ein und verantwortet die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Compliance sowie Unternehmensentwicklung.

Der Aufsichtsrat der Flix SE besteht aus 8 Mitgliedern. Er bestellt den Vorstand und berät und überwacht diesen bei der Geschäftsausübung. Bei grundlegenden Entscheidungen wird der Aufsichtsrat direkt eingebunden. Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und berichtet über die Abschlussprüfung an die Hauptversammlung. Er setzt sich aus langfristigen Investoren und Branchen-Experten zusammen.

Segmente

Die Segmente und die konzerninterne Berichtserstattung der Flix-Gruppe folgen einer regionalen Perspektive. Zu unterscheiden sind die Segmente Europa, Nordamerika, Türkei sowie Sonstiges (andere Regionen sowie Konzernfunktionen). Das Segment Europa ist in weitere, sogenannte Business Regions, unterteilt und umfasst ebenfalls das Zugeschäft in Deutschland und Schweden.

1.2 Konzernstrategie

Die Strategie der Flix-Gruppe ist konsequent auf die Realisierung unserer Vision, smarte und nachhaltige Mobilität für alle anzubieten, die die Welt entdecken möchten, ausgerichtet. Die Corona-Pandemie wurde genutzt, um eine nachhaltige Strategie des profitablen Wachstums zu etablieren. Hierzu gehören die Stärkung der Profitabilität der bestehenden Kernmärkte, konsequentes Kostenmanagement in Bezug auf die zentralen Funktionen sowie Investitionen in künftige Wachstumsmärkte.

Im Jahr 2022 wurde das Linien-Netzwerk weiter sehr flexibel gesteuert, indem das Angebot dynamisch der Nachfrage angepasst wurde. Während das erste Quartal noch stark von den Auswirkungen der Corona-Krise geprägt war, setzte ab Ostern eine Erholung der Nachfrage ein. Verbindungen und Frequenz wurden dementsprechend im

Wochenrhythmus sukzessive erhöht und unter Berücksichtigung der Saisonalität die gefahrenen Kilometer adaptiert. Durch diesen sehr flexiblen Ansatz war es möglich, auch in nachfrageschwachen Wochen positive Deckungsbeiträge im Betrieb zu erwirtschaften und in der Hochsaison die Profitabilität des Netzwerks weiter zu optimieren.

In Nordamerika wurde nach der Übernahme von Greyhound konsequent daran gearbeitet, Fahrpläne, Haltestellen, Preispolitik und operativen Betrieb der Tochtergesellschaften FlixBus Inc. und Greyhound aufeinander abzustimmen. Das strategische Ziel, die bislang getrennten Buchungsplattformen auf der technisch überlegenen Flix-Plattform zusammenzuführen, wurde im Februar 2023 erreicht. Die große Erfahrung von Flix im Bereich Post Merger Integration (PMI) hat dabei geholfen, diesen Prozess mit enormer Geschwindigkeit und Präzision voranzutreiben und auch die aufbau- und ablauforganisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kombination der beiden Marken zu schaffen. So wurde das Nordamerika-Geschäft von FlixBus und Greyhound unter eine einheitliche Führung gestellt und die beiden Gesellschaften unter eine lokale Holdinggesellschaft (Flix North America Inc.) organisiert.

Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität betreffen den Ausbau der Angebote von Zusatzleistungen, wie z. B. Premiumsitze, Sperrgepäck-Mitnahme, sowie die Erweiterung von Umbuchungs- und Stornierungsoptionen. Zudem wird das Preismanagement mit Hilfe von künstlicher Intelligenz optimiert und zugleich automatisiert, so dass die Preissetzung dynamisch und nachfragebasiert ideal ausgesteuert werden kann.

Um dem inflationär-bedingten Kostendruck entgegenzuwirken, setzt Flix darauf, bestehende Prozesse in den Zentralfunktionen mit Hilfe von IT-basierten Tools weiter zu verschlanken. Zudem wird der Standort Sofia ausgebaut um personalintensive Prozesse, wie etwa das Rechnungswesen, effizient zu organisieren und zu harmonisieren.

Auch wenn die Corona-Pandemie zu einem unvergleichlichen Einbruch der weltweiten Reiseaktivität geführt hat, war Flix stets davon überzeugt, dass das Bedürfnis der Menschen, die Welt zu entdecken, Freunde und Familie zu besuchen und dabei auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu setzen, ungebrochen ist. Darum haben wir daran gearbeitet unser Angebot geographisch auszuweiten und das Wachstum von Flix voranzutreiben. In Europa standen diesbezüglich insbesondere Portugal und Großbritannien im Fokus, wo wir die angebotenen Verbindungen kontinuierlich ausgebaut haben. Die hohen Buchungszahlen, die unsere Erwartungen deutlich übertroffen haben, bestätigen, dass das Flix-Angebot in allen Märkten relevant und attraktiv ist. Über unsere polnische und baltische Tochtergesellschaften wurden zudem neue Verbindungen in die baltischen Länder gestartet.

Trotz des russischen Angriffskriegs in der Ukraine haben wir es mit kurzen Unterbrechungen geschafft, mehrere grenzüberschreitende Verbindungen in die Ukraine aufrechtzuerhalten bzw. neu zu etablieren. Damit haben wir Tausenden Ukrainern geholfen, den Kontakt zu ihrer Heimat und ihren Familien aufrecht zu erhalten. Durch verbilligte und kostenfreie Tickets hat es FlixBus den vom Krieg betroffenen Menschen ermöglicht, günstig in die Nachbarländer und in weitere europäische Länder hin- und zurückzureisen. Daneben hat Flix mit seinen Partnerunternehmen im Rahmen humanitärer Aktionen geholfen, Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. Unsere geplante Expansion in Russland und Belarus wurde vollständig eingestellt.

FlixBus ist damit der größte paneuropäische Anbieter von grenzüberschreitenden Fernverkehrsverbindungen. Auch 2023 planen wir in unseren Kernmärkten zu wachsen, neue Verbindungen in den Fahrplan aufzunehmen und bislang nicht erschlossene Regionen anzubinden.

Mit dem Betriebsstart in Brasilien hat Flix Ende 2021 auch den lateinamerikanischen Kontinent betreten. Das Angebot von FlixBus wird sehr gut angenommen. Da die regulatorische Marktöffnung sich entgegen den Erwartungen noch verzögert hat, war das Wachstum des Netzes limitiert, jedoch sind wir zuversichtlich, dass im Jahr 2023 weitere Schritte zur Liberalisierung des Marktes politisch auf den Weg gebracht werden, so dass wir unsere Verbindungen sukzessive ausweiten können. Wir gehen weiter davon aus, dass der südamerikanische Markt ein Kernwachstumstreiber in den kommenden Jahren sein wird.

Wir sind davon überzeugt, dass Flix einen signifikanten Beitrag leisten kann, die Emissionen im Fernverkehr zu reduzieren. Jeder Kunde, der einen FlixBus oder FlixTrain nutzt und auf das Auto oder das Flugzeug verzichtet, vermeidet unnötigen CO₂-Ausstoß. Der Fernbus ist nachweislich eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel

überhaupt¹. Unsere Kunden haben zudem die Option, die verbleibenden Emissionen über unseren Partner Atmosfair gegen einen geringen Betrag zu kompensieren. Unsere Züge werden ausschließlich mit Ökostrom betrieben und haben daher gar keinen CO₂-Fußabdruck im Betrieb. Darüber hinaus hat sich Flix eine dezidierte Klimastrategie auferlegt. Diese sieht eine weitere Dekarbonisierung der Busflotte durch schrittweise Umstellung auf alternative Kraftstoffe und Antriebstechnologien vor. In diesem Rahmen kooperiert Flix eng mit Herstellern, Kraftstoffproduzenten und Infrastrukturdienstleistern sowie unseren Buspartnern, mit dem Ziel, skalierbare Lösungen zu schaffen, die die Emissionen von Fernbussen noch weiter reduzieren. Im Rahmen von Industrie- und Forschungsk Kooperationen arbeiten wir bereits an einer Reihe neuer Technologien, beispielsweise batterieelektrische Antriebe, Biogas oder Wasserstoff, und planen, auch weiterhin Innovationsarbeit in unserer Branche zu unterstützen. Mehr Details zu unserer ESG-Strategie werden im Jahr 2023 im ersten Flix Nachhaltigkeitsbericht zu finden sein, den wir auf freiwilliger Basis veröffentlichen werden.

1.3 Aktivitäten im Rahmen der Entwicklungstätigkeit

Gegenstand der Entwicklungstätigkeit der Flix Gruppe ist das Programmieren von Front- und Backend-IT-Anwendungen, die das Geschäftsmodell des Konzerns unterstützen. Dabei kommen zum großen Teil eigene Mitarbeiter zum Einsatz. Die FlixMobility Tech GmbH (Tech) mit ihrer Tochtergesellschaft FlixMobility Tech UA erbringt Entwicklungsleistungen für die Flix Gruppe. Da die Chancen und Risiken der Entwicklung bei der Flix SE verbleiben, werden die von der Tech in Rechnung gestellten Entwicklungsleistungen bei der Flix SE als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte bzw. Vermögensgegenstände aktiviert. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 8.373 TEUR (Vorjahr: 9.174 TEUR) auf Konzernebene sowie 8.683 TEUR (Vorjahr: 9.536 TEUR) auf Einzelabschlussebene aktiviert, wovon jeweils 5.183 TEUR (Vorjahr: 6.062 TEUR) auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten bzw. Vermögensgegenständen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, entfallen. Die Aktivierungsquote beträgt im Berichtsjahr 40% (Vorjahr: 49%) und ist damit deutlich gesunken, da weniger neue Produkte entwickelt, sondern die bestehenden immateriellen Vermögenswerte lediglich geringfügig weiterentwickelt und gepflegt werden. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in der Berichtsperiode 13.089 TEUR (Vorjahr: 12.694 TEUR) auf Konzernebene sowie 14.018 TEUR (Vorjahr: 12.860 TEUR) auf Einzelabschlussebene der Flix SE.

Der Fokus der Entwicklungskosten entfiel während des gesamten Berichtsjahres 2022 in großen Teilen auf die Vorbereitung der bisher größten und aufwendigsten Buchungsplattformintegration, die Integration unserer U.S-amerikanischen Tochtergesellschaft Greyhound. Ferner erfolgten - neben anderen Produktentwicklungen - interne Neuentwicklungen zum Preismanagementsystem, zur Barrierefreiheit unseres digitalen Angebots und zum Ausbau der Programmierschnittstellen unseres Marketplace-Angebots für kooperierende Fernbusanbieter.

2. **Wirtschaftsbericht**

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld des Jahres 2022 war von großer Unsicherheit geprägt: Eine Kehrtwende der Geldpolitik infolge der höchsten Inflationsraten seit den 1970er Jahren, anhaltender Lieferkettenprobleme, vor allem in China, und die Folgen der russischen Invasion in der Ukraine sind Beispiele dieser Entwicklung. In der Folge kam es zu einer spürbaren Wachstumsverlangsamung im Vergleich zum Vorjahr auf 3,4% nach IWF-Angaben, während Inflationsraten im Jahresdurchschnitt 8,8% erreichten.²¹ Insbesondere die gesamtwirtschaftliche

¹ https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_personenverkehr_grafik

^{2 2} IWF: World Economic Outlook Update, January 2023 'Global inflation will fall in 2023 and 2024 amid subpar economic growth

Lage in der Türkei war von hohen Inflationsraten und einem weiteren Verfall der türkischen Lira geprägt, was einen negativen Einfluss auf die Kaufkraft der Bevölkerung hatte. Laut offiziellen Angaben der türkischen Zentralbank betrug die Inflationsrate in der Türkei 64%.³

Trotz der verhaltenen Wirtschaftsaktivität im vergangenen Jahr, erwiesen sich die Dynamiken in den einzelnen Wirtschaftssektoren als sehr heterogen. COVID-19 war nicht mehr das beherrschende Thema und so veränderten sich auch die Nachfragemuster der Konsumenten: Das Verhalten der Verbraucher hat sich normalisiert – so gaben diese wieder mehr Geld für Reisen und Reiseerlebnisse und weniger für Dienstleistungen rund um die eigenen vier Wände aus. Das zeigte sich zuletzt in den Meldungen des Bundesverbands e-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), wonach der Onlineumsatz 2022 im Jahresvergleich um 8,8% zurückging. Davon betroffen waren sämtliche Produktgruppen mit Ausnahme der Güter des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Tiernahrung und eben Mobilität.⁴

Nach zwei Jahren gedämpfter Nachfrage aus dem Reisemarkt aufgrund coronabedingter Einschränkungen gerade bei Reisen ins Ausland und Intercity-Mobilität, kommt der Branche jetzt der Nachholbedarf zugute. Branchenanalysen der Nachrichtenseite Skift zufolge dürften die Buchungszahlen – seit dem Wegfall der Reisebeschränkungen – nahezu wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben.⁵ Freizeit- und Urlaubsreisen konnten sich schneller erholen als Geschäftsreisen.⁶ Der Anstieg der Lebenshaltungskosten und der damit verbundene Druck auf die Einkommen der Haushalte und Unternehmen in den Ländern, in denen Flix aktiv ist, hat wahrscheinlich dazu geführt, dass Verbraucher verstärkt auf das Preis-Leistungs-Verhältnis achten, was für Anbieter preiswerter Mobilität wie Flix von Vorteil ist.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Flix Gruppe war im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich durch die Erholung von der Coronapandemie geprägt. Durch eine flexible, an die jeweilige Nachfragesituation angepasste Steuerung des Geschäfts, konnte Flix ein höheres Geschäftsvolumen als vor der Coronapandemie erreichen. Die Flix Gruppe festigte ihre Marktführerrolle in allen Geschäftssegmenten außer „other“. Das Angebot im Jahr 2022 umfasste mehr als 5.000 Ziele in mehr als 4.000 Städten und Gemeinden über 40 Länder verteilt (Vorjahr: ca. 5.000 Ziele in mehr als 3.500 Städten in 39 Ländern).

Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine stellte die Flix Gruppe Anfang März 2022 jegliche Geschäftstätigkeiten in Russland und Belarus ein. Unmittelbar nach Kriegsbeginn, engagierte sich Flix gemeinsam mit lokalen Partnern im Bereich der humanitären Hilfe für die Ukraine. Es wurden zeitnah flexible Transportmöglichkeiten für Hilfsgüter und Geflohene zur Verfügung gestellt. Der reguläre Linienbetrieb in der Ukraine wurde von Flix während des gesamten Jahres aufrechterhalten und sukzessive ausgebaut. Zum Jahresende 2022 konnte Flix 17 internationale Verbindungen anbieten, welche die Ukraine mit ihren Nachbarländern sowie Deutschland und Österreich verbindet.

Nach der Akquisition von Greyhound Ende des Geschäftsjahres 2021, führte Flix die Integration im Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich fort. Das Produkt- und Netzangebot wurden weiter vereinheitlicht.

Im Geschäftssegment Europa war das erste Quartal 2022 weiterhin durch die anhaltende Omikronwelle gekennzeichnet. Analog zu vergangenen Coronawellen, reagierte Flix hierauf durch eine flexible Steuerung des Netzwerks gemäß den spezifischen Reisebeschränkungen und der Nachfrage in den jeweiligen Märkten. Mit Beginn des zweiten Quartals zeichnete sich ein Abflauen der Coronapandemie ab. Hierdurch konnte ein weiterer Anstieg der Nachfrage, welcher die Erwartungen von Flix übertraf, verzeichnet werden. Mit Beginn der Hauptreisezeit im dritten Quartal, konnte die Flix Gruppe diesen positiven Trend weiter verfestigen. Ebenso gelang der Flix Gruppe

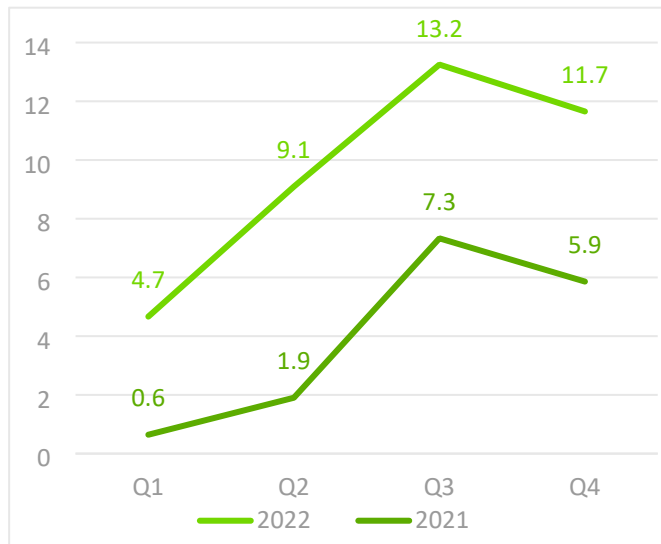
³ Türkische Zentralbank (Januar 2023): Inflation Report I 2023

⁴ bevh (January 2023, link): 'E-Commerce Sales of Goods and Services again Exceeds 100 billion Euro'.

⁵ Skift Research (August 2022): 'Global Accommodation Sector Market Estimates 2022'.

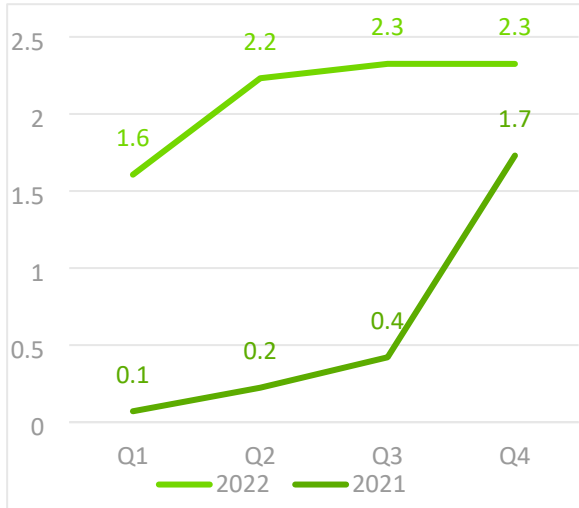
⁶ Visa Economics & Business Insights: Global travel is close to a full recovery but economic stress is mounting

ein erfolgreicher Übergang von der Hauptreisezeit in die Nebensaison im Herbst und Winter. In Europa konnte Flix im Geschäftsjahr 2022 bis über 2.800 Ziele in mehr als 2.200 Städten (Vorjahr: 2.461 Ziele und 1.976 Städte) anfahren. Ebenso gelang ein Ausbau der Anzahl der Länder, in welchen die Flix Gruppe aktiv ist, auf 36 (Vorjahr: 35). Die folgende Grafik zeigt das Passagieraufkommen je Quartal.



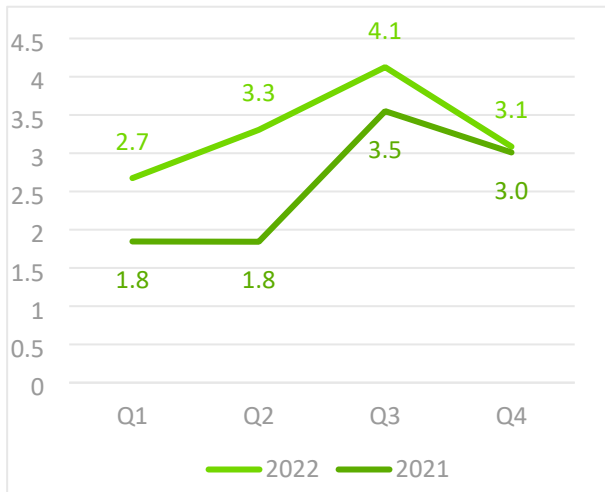
Entwicklung des Passagieraufkommens im Segment Europa in Mio.

Auch im Segment Nordamerika stand die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 unter dem positiven Vorzeichen der abklingenden Coronapandemie und der damit einhergehenden Erholung der Reiseindustrie. Des Weiteren war das Jahr 2022 geprägt von der Integration von Greyhound inklusive des mexikanischen Geschäfts in die Flix Gruppe. Die Erweiterung des Flix Netzwerks durch jenes von Greyhound hat maßgeblich zur weiteren geographischen Diversifikation im nordamerikanischen Markt beigetragen. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Synergien auf operativer und administrativer Ebene, welche als Teil der Integration von Greyhound realisiert werden konnten. Mit dem Markteintritt in Kanada im zweiten Quartal, konnte die Flix Gruppe die Anzahl der Länder in Nordamerika, neben den Vereinigten Staaten und Mexiko, auf drei ausbauen. Während ein starker Nachfrageanstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wurde, sah sich die Reisebranche mit Beschränkungen auf der Angebotsseite, sowohl bei Fahrern als auch bei Fahrzeugen, konfrontiert. Dennoch gelang der Flix Gruppe in diesem Marktumfeld eine, verglichen mit den Wettbewerbern, schnellere post-Covid Erholung des Geschäfts und ein Ausbau des Marktanteils. Zusätzlich zur starken Reisenachfrage in den Sommermonaten, profitierte die Flix Gruppe ebenso von Nachfragespitzen während der Frühlingsferien (spring break) und an Thanksgiving. Der Geschäftsverlauf in Nordamerika unterliegt somit einer etwas geringeren saisonalen Schwankung als der europäische Markt. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Flix Gruppe mehr als 2.200 Ziele in mehr als 1.500 Städten bedienen, was im Wesentlichen dem Vorjahresniveau entsprach, und verzeichnete einen Anstieg des Passagierolumens im Vergleich zum Vorjahr von 247%. Die folgende Grafik zeigt das Passagieraufkommen je Quartal.



Entwicklung des Passagieraufkommens im Segment Nordamerika in Mio. (erstmalige Konsolidierung von Greyhound im vierten Quartal 2021)

Im Segment Türkei war der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 maßgeblich durch die makroökonomische Situation im Land gekennzeichnet. Die Nachfrage im türkischen Markt war durch die herausfordernde wirtschaftliche Lage bedingt durch eine anhaltend hohe Inflation unter Druck. Gleichwohl gelang es der Flix Gruppe in diesem Marktumfeld ein stabiles Angebot aufrechtzuerhalten und die Marktführerschaft auszubauen. Nachfragespitzen wurden insbesondere an religiösen Feiertagen verzeichnet, wohingegen die Nachfrage nach Freizeit- und Urlaubsreisen leicht unterhalb jener vor der Pandemie blieb. Somit ist im türkischen Markt, verglichen mit dem Segment Europa, eine geringere Ausprägung der Saisonalität des Geschäftsverlaufs zu beobachten. Überwiegend analog zum Vorjahr, bot die Flix Gruppe im Jahresverlauf in der Spitze 333 Ziele in mehr als 300 Städten in der Türkei an. Ungeachtet der wirtschaftlichen Gesamtlage, gelang der Flix Gruppe ein Anstieg des Passagier Volumens um 29% im Vergleich zum Jahr 2021. Die folgende Grafik zeigt das Passagieraufkommen je Quartal.



Entwicklung des Passagieraufkommens im Segment Türkei in Mio.

Nach dem erfolgreichen Markteintritt in Brasilien im Dezember 2021, baut die Flix Gruppe auch in diesem Markt das Angebot weiter aus. Bedingt durch einen verzögerten Prozess zur Marktliberalisierung, konnte das Netz jedoch nicht in der ursprünglich erwarteten Geschwindigkeit ausgebaut werden. Dennoch gelang es Flix das Angebot von 8 Zielen in 8 Städten im ersten Quartal auf 33 Ziele in 25 Städten zum Jahressende zu erweitern. Das Passagiervolumen stieg von ca. 63.000 auf ca. 73.000 zum Ende des Jahres 2022 an. Flix schuf damit die Grund-

lage für eine vielversprechende Ausgangslage für den weiteren Ausbau des Angebots im brasilianischen Markt, sobald die vollständige Marktliberalisierung erfolgt.

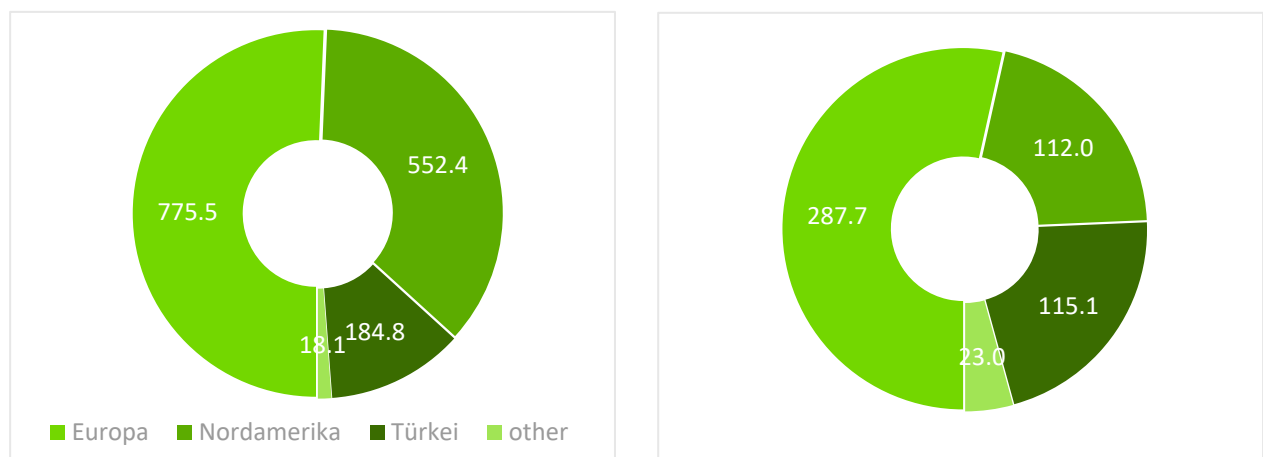
Die Flix Gruppe und ihre Kooperationspartner konnten im Geschäftsjahr 2022 somit Fahrten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika anbieten.

2.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Geschäftssegmente der Flix Gruppe zählen die Umsatzerlöse, EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Wertminderungen, Zinsen und Steuern), sowie das um Einmal-effekte bereinigte EBITDA („adjusted EBITDA“).

Die Steuerung des Geschäfts gepaart mit der anhaltenden Erholung der Reiseaktivitäten führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse der Flix Gruppe auf über 1,53 Mrd. Euro im Vergleich zu 538 Mio. Euro im Vorjahr. Die Umsatzerlöse setzen sich aus 1,43 Mrd. Euro Umsatzerlösen aus Beförderungsleistungen und 101 Mio. Euro sonstigen Umsatzerlösen zusammen. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse übertraf die Erwartungen von Vorstand der Flix Gruppe und war ein konsistenter Trend über alle Märkte. Ein Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wurde in allen Geschäftssegmenten verzeichnet.

Obwohl die Entwicklung der Umsatzerlöse im ersten Quartal noch unter dem Vorzeichen der anhaltenden Corona Omikron Welle stand, konnte bereits zum Jahresbeginn ein Anstieg der Umsatzerlöse auf 201 Mio. EUR realisiert werden. Dies bedeutete einen Anstieg um 416% zum Vorjahresvergleichszeitraum. Mit dem Beginn der Reisezeit im zweiten Quartal, dem gleichzeitigen Abflauen der Corona Fälle und einer zunehmenden Lockerung der Reisebeschränkungen stabilisierte Flix den Anstieg der Umsatzerlöse auf konstant hohem Niveau. Im zweiten Quartal wurden Umsatzerlöse in Höhe von 357 Mio. Euro realisiert, was einem Anstieg von 439% gegenüber dem zweiten Quartal 2021 entspricht. Während der Spitze der Hauptreisesaison im dritten Quartal, konnte die Flix Gruppe einen weiteren Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen. Das dritte Quartal übertraf den Vergleichszeitraum des Vorjahres um 157% und wurde mit 517 Mio. Euro Umsatzerlösen abgeschlossen. Auch zum Jahresende verblieb die Reisenachfrage hoch, insbesondere während der Feiertagszeiträume. Gestützt durch diesen Nachfragetrend, konnte die Flix Gruppe im vierten Quartal Umsatzerlöse von 457 Mio. Euro und somit einen Anstieg von 97 % verglichen mit dem vierten Quartal 2021 realisieren.



Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten; Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu 2021 in Mio. EUR (erstmalige Konsolidierung von Greyhound im vierten Quartal 2021)

Durch eine kostenbewusste und margenorientierte Geschäftssteuerung gelang es der Flix Gruppe im Berichtsjahr aus der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse eine ebenfalls positive Entwicklung der Profitabilität zu generieren und ein EBITDA von 21.395 TEUR (Vorjahr: - 31.396 TEUR) zu erzielen.

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal stand noch unter dem Einfluss der Corona Omikron Welle, mit anhaltenden Reisebeschränkungen, und die Flix Gruppe verzeichnete einen EBITDA Verlust von 25.006 TEUR (Vorjahr: - 23.440 TEUR). Nach dem Abklingen dieser Beschränkungen, verbesserte sich das Ergebnis der Flix Gruppe im zweiten Quartal. Obgleich weiterhin ein Verlust von 8.096 TEUR realisiert wurde, verfestigte sich der positive Trend im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlichen Anstieg des EBITDAs von -44.138 TEUR im zweiten Quartal 2021. Zum Höhepunkt der Hauptreisesaison im dritten Quartal konnte die Flix Gruppe einen weiteren Anstieg des EBITDAs erzielen. Eine hohe Nachfrage gepaart mit anhaltender aktiver Steuerung des Netzwerkangebots, erlaubten es der Flix Gruppe einen Gewinn vor Steuern, Finanzierungskosten und Abschreibungen von 50.962 TEUR zu realisieren, was einem Anstieg um 73.137 TEUR im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum entspricht. Auch den Übergang von der Haupt – in die Nebensaison gestaltete die Flix Gruppe erfolgreich und konnte somit einen erfolgreichen Jahresabschluss mit anhaltend hoher Nachfrage während der Feiertage verzeichnen. Abermals gelang es der Flix Gruppe hohe Umsatzerlöse in einen Gewinn auf EBITDA Level zu übersetzen. Im vierten Quartal wurde ein EBITDA von 3.536 TEUR erzielt (Vorjahr: 58.359 TEUR inklusive einmaliger Konsolidierungseffekte aus der Akquisition von Greyhound in Höhe von 41.202 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Flix Gruppe ebenfalls eine signifikante Verbesserung der um Sondereffekte bereinigten Profitabilität realisieren. Das Adjusted EBITDA verbesserte sich um 92.019 TEUR auf 8.523 TEUR. Im Berichtsjahr beinhalten die Anpassungen die Einnahmen aus staatlichen Corona Hilfsprogrammen in den Vereinigten Staaten (36.373 TEUR) und in Deutschland aus dem Überbrückungshilfe 3 Paket (14.500 TEUR) und in verschiedenen anderen Ländern. Kostenseitig wurde das Ergebnis der Flix Gruppe neben anteilsbasierten Vergütungen und Sondervergütungen vor allem um Restrukturierungsaufwendungen für die Integration von Greyhound, Entschädigungszahlungen und Beratungskosten bereinigt. Entschädigungszahlungen für Geschäftspartner waren eine Folge der Netzwerkanpassungen, mit welchen die Flix Gruppe auf coronabedingte Reisebeschränkungen reagierte. Bereinigte Beratungskosten umfassen neben Aufwendungen, welche im Zuge der Änderung der Rechtsform der Flix SE anfielen, Kosten für die Integration von Greyhound.

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Adjusted EBITDA	8.523	(83.496)
Periodenfremde Aufwendungen/(Erträge) aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten, die Vorjahre betreffen	(36.373)	1.937
Restrukturierungs- und Reorganisationskosten	8.342	-
Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	1.504	6.823
Beratungskosten	3.501	4.076
Individuelle Vergütungsaufwendungen	14.399	9.481
Entschädigungs- und Unterstützungszahlungen	7.979	21.668
Covid-19 Unterstützungszahlungen	(15.257)	(65.389)
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	-	(41.202)
Sonstige Aufwendungen/ (Erträge)	3.033	10.505
Abschreibungen und Wertminderungen	117.239	51.105
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	34.820	28.897
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	(130.664)	(111.397)

Die Segmente Europa, Nordamerika und Türkei trugen positiv zum Adjusted EBITDA der Flix Gruppe bei, wohingegen im Segment weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen ein Verlust auf Adjusted EBITDA Level verzeichnet wurde. Dieser Verlust war durch die Investitionen in die Buchungsplattform der Flix Gruppe sowie in Wachstumsprojekte bedingt. Die untenstehende Tabelle weist das Adjusted EBITDA sowie das EBITDA nach Segmenten aus.

Geschäftsjahr	Adjusted EBITDA		EBITDA	
	2022	2021	2022	2021
Flix Gruppe	8,5	(83,5)	21,4	(31,4)
Europa	127,3	(1,96)	116,6	(12,0)
Nordamerika	8,9	(8,7)	36,4	36,5
Türkei	9,2	7,96	8,4	4,3
other	(136,9)	(80,8)	(140)	(60,2)

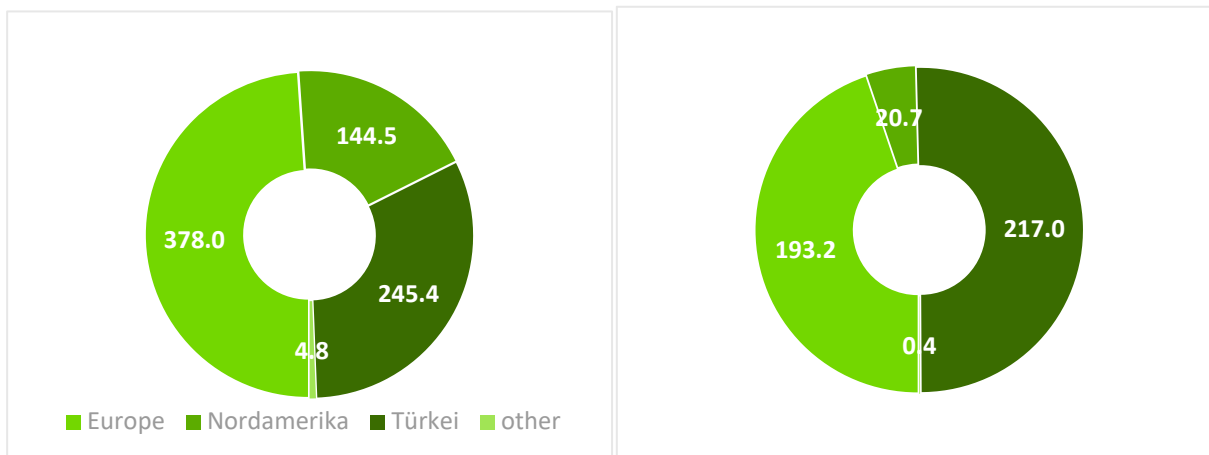
Flix Gruppe adjusted EBITDA und EBITDA je Segment in Mio. Euro

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Netzwerkgröße und der Kundenzufriedenheit dienen die gefahrenen Kilometer, sowie die Weiterempfehlungsrate (gemessen am „Net Promoter Score“ NPS).

Die Größe des Netzwerks wird für jedes Geschäftssegment flexibel gesteuert, um bestmöglich auf die spezifische Angebots- und Nachfragesituation im jeweiligen Markt eingehen zu können. Der maßgebliche Einflussfaktor auf der Nachfrageseite war im gesamten Netz der Flix Gruppe die sicher weiterhin erholende Reisenachfrage, sowie die im Laufe des Jahres nahezu vollständig aufgehobenen Reisebeschränkungen. Angebotsseitig stellte sich die allgemeine wirtschaftliche Lage mit hoher Inflation, Preisanstieg für Kraftstoffe, sowie hoher Nachfrage nach Fahrern und Bussen als Herausforderung dar. Mit 772 Mio. km verglichen mit 431 Mio. km im Vorjahr, blieb der Ausbau des Netzes somit leicht hinter den Erwartungen zurück. Die Entwicklung des Netzes unterjährig folgte der üblichen Saisonalität der Reiseindustrie mit der größten Ausdehnung von 239 Mio. km während der Sommersaison im dritten Quartal. Die nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen die Größe des Netzwerks nach Quartalen und Segmenten.

Geschäftsjahr	2022	2021
Gesamt	772	431
Erstes Quartal	136	52
Zweites Quartal	187	78
Drittes Quartal	239	165
Viertes Quartal	210	136

Größe des Netzwerks je Quartal in Mio. km



Größe des Netzwerks je Segment in Mio. km: Ge-

schäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr EUR (erstmalige Konsolidierung von Greyhound im vierten Quartal 2021)

Die Flix Gruppe misst die Kundenzufriedenheit in jedem Geschäftssegment mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens, welcher den Kunden nach Beendigung der Fahrt zugesandt wird. Bedingt durch die laufende Integration in die Flix Gruppe, war Greyhound bisher nicht in diesen standardisierten Prozess eingebunden. Über alle Geschäftssegmente hinweg musste die Flix Gruppe im Jahr 2022 eine geringere Kundenzufriedenheit als erwartet verzeichnen. Haupteinflussfaktoren der Kundenzufriedenheit, wie Pünktlichkeit und Produktqualität werden von der Flix Gruppe laufend beobachtet und verbessert. Dennoch führten die besonderen Umstände des Jahres 2022, mit dem schnellen Ausbau des Angebots und der deutlich höheren Nachfrage, zu niedrigeren NPS-Werten als erwartet. Insbesondere in den Zeiten von hohem Reiseaufkommen mit vollausgelasteten Bussen und Zügen und hoher Staugefahr, wurde eine geringere Kundenzufriedenheit beobachtet. Die folgende Tabelle zeigt NPS je Geschäftssegment.

Geschäftsjahr	2022	2021
Flix Gruppe	0	13
Europe	14	19
Nordamerika*	10	14
Türkei	-20	0.4
other	-12	10

Kundenzufriedenheit gemessen am NPS nach Segmenten; *exkl. Greyhound

Die Steuerung der Gesellschaft Flix SE erfolgt nach der Kenngröße Jahresergebnis. Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2022 betrug – 174.858 TEUR, nach – 148.563 TEUR im Vorjahr. Weitere Informationen zu den Einflussfaktoren auf die Jahresergebnisse von Flix SE und der Flix Gruppe werden im folgenden Kapitel zur Ertragslage erläutert.

2.4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Während der Jahresabschluss der Flix SE nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wird, wird der Konzernabschluss 2022 der Flix Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Ertragslage Flix Gruppe

Die Konzern-Gewinn und- Verlustrechnung folgt seit dem 1. Januar 2022 dem Gesamtkostenverfahren (Vorjahre: Umsatzkostenverfahren). Alle in diesem Konzernabschluss enthaltenen Vergleichsangaben sind konsistent aus dem Gesamtkostenverfahren entsprechend abgeleitet. Aus dieser Änderung ergeben sich keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis der vorangegangenen Berichtsperioden.

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene beliefen sich 2022 auf 1.530.827 TEUR (Vorjahr: 537.775 TEUR). Alle Geschäftssegmente trugen zum starken Umsatzwachstum bei. Davon wurden 774.929 TEUR (Vorjahr: 287.682 TEUR) vom Geschäftssegment Europa, 184.752 TEUR (Vorjahr: 115.122 TEUR) vom Geschäftssegment Türkei, 552.371 TEUR (Vorjahr: 111.996 TEUR) vom Geschäftssegment Nordamerika sowie 18.775 TEUR (Vorjahr: 22.975 TEUR) von weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen (betrifft überwiegend Umsatzerlöse aus der Vereinnahmung von verfallenen Gutscheinen) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Reiseindustrie zurückzuführen sowie auf die erste ganzjährige Einbeziehung von Greyhound in die Konzernkonsolidierung.

Der Materialaufwand betrug 1.037.063 TEUR (Vorjahr: 414.920 TEUR) und umfasst im Wesentlichen Fremdleistungen von Reisepartnern in Höhe von 688.396 TEUR (Vorjahr: 269.035 TEUR) sowie die eigenen Produktionskosten in Höhe von 154.653 TEUR (Vorjahr: 35.020 TEUR) und Infrastrukturkosten in Höhe von 115.818 TEUR (Vorjahr: 32.868 TEUR). Damit gab es im Berichtsjahr eine Verbesserung des Materialaufwandes bezogen auf die Umsatzerlöse (2022: 68%; 2021: 77%), was im Wesentlichen durch die höhere Auslastung sowie optimierte kostenbewusste und margenorientierte Geschäftssteuerung begünstigt wurde. Der Materialaufwand wurde in Höhe von 613.961 TEUR (Vorjahr: 271.174 TEUR) durch das Geschäftssegment Europa, in Höhe von 150.786 TEUR (Vorjahr: 92.177 TEUR) durch das Geschäftssegment Türkei, in Höhe von 268.412 TEUR (Vorjahr: 48.632 TEUR) durch das Geschäftssegment Nordamerika sowie in Höhe von 3.906 TEUR (Vorjahr: 2.939 TEUR) durch weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen verursacht. Der Materialaufwand wurde 2022 in Höhe von 7.350 TEUR (Vorjahr: 10.420 TEUR) durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert.

Der Personalaufwand belief sich in der Berichtsperiode 2022 auf 265.021 TEUR (Vorjahr: 102.469 TEUR), wobei die Hauptkostenkomponenten aus Personalaufwand für Mitarbeiter der Verwaltung in Höhe von 102.703 TEUR (Vorjahr: 43.192 TEUR) sowie für Fahrer und Boardpersonal in Höhe von 76.934 TEUR (Vorjahr: 9.417 TEUR) bestehen. Der starke Anstieg des Personalaufwands ist auf die ganzjährige Konsolidierung von Greyhound zurückzuführen, die unter anderem zu einem Anstieg der Personalaufwendungen für die eigene Produktion führte. Im Verhältnis zu Umsatzerlösen gab es im Berichtsjahr 2022 eine leichte Verbesserung vom 19% auf 17% im Vergleich zum Vorjahr. Der Personalaufwand wurde durch verschiedene staatliche Zuschüsse in Höhe von 25.162 TEUR (Vorjahr: 27.441 TEUR) subventioniert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 247.745 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (Vorjahr: 122.658 TEUR), was in erster Linie durch den Anstieg der Marketing-, und Vertriebskosten um 56.886 TEUR von 44.241 TEUR auf 101.127 TEUR verursacht wurde. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 42.619 TEUR auf 78.638 TEUR, während sich die Plattform-, und IT-Kosten von 14.563 TEUR auf 35.872 TEUR erhöhten. Der Anstieg wurde durch erhöhte Marketingmaßnahmen nach der Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen sowie durch verstärkte Instandhaltungsmaßnahmen der bestehenden selbstgestellten immateriellen Vermögenswerte verursacht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Jahr 2022 durch verschiedene staatliche Zuschüsse in Höhe von 14.123 TEUR (Vorjahr: 18.426 TEUR) subventioniert.

Aktivierete Entwicklungsleistungen sind um 875 TEUR von 9.248 TEUR auf 8.373 TEUR in der Berichtsperiode 2022 zurückgegangen. Der Großteil der Entwicklungstätigkeit im Jahr 2022 bezog sich auf die Integration von Greyhound in die Plattform der Flix Gruppe, die Anfang 2023 abgeschlossen wird. Insgesamt ging die Entwicklungstätigkeit in der Berichtsperiode zurück, und die meisten IT-Aktivitäten beziehen sich auf Instandhaltungsaktivitäten

und wurden aufwandsmäßig erfasst, was auch dem oben beschriebenen Anstieg der Plattform- und IT Kosten entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2022 32.024 TEUR (Vorjahr: 61.629 TEUR) und beinhalten überwiegend diverse staatliche Zuschüsse in Höhe von 23.223 TEUR (Vorjahr: 13.084 TEUR), wovon sich der größte Anteil auf staatliche Zuschüsse in Bezug auf die COVID-19-Pandemie mehrerer Länder bezieht. Sonstige betriebliche Erträge beinhalteten im Jahr 2021 den einmaligen Effekt aus der Vereinnahmung des negativen Geschäfts, oder Firmenwerts aus der Übernahme der Greyhound in Höhe von 41.202 TEUR. Dies war der Haupttreiber für den Rückgang der Position im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr.

Die Abschreibungen und Wertminderungen sind stark von 51.105 TEUR auf 117.239 TEUR angestiegen, was zum größten Teil durch die Erhöhung von Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und erfassten Wertminderungen begründet ist. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen sind von 26.406 TEUR auf 68.802 TEUR angestiegen und beinhalten insbesondere Abschreibungen auf die eigene Busflotte und Busausstattung sowie Nutzungsrechte für Büro- und Industrieanlagen, was insbesondere durch die erstmalige ganzjährige Einbeziehung der Greyhound in die Konzernkonsolidierung begründet ist. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 27.014 TEUR (Vorjahr: 22.904 TEUR) und beinhalteten die Abschreibung auf selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 13.089 TEUR (Vorjahr: 12.694 TEUR). Wertminderungen betragen insgesamt 21.423 TEUR (Vorjahr: 1.795 TEUR) und beinhalteten eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 8.370 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) im Segment Türkei und eine Wertminderung der gemieteten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 6.993 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR). Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wurde durch die Hyperinflation in der Türkei und damit einhergehende Indexierung der Vermögenswerte und Schulden ausgelöst.

Das Zinsergebnis, netto setzt sich aus Zinsaufwendungen in Höhe von 34.884 TEUR (Vorjahr: 26.567 TEUR) sowie aus Zinsertrag von 958 TEUR (Vorjahr: 147 TEUR).

Das sonstige Finanzergebnis betrug -894 TEUR (Vorjahr: -2.477 TEUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsaufwendungen in Höhe von 3.755 TEUR (Vorjahr: 2.086 TEUR) sowie einem erstmaligen Ertrag aus einer Hyperinflationsanpassung in Höhe von 1.178 TEUR zusammen.

Die Flix Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 ein negatives Konzernergebnis von 162.666 TEUR was 31% unter dem Vorjahresergebnis liegt (Vorjahr: -124.157 TEUR). Das operative Geschäft entwickelte sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr sehr gut, und der prozentuale Verlust im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ging von 23 % auf 11 % zurück. Der höhere Verlust resultiert jedoch aus zwei Einmaleffekten. Zum einen führte der Ertrag aus der Vereinnahmung des negativen Geschäfts- oder Firmenwerts (41.202 TEUR) zu einem positiven Effekt im Jahr 2021 und zum anderen führte die Ausbuchung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland und Nordamerika zu einem Steueraufwand von 25.518 TEUR im Jahr 2022.

Ertragslage Flix SE (Jahresabschluss)

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Flix SE folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Die Umsatzerlöse der Flix SE auf Jahresabschlussebene stiegen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 137% von 24.153 TEUR auf 57.115 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Erträge aus Lizenzeinnahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 29.371 TEUR (Vorjahr: -) sowie eine Erhöhung der Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen von 10.533 TEUR auf 14.061 TEUR zurückzuführen. Diese Tendenz ist durch das Wachstum sowie angestiegenes Geschäftsvolumen auf allen Märkten begründet. Erlöse aus Gutscheinen haben sich im Berichtsjahr 2022 nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Flix SE haben sich von 38.606 TEUR auf 73.761 TEUR stark erhöht und enthalten, wie im Vorjahr, insbesondere Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten an Tochterunternehmen. Die Erhöhung der Kostenumlagen an verbundene Unternehmen korrespondiert mit den erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft, die zur Verrechnung vorgesehen sind. Zudem führten staatliche Zuschüsse zu dem höheren prozentuellen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zu dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Durch den weiteren Aufbau von Personal sowie höherer Bonuszusagen ist der Personalaufwand auf 36.533 TEUR (Vorjahr: 28.960 TEUR) gestiegen.

Im Jahresabschluss der Flix SE sind Abschreibungen in Höhe von 25.094 TEUR (Vorjahr: 23.971 TEUR) angefallen, die mit 10.028 TEUR (Vorjahr: 10.028 TEUR) nach HGB vorgeschriebene planmäßige Abschreibungen der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen. Die Abschreibungen selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände auf Jahresabschlussebene betragen 14.018 TEUR (Vorjahr: 12.860 TEUR).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 50.764 TEUR (Vorjahr: 2.576 TEUR) beziehen sich auf die Anteile an der russischen Gesellschaft FlixBus RUS LLC (842 TEUR), die sich in Liquidation befindet, und den Anteilen an Göksu Seyahat ve Taşimacilik A.Ş. (Göksu), die die Muttergesellschaft des türkischen Teilkonzerns ist (49.922 TEUR). Die Abschreibung auf Göksu resultiert größtenteils aus stark gestiegenen Kapitalkosten und dem andauernden Wertverfall der türkischen Lira.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich 2022 gegenüber dem Vorjahr um ca. 21% von 125.779 TEUR auf 152.679 TEUR erhöht. Dies ist insbesondere durch den Anstieg der weiterbelasteten IT und Plattformkosten, die nicht aktiviert, sondern aufwandsmäßig erfasst wurden, auf 31.487 TEUR (Vorjahr: 22.266 TEUR) sowie der anderen Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, durch einen Anstieg der Payment Service Provider Transaktionskosten von 4.005 TEUR auf 9.891 TEUR und der Marketingaufwendungen von 24.878 TEUR auf 40.920 TEUR begründet. Die angestiegenen Marketingaufwendungen spiegeln die operative Tätigkeit wider nachdem die meisten pandemiebedingten Restriktionen aufgehoben wurden. Der gegenläufige Effekt gesunkener Rechts-, und Beratungskosten von 16.802 TEUR auf 4.835 TEUR sowie der konzerninternen Lizenzzahlungen von 32.925 TEUR auf 22.164 TEUR konnte den Anstieg der zuvor genannten Positionen nicht komplett kompensieren.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr um 9.869 TEUR auf 26.727 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Zinsen für Nachrangdarlehen sowie gezogene Kreditlinien zurückzuführen. Die Einzelheiten hierzu sind auch in der Sektion zur Finanzlage enthalten.

Der Steueraufwand betrug in der Berichtsperiode 21.485 TEUR (Vorjahr: Steuerertrag von 2.133 TEUR). Diese Erhöhung ist zum größten Teil auf die Ausbuchung von aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge zurückzuführen.

Der Jahresfehlbetrag der Flix SE beträgt 174.858 TEUR (Vorjahr: 148.563 TEUR), der damit im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung von 26.295 TEUR aufweist. Dies resultiert überwiegend aus den hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2022. Die positiven Effekte aus der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge, aus der Erhöhung von Erträgen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages von 1.380 TEUR auf 6.217 TEUR sowie dem Rückgang der Aufwendungen aus Verlustübernahme von -18.467 TEUR auf -1.077 TEUR konnten den negativen Effekt aus der Abschreibung der Finanzanlagen nicht kompensieren.

Vermögenslage Flix Gruppe

Die Konzernbilanzsumme blieb in etwa unverändert zum Vorjahr und beläuft sich auf 1.027.144 TEUR zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 1.054.680 TEUR). Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte und insbesondere des Sachanlagevermögens, was hauptsächlich durch jährliche Abschreibungen sowie den Wegfall aktiver latenter Steueransprüche ggü. dem Vorjahr verursacht wurde, wurde teilweise durch Anpassungen aufgrund der Anwendung von IAS 29 "Rechnungslegung in Hyperinflationärländern" für nicht monetäre Vermögenswerte in der Türkei kompensiert.

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 677.490 TEUR (Vorjahr: 727.757 TEUR) und machen 66% (Vorjahr: 69%) der Bilanzsumme aus, wobei den größten Teil die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 321.900 TEUR (Vorjahr: 301.754 TEUR) sowie Sachanlagen, welche überwiegend Busse beinhalten, in Höhe von 158.843 TEUR (Vorjahr: 167.583 TEUR) ausmachen. Der Nettobuchwert der aktivierten Nutzungsrechte zum 31. Dezember 2022 beträgt 97.190 TEUR (Vorjahr: 111.102 TEUR), diese umfassen überwiegend Büroflächen, Gebäuden, Busse und Züge bei verschiedenen Gesellschaften der Flix Gruppe. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten ferner sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 67.727 TEUR (Vorjahr: 72.660 TEUR).

Der Posten Vorräte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 4.346 TEUR auf 9.507 TEUR entsprechend dem allgemeinen Wachstum der Geschäftstätigkeit (vor allem für den eigenen Betrieb), und beinhaltet im Wesentlichen Ersatzteile, Kraftstoff und sonstige Vorräte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Agenturen und betragen 21.830 TEUR (Vorjahr: 13.721 TEUR). In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 30.504 TEUR (Vorjahr: 37.517 TEUR) sind überwiegend Umsatzsteuerforderungen sowie aktivische Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 104.376 TEUR (Vorjahr: 103.112 TEUR) sind primär Forderungen gegen Buspartner in Höhe von 10.551 TEUR (Vorjahr: 4.866 TEUR), Kautionen in Höhe von 41.893 TEUR (Vorjahr: 20.875 TEUR) sowie Forderungen aus staatlichen Zuschüssen in Höhe von 25.828 TEUR (Vorjahr: 40.199 TEUR) enthalten. Im Übrigen zeigt die Aktivseite der Konzernbilanz liquide Mittel in Höhe von 200.761 TEUR (Vorjahr: TEUR 190.188) sowie den Überhang der aktiven latenten Steuern in Höhe von 10.019 TEUR (Vorjahr: 45.470 TEUR), welcher in der Berichtsperiode aufgrund der teilweisen Ausbuchung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge stark zurückgegangen ist, was unter anderem zu einem Aufwand aus der Anpassung der latenten Steuern in Höhe von insgesamt 32.789 TEUR (Vorjahr: 13.033 TEUR) geführt hat.

Bezüglich der Änderungen bei den Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzierungsverbindlichkeiten wird auf die Ausführungen unter dem nachfolgenden Abschnitt Zusammengefasste Finanzlage verwiesen.

Die Rückstellungen auf Konzernebene setzen sich aus lang-, und kurzfristigen Rückstellungen zusammen, betreffen überwiegend potentielle Versicherungsschäden, Rechtsstreitigkeiten, Umweltschutz sowie Rückstellungen von Zahlungen an Buspartner und betragen 79.859 TEUR (Vorjahr: 46.736 TEUR). Die Erhöhung des Postens ist überwiegend auf die Zuführung zur Rückstellung für potenzielle Versicherungsschäden in Nordamerika zurückzuführen.

Finanzverbindlichkeiten betragen 178.061 TEUR (Vorjahr: 163.028 TEUR) und beinhalten Bankdarlehen sowie kapitalisierte Zinsen. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Zusammengefasste Finanzlage enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Buspartnern sowie Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen und belaufen sich auf 136.556 TEUR (Vorjahr: 105.666 TEUR). Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist durch allgemeine Steigerung des Geschäftsvolumens begründet.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 150.085 TEUR (Vorjahr: 181.904 TEUR) und umfassen überwiegend Leasing- und personalbezogene Verbindlichkeiten. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist durch die Rückzahlung der bedingten Kaufpreisbestandteile gegenüber der Verkaufsseite aus dem Greyhound-Erwerb begründet.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 93.466 TEUR (Vorjahr: 95.353 TEUR) und beinhalten insbesondere erhaltene Anzahlungen, unter anderem aus verkauften Gutscheinen, sowie abgegrenzte erhaltene staatliche Zuschüsse sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Insgesamt hat sich die Vermögensstruktur gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Anteil der langfristigen bzw. kurzfristigen Vermögenswerte betrug 66% (Vorjahr 69%) bzw. 34 % (Vorjahr: 31%) der Bilanzsumme. Aufgrund des Verlustes 2022 sank die Eigenkapitalquote von 31,4% im Jahr 2021 auf 23,1% im Jahr 2022.

Vermögenslage Flix SE (Jahresabschluss)

Das Anlagevermögen der Flix SE weist einen Wert in Höhe von 597.068 TEUR (Vorjahr: 649.913 TEUR) auf; davon entfallen 525.785 TEUR (Vorjahr: 563.090 TEUR) auf Anteile an verbundenen Unternehmen und 47.679 TEUR (Vorjahr: 57.707 TEUR) auf erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus den Unternehmensakquisitionen der Vorjahre resultieren. Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 50.764 TEUR (Vorjahr: 2.576 TEUR), die sich überwiegend, wie oben beschrieben, auf die Anteile an Göksu Seyahat ve Taşımacılık A.Ş. (Göksu) in Höhe von 49.922 TEUR beziehen. Die Struktur des Anlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

In den Forderungen der Flix SE in Höhe von 17.619 TEUR (Vorjahr: 22.626 TEUR) sind insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 14.824 TEUR (Vorjahr: 21.756 TEUR) enthalten. Diese resultieren überwiegend aus gewährten konzerninternen Darlehen oder laufenden Verrechnungen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere konzerninterne Darlehen, deutlich zurückgegangen. Nach der Aufhebung der Reiserestriktionen in allen Ländern im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften signifikant verbessert, sodass die Aufnahme neuer Darlehen nicht mehr notwendig war, und die Gesellschaften in der Lage waren, die Darlehen teilweise an die Flix SE zurückzuzahlen.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 23.102 TEUR (Vorjahr: 21.334 TEUR) besteht im Wesentlichen aus sonstigen Forderungen gegen Payment Service-Provider.

Die aktiven latente Steuern sind von 21.483 TEUR auf 0 TEUR im Geschäftsjahr 2022 zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Ausbuchung der aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge zurückzuführen ist, da eine Inanspruchnahme im Planungszeitraum als nicht wahrscheinlich erachtet wird.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Personalrückstellungen (Bonus und Urlaub), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Bankzinsen sowie Drohverlustrückstellungen aus Mietverträgen und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Der Posten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 14.070 TEUR auf 24.602 TEUR erhöht, was überwiegend durch die Erhöhung der Drohverlustrückstellung aus Mietverträgen von 1.203 TEUR auf 9.397 TEUR verursacht wurde.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um 30.210 TEUR von 120.088 TEUR auf 150.298 TEUR angestiegen.

Der Posten Erhaltene Anzahlungen in Höhe von 47.327 TEUR (Vorjahr: 35.719 TEUR) beinhaltet nicht eingelöste Gutscheine.

Sonstige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen das Nachrangdarlehen inklusive kapitalisierter Zinsen und sind um 17.417 TEUR im Geschäftsjahr 2022 von 141.028 TEUR auf 158.445 TEUR angestiegen, was insbesondere durch den Anstieg der kapitalisierten Zinsen des Nachrangdarlehens verursacht wurde.

Zusammengefasste Finanzlage

Sowohl die Muttergesellschaft als auch der Konzern finanzieren sich mit Eigen- und Fremdkapital. Für die interne Finanzierung hat die Flix Gruppe 2022 ein Cash pooling in der DACH-Region eingeführt (einen internen Finanzausgleich). Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung. Dadurch wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Durch die verfügbaren Finanzmittel für die Flix Gruppe und den positiven operativen Cashflow, der sich, wie oben beschrieben, aus der starken Geschäftsbelegung im Jahr 2022 ergeben hat, wurden keine Eigenkapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022 notwendig.

Auf der Fremdkapitalseite wurde die mit dem Bankkonsortium vereinbarte Kreditlinie von 225.000 TEUR auf 299.280 TEUR erhöht und die Laufzeit wurde bis April 2025 verlängert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt der ausstehende Darlehensbestand der Flix SE 150.298 TEUR (Vorjahr: 120.088 TEUR), der ausstehende Darlehensstand der Gruppe beträgt 178.061 TEUR (Vorjahr: 163.028 TEUR). Die Flix SE verfügt auch über gewährte und ungenutzte Kreditlinien, einschließlich Nachrangdarlehen, in Höhe von 175.220 TEUR (Vorjahr: 159.693 TEUR) bei diversen Banken, auf die sie immer zugreifen kann, um ausreichend Liquidität für die Gesellschaft und im Konzern sicherzustellen.

Die Vertragsbedingungen der Kreditlinie des Bankkonsortiums der Flix SE sehen eine Mindesthöhe für eigenkapitalähnliche Posten und Liquidität vor, welche quartalsweise überprüft werden. 2022 wurden alle Covenants eingehalten und diese werden auch künftig gemäß Planung der Gruppe eingehalten werden können. Der Vorstand der Flix Gruppe unternimmt alle erforderlichen Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalposition, um stets den kreditvertraglichen Bedingungen gerecht zu werden. Der Effektivzinssatz der verzinslichen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten lag in einer Bandbreite von 1,43% bis 20,7% (Vorjahr: von 1,4% bis 31%). Die große Bandbreite erklärt sich durch Darlehen in lokaler Währung im Hochzinsumfeld mancher Länder wie beispielsweise der Türkei. Die Restlaufzeit der Bankdarlehen in der Flix Gruppe liegt zwischen 6 Monaten und 4 Jahren zum 31.12.2022.

Die liquiden Mittel der Flix SE bzw. der Flix Gruppe betragen zum 31. Dezember 2022 51.410 TEUR (Vorjahr: 60.283 TEUR) bzw. 200.761 TEUR (Vorjahr: 190.188 TEUR), wobei 5.000 TEUR (Vorjahr: 18.000 TEUR) aufgrund der für die Fremdfinanzierung der türkischen Gesellschaft hinterlegten Kautionsverfügung beschränkt sind.

Sowohl die Muttergesellschaft als auch der Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Am Ende des Geschäftsjahres befindet sich die Flix Gruppe in einer starken Liquiditätssituation um ihre laufenden Verpflichtungen durch operative Zahlungsströme und erhaltene Erlöse bei Fälligkeit finanzieller Vermögenswerte erfüllen zu können.

Die Flix Gruppe generierte im Jahr 2022 den positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 77.585 TEUR (Vorjahr: -113.664 TEUR). Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -31.804 TEUR (Vorjahr: -39.332 TEUR) und verteilt sich auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Zahlungen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben in der Vergan-

genheit Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 36.966 TEUR (Vorjahr: positiver Cashflow 229.220 TEUR) und betrifft im Wesentlichen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 76.127 TEUR, Auszahlungen für die Tilgung von Krediten in Höhe von -58.989 TEUR und die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -36.102 TEUR (2021: -12.037 TEUR). Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2022 23,1% (Vorjahr: 31,4%) und der Flix SE 28,5% (Vorjahr: 47,8%) und wird als ausreichend erachtet.

2.5. Gesamtaussage

2022 war für die Flix Gruppe ein sehr erfolgreiches Jahr. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 hat sich die Situation bei der Überwindung der Corona-Krise seit dem Frühjahr 2022 vollständig erholt, was es der Flix Gruppe ermöglichte, ihre Reiseaktivitäten über das Niveau vor Covid hinaus zu steigern und ihre finanzielle und operative Leistung deutlich zu verbessern. Der Anstieg der Nachfrage aufgrund der Aufhebung der internationalen Reisebeschränkungen und der weiteren Integration von Greyhound führte zu einem starken Umsatzanstieg von fast 185 % und einer Verbesserung des EBITDA um 168 % von TEUR -31.396 auf TEUR 21.395 sowie des bereinigten EBITDA um 110 % von TEUR -83.496 auf TEUR 8.523, was die Erwartungen des Vorstandes übertraf.

Die Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen gingen zurück, was insbesondere auf eine starke operative Leistung und eine erfolgreiche kostenbewusste Geschäftssteuerung zurückzuführen ist.

Die Liquidität der Gruppe wurde durch den Cashflow aus dem operativen Geschäft sowie durch die Nutzung bestehender Finanzierungsquellen wie Kreditfazilitäten und ein nachrangiges Darlehen sichergestellt. Darüber hinaus trug die Vorjahresakquisition von Greyhound mit ihren stark staatlich subventionierten Kosten auch im Jahr 2022 zur positiven Entwicklung des EBITDA bei.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Flix Gruppe mit den verschiedenen Kostensenkungsmaßnahmen, wie restriktivere Einstellungspolitik und vermeidbare Reisekosten und sonstige Auslagen, und der weiteren Optimierung des operativen Geschäfts das Wachstum und die Profitabilität der Gruppe weiter steigern und ihre Position im Fernverkehrsgeschäft in allen Märkten behaupten und weiter ausbauen wird.

3. Risikobericht

Im Jahr 2022 führte die Flix Gruppe ein globales Unternehmensrisikomanagement ein. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Einführung eines integrierten und konsistenten Risikomanagementprozesses innerhalb der Organisation gelegt - beginnend mit einem umfassenden globalen Bottom-up-Ansatz. Dieser dient dazu das bisherige Risikoprofil zu hinterfragen, neue Risiken zu identifizieren, Risiken zu analysieren, zu bewerten und zu priorisieren, wirksame Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren und umzusetzen und schließlich effiziente Strukturen zur Risikoberichterstattung und -überwachung zu gewährleisten. Dieser globale Risikomanagementprozess wird von einem globalen Risikokoordinator von Flix gesteuert. Die im Folgenden dargestellten Risiken sind aus dem globalen Risikomanagementprozess abgeleitet.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Als Teil des Risikomanagementsystems hat die Flix Gruppe außerdem sein bestehendes internes Kontrollsystem (IKS) standardisiert. Es soll sicherstellen, dass die Buchführung und die Finanzberichterstattung einschließlich ihrer IT-Systeme den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen entsprechen und dass die Jahresabschlüsse sowie Konzernabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Das IKS wurde auf der Grundlage des international anerkannten COSO⁷-Rahmenwerks für interne Kontrollsysteme entwickelt. Das IKS wurde weltweit nach einem risikobasierten Ansatz eingeführt und wird kontinuierlich

⁷ COSO= Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (www.coso.org)

aktualisiert und verbessert. Es ist ein fester Bestandteil der Finanz- und Rechnungslegungsprozesse. Ein Überwachungsprozess der Kontrolleffizienz und -effektivität wird im Jahr 2023 eingeführt.

Parallel zum RMS und IKS wurde aufgrund spezifischer Vorschriften und Anforderungen im Steuerbereich ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) aufgebaut und separat implementiert. Zu diesem Zweck wurden steuerbezogene Risikokontrollmatrizen entwickelt.

Hauptziel des Tax CMS ist die Vermeidung von systematischen Fehlern durch risikomindernde Maßnahmen und Kontrollen, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, konzernweite Steuerrichtlinien oder Checklisten. Darüber hinaus dient das Tax CMS der frühzeitigen Erkennung möglicher steuerlicher Risiken sowie der Sicherstellung der Tax Compliance. Die wichtigsten Grundsätze des Tax CMS sind:

- Handeln in Übereinstimmung mit dem lokalen und internationalen Steuerrecht
- Frühzeitiges Erkennen und Melden von Steuerrisiken und Ermöglichen eines ausgewogenen Managements von steuerlichen Risiken und Chancen
- Korrekte Darstellung der Steuerposition für die interne und externe Berichterstattung
- Einhaltung des konzernweiten Verhaltenskodex

Das Tax CMS wird überwacht und laufend aktualisiert.

Ab dem Jahr 2023 erhält der Aufsichtsrat regelmäßig Berichte über die Fortschritte und relevanten Erkenntnisse in Bezug auf das IKS und überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems zusammen mit der internen Revision und externen Prüfern.

Zusammen mit dem IKS und dem Risikomanagement wurde im Jahr 2022 eine interne Revision eingerichtet, die dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsleitung eine unabhängige Zusicherung der Qualität und Wirksamkeit der internen Kontrolle, des (aktuellen oder künftigen) Risikomanagements und der Governance-Prozesse und -Systeme geben und so dazu beitragen soll, den Wert, die Solvenz und den Ruf des Unternehmens zu schützen. Zu diesem Zweck evaluiert die interne Revision:

- Die Effektivität und Effizienz dieser Prozesse und Systeme
- Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der Anforderungen der Aufsichtsbehörden
- Die Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen und betrieblichen Informationen
- Die Integrität der Vermögenswerte

Der Risikomanagement Prozess

Der neu eingeführte Risikomanagementprozess in der Flix Gruppe ist in die Prozesslandschaft der Gruppe integriert. Er orientiert sich am COSO II Rahmenwerk und umfasst die folgenden Schritte:



Die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses sind miteinander verknüpft. Sie sind als kontinuierlicher Kreislauf angelegt, der allen an den Risikomanagement-Aktivitäten beteiligten Funktionen zeitnahes Feedback liefert.

1. **Zielsetzung:** Bevor das Management Risiken identifizieren kann, die die Zielerreichung beeinträchtigen, müssen Ziele vorhanden sein. Bei Flix werden die Geschäftsziele durch die konzernweite Strategie und die Unternehmensplanung definiert. Sie dienen als Grundlage für die Ermittlung von Risiken, die sich negativ auf die allgemeinen Geschäftsziele auswirken können.
2. **Risikoermittlung:** Zu Beginn des Risikomanagementprozesses ist eine systematische Risiko-identifizierung durch die Risikoverantwortlichen erforderlich. Die Risikoidentifikation wird im Rahmen des regulären Prozesses halbjährlich oder nach Bedarf durchgeführt. Ziel ist es, alle aktuellen und zukünftigen Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Ziele von Flix haben könnten, unabhängig von bereits bestehenden Maßnahmen zur Risikobewältigung, strukturiert und frühzeitig zu erfassen und zu dokumentieren, um entsprechend reagieren zu können. Bei der Identifizierung gilt der Grundsatz der Wesentlichkeit, d.h. es sollten nur Risiken berücksichtigt werden, die über die normale Varianz der geplanten Geschäftsaktivitäten hinausgehen.
3. **Risikobeurteilung:** Für ein wirksames und effizientes Risikomanagement ist es notwendig, jedes Risiko einzeln zu verstehen und zu bewerten und die wahrscheinlichen Abhängigkeiten zwischen den identifizierten Risiken zu beurteilen. Die Bewertung wird vom globalen Risikomanagement vorangetrieben und vom Risikoverantwortlichen und, falls vorhanden, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Leiter des Tochterunternehmens/Abteilung durchgeführt und dient dazu, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements auf wichtige Angelegenheiten zu konzentrieren (z. B. Pläne zur Risikominderung, Kontrollmaßnahmen). Grundsätzlich werden alle Risiken auf einer Brutto- (d.h. vor Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen) und einer Nettoperspektive (d.h. verbleibende Risiken nach bestehenden und Gegenmaßnahmen) bewertet, um die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen darzustellen.
4. **Risikoreaktionen:** Auf der Grundlage der Risikobewertung legen die Risikoverantwortlichen geeignete Maßnahmen zur Risikobewältigung fest und setzen diese um. Die Risikobewältigung zielt darauf ab, die Wahrscheinlichkeit oder die Auswirkungen der ermittelten und bewerteten Risiken auf ein tolerierbares Niveau zu bringen. Die Risikoverantwortlichen müssen sicherstellen, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich geeignete Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt und umgesetzt werden.

5. **Kontrollaktivitäten:** Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung sind im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen. Ehemals akzeptable Risiken können kritisch werden, neue Risiken können entstehen und Maßnahmen zur Risikominderung müssen möglicherweise angepasst werden. Daher werden laufend Kontrollmaßnahmen durchgeführt, um eine kontinuierliche Anwendung des Risikomanagementprozesses von Flix zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem ist auch eng mit dem internen Kontrollsystem von Flix verbunden.
6. **Risiko Bericht:** Die Risikoberichterstattung zielt darauf ab, dem verantwortlichen Management auf jeder Organisationsebene wichtige Informationen über die Risikoexposition von Flix und die Maßnahmen zur Risikobewältigung zur Verfügung zu stellen. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich als Ergebnis der Aktualisierung des Risikouniversums.

Die Methodik und das Rahmenwerk

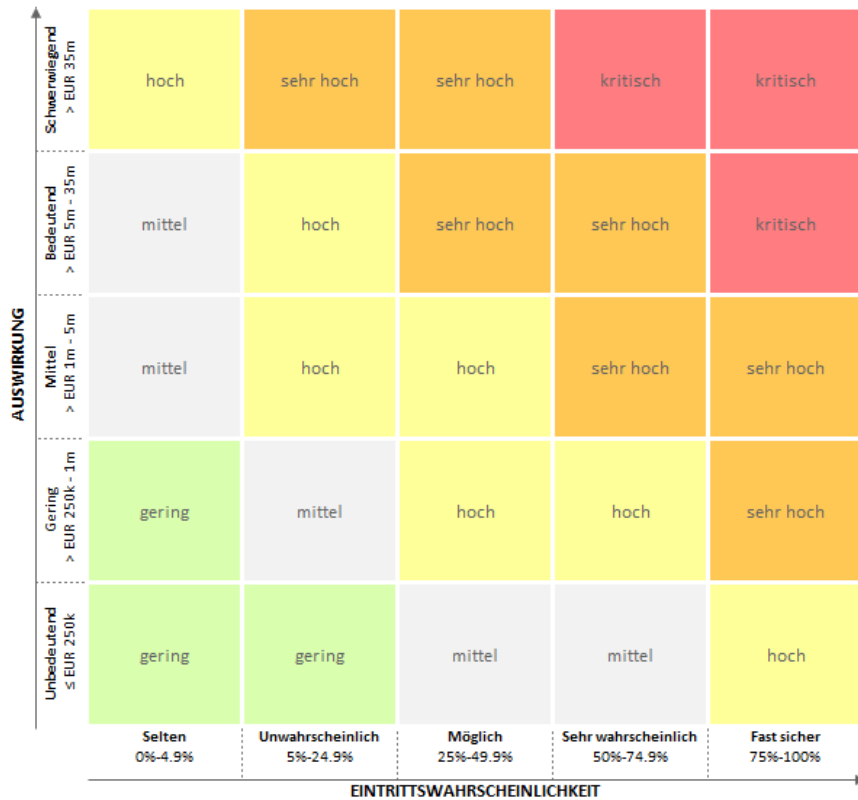
Die systematische Risikobewertung bestimmt die Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit der identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der kurzfristigen (bis zu einem Jahr) und der langfristigen (ein bis fünf Jahre) Perspektive.

Das Bewertungssystem der Flix Gruppe verwendet jeweils fünf Kategorien, um die möglichen Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos zu bewerten. Die Auswirkung wird anhand der Auswirkung auf das EBITDA oder, falls dies nicht möglich ist, anhand qualitativer Faktoren wie der Reputationsschäden oder einer strategischen Auswirkung gemessen. Die endgültige Risikoeinstufung erfolgt daher in fünf Kategorien von "gering", "mittel", "hoch" über "sehr hoch" bis "kritisch".

Die Bewertung der Risiken wird für den Basisfall vorgenommen. Er stellt den Schaden dar, der am wahrscheinlichsten eintreten wird. Dieses Verfahren gewährleistet eine frühzeitige Erkennung von existenz-bedrohenden Risiken innerhalb der gesamten Flix Gruppe.

Die Risiko Matrix der Flix Gruppe

Als Ergebnis der Methodik wurde die folgende Bewertungsmatrix entwickelt, um alle Risiken im Risikouniversum der Flix Gruppe (immer auf Nettobasis gemessen) richtig zu klassifizieren:



Für den Fall, dass ein Risiko nicht quantitativ nach den in der Matrix vorgegebenen Kategorien gemessen werden kann, hat Flix eine qualitative Bewertungstabelle in die Risikorihtlinie integriert, die hilft, die Risiken entsprechend einzuordnen.

Risikoprofil

Die folgenden Risiken könnten allein oder zusammen mit anderen Risiken und Unsicherheiten, die dem Vorstand derzeit nicht bekannt sind oder die er derzeit als unwesentlich erachtet, wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der Flix Gruppe haben.

Die wesentlichen Risiken, denen die Flix Gruppe ausgesetzt ist, lassen sich in die folgenden Kategorien unterteilen:

Kategorie	Beschreibung
1. IT, Cyber und Datensicherheit	Risiken, die die Verfügbarkeit und Sicherheit unserer IT-Plattform und kritischer Technologien beeinträchtigen
2. Sicherheit, Schutz und Betriebsablauf	Risiken, die die Sicherheit unseres Geschäftsbetriebs und unserer Passagiere beeinträchtigen, sowie Ereignisse höherer Gewalt
3. Mitarbeiter	Risiken im Zusammenhang mit der Anwerbung, Einstellung und Bindung von Talenten sowie der Nachfolgeplanung
4. Regulatorisches Umfeld und Gesetzgebung	Risiken, die die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie das Betrugsrisiko betreffen

5. Datenschutz	Risiken in Bezug auf den Schutz von Kunden- oder Unternehmensdaten
6. Margeneffizienz, Rohstoffeinsatz und Geschäftsmodell	Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Rohstoffen und der daraus resultierenden Margeneffizienz sowie Risiken, die sich aus dem Geschäftsmodell mit unseren Geschäftspartnern ergeben
7. Geopolitik, Makroökonomie und sozioökonomische Trends	Risiken im Zusammenhang mit allgemeinen wirtschaftlichen Trends, Wettbewerb und sozioökonomischen Entwicklungen
8. Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit	Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit
9. Finanzielle Risiken und Unternehmensplanung	Risiken im Zusammenhang mit der Finanzlage (Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Finanzinstrumente, Erstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) und Planung/Prognosestätigkeiten

Im Folgenden werden die Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben könnten, nach Kategorien geordnet erläutert. Wesentliche oder andere ausgewählte Einzelrisiken werden mit einer detaillierteren Beschreibung einschließlich Risikobewertung und Segmentzuordnung dargestellt.

1. IT, Cyber und Datensicherheit

Als Technologieunternehmen ist Flix in hohem Maße von einem ordnungsgemäß funktionierenden Buchungssystem für unsere Kunden abhängig, und im Falle eines Ausfalls des Buchungssystems oder des Auftretens technischer Schwierigkeiten könnte der Ticketverkauf vorübergehend unmöglich sein, was sich negativ auf den Umsatz auswirken würde. Darüber hinaus könnten auch unsere operativen Systeme durch einen Vorfall negativ beeinflusst werden.

Angesichts der hohen Abhängigkeit von der IT-Infrastruktur des Buchungssystems sowie aller operativen Systeme und der Systeme für die Finanzberichterstattung besteht das Risiko, dass die Cybersicherheitsinfrastruktur und/oder die Schutzmaßnahmen der Gruppe durch immer gezieltere und häufigere Cyberangriffe überwunden werden könnten, was zu finanziellen Verlusten, Datenschutz- und Reputationsschäden führen könnte. Flix reagiert darauf mit einer rechtzeitigen Überprüfung aller Schwachstellen und hat sogar eine eigene IT-Sicherheitsabteilung eingerichtet, um Cyber-Attacken präventiv zu begegnen. Diese IT-Sicherheitsabteilung arbeitet an der ordnungsgemäßen Umsetzung eines ISMS⁸, welches sich an den Grundsätzen der ISO-Norm 27001 orientiert.

Risiko – Ransomware / Phishing Angriffe		[HOCH/ Global] [SEHR HOCH / Segment Nord Amerika]
Erfolgreicher Schutz vor Ransomware-Angriffen und/oder Phishing Angriffen.		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmende weltweite Cyber-Kriminalität macht Flix zu einem wahrscheinlichen Ziel für Cyber-Angriffe 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzverluste aufgrund von Systemausfällen • Datenverlust • Erhöhte Kosten für die Wiederherstellung von Daten • Reputationsverlust aufgrund von Netzwerkunterbrechungen • Kundenabwanderung 	

⁸ ISMS = Information Security Management System

	<ul style="list-style-type: none"> • Ungenaue oder zu späte Finanzberichterstattung
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Firewalls, Multi-Faktor-Authentifizierung/Verwendung von Passwörtern/beschränkter Fernzugriff • Datensicherheitsschulungen (jährlich) • Automatisierte Sperrung aller gefundenen Verstöße (MIME) • Verwaltung von Sicherheitsinformationen (SIME) • Automatisiertes Ticket bei versuchtem Eindringen in die Security Operations Control (SOC) • Penetrationstests • ISMS, dass sich an den Grundsätzen der ISO-Norm 27001 orientiert 	

Durch den Erwerb von Greyhound im Geschäftsjahr 2021 und die laufende Integration des Unternehmens in die Konzernstruktur ist der Flix Konzern Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Die Post-Merger-Integration spielt eine wichtige Rolle für den Erfolg der Flix Gruppe und kann durch negative Veränderungen in den laufenden Geschäftsprozessen beeinflusst werden. Daher kann der Integrationsprozess mehr Zeit und Ressourcen in Anspruch nehmen als erwartet und sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Flix Gruppe auswirken.

<p>Risiko – Plattformwechsel und Post-Merger-Integration [SEHR HOCH / Segment Nord Amerika]</p> <p>Die Umstellung von Greyhound auf die neue Flix Plattform (im 1. Quartal 2023) und die Integration von Greyhound in das Flix-Universum könnten die Umsätze, den Betrieb und die Berichterstattung von Greyhound beeinträchtigen.</p>	
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Buchungsprozess funktioniert nach dem Wechsel nicht mehr richtig • Technologische Funktionen sind nicht mehr verfügbar / funktionieren nicht wie vorgesehen 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzverluste weil es nicht möglich ist Fahrkarten zu verkaufen • Störung des Betriebsablaufs • Zusätzliche Kosten • Fehlende Reporting-Tools • Negativer Einfluss auf die Kundenbindung • Höhere Investitionen von Zeit und Ressourcen als geplant
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende PMI-Projektsteuerung in enger Abstimmung mit Greyhound • Neue Führungsstrukturen für das Segment Nordamerika • Sehr enger Überwachungsprozess durch das Top-Management 	

2. Sicherheit, Schutz und Betriebsablauf

Ein schnell wachsendes Geschäft geht mit der Inbetriebnahme neuer Linien und der Zusammenarbeit mit neuen Buspartnern einher. Daraus kann sich das Risiko ergeben, das Qualitätsniveau und die Empfehlungsrate nicht halten zu können. Auch ein möglicher Unfall eines Busses unserer Flotte könnte dem Image des Unternehmens schaden und damit Buchungen und Umsätze für die gesamte Gruppe verringern. Dank des umfassenden Sicherheitskonzepts der Gruppe liegt die Zahl der schweren Unfälle absolut gesehen sehr gering. Darüber hinaus haben die bisherigen Unfälle den Ruf der Gruppe nicht derart geschädigt, dass dieses Risiko als eher moderat einzustufen ist.

Wie in den vergangenen Jahren bestehen weltweit Risiken durch die Übertragung von Infektionen vom Tier auf den Menschen, von Mensch zu Mensch und auf anderen Wegen, durch Epidemien, Pandemien oder andere Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus, die die Gefahr hoher Krankheitsraten in verschiedenen Ländern, Regionen oder sogar Kontinenten mit sich bringen. Kurz-, mittel- und langfristig kann dies dazu führen, dass die Zahl der Bus- und Bahnreisenden aus Angst vor Ansteckung drastisch zurückgeht. Ebenso können behördliche Reisebeschränkungen aus Angst vor der Einschleppung von Krankheitserregern zu betrieblichen Einschränkungen führen. Die Flix Group prüft laufend Informationen von verschiedenen Institutionen, um die Bedrohung durch Epidemien oder Pandemien so früh wie möglich zu erkennen. Erfreulicherweise flachte die COVID-Krise im Laufe des Jahres 2022 ab und die Reisenachfrage kehrte auf ein Vorkrisenniveau zurück, dennoch besteht derzeit das Risiko, dass sich diese Situation wieder ändert und die wirtschaftlichen Auswirkungen gravierender sind als angenommen.

Risiko – Pandemische Erkrankungen		[SEHR HOCH / Global]
Ausbreitung von COVID-19 (oder einer anderen neuen Ansteckung), wenn neue Varianten auftauchen, die ansteckender sind und/oder sich dem Impfschutz entziehen können, so dass bestimmte Einschränkungen getroffen werden oder die Menschen nicht reisen wollen.		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Schnelle Ausbreitung durch weltweiten Reiseverkehr • Mangel an medizinischer Versorgung / Medikamenten 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Geringere Nachfrage nach Reisen und damit geringere Umsätze • Störung des Betriebsablaufs • Erhöhte regulatorische Anforderungen 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Planung und Kapazitätsmanagement • Richtlinie für die Arbeit von zu Hause • Verbesserte Reinigung und Hygiene • Nutzung staatlicher Fördermöglichkeiten 		

3. Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen, einzustellen und zu halten, ist für unsere Strategie von entscheidender Bedeutung. In einigen Märkten kann der demografische Wandel jedoch zu einer Verknappung des Angebots führen. Ein weiteres Risiko ist der starke Wettbewerb auf den Arbeitsmärkten, der zu einer höheren Fluktuation als üblich führen könnte. Das heutige Arbeitsumfeld erfordert eine globale Einstellungsstrategie mit einem starken Employer-Branding sowie Entwicklungsmöglichkeiten in Kombination mit attraktiven Vergütungsmodellen und flexiblen Arbeitsmodellen.

Risiken, die für Flix besonders hervorzuheben sind, sind der weltweite Fahrermangel sowie die Rekrutierung und Bindung von Talenten, wobei die Situation in unserem nordamerikanischen Segment besonders hervorzuheben ist.

Risiko – Mitarbeiterbindung		[SEHR HOCH / Global]
Hohe Fluktuation von talentiertem Personal in der Organisation.		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Wettbewerb auf den Arbeitsmärkten, insbesondere an den Hauptstandorten 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Verlust von internem Wissen und Fachkenntnissen 	

<p>München und Berlin, teilweise aber auch an anderen Flix-Standorten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichbare Unternehmen bieten höhere Gehälter und/oder attraktivere Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung der Kontinuität des Geschäftsbetriebs
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Vergütungs- und Sozialleistungsstrategie • Einführung von neuen Mitarbeitervorteilen • Einführung eines neuen Leistungsmanagement- und kontinuierlichen Feedbackprozesses für alle Mitarbeiter • Einführung von Peakon (Umfrage zum Mitarbeiterengagement und Feedback-Tool) 	

<p>Risiko – Mangel an Fahrern [SEHR HOCH/ Global]</p> <p>Die Zahl der Fahrer im Dienstleistungssektor ist in den letzten Jahren zurückgegangen; dieser Trend wurde durch die COVID-Pandemie noch beschleunigt.</p>	
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unsicherheit während der COVID-Pandemie führte zu einer Neuorientierung von Busfahrern • Busfahrer gehen in den Ruhestand und junge Menschen sind weniger an dem Beruf interessiert • Die Arbeitsbedingungen von Busfahrern sind für den Markt nicht sehr attraktiv • Kurzfristige Engpässe (COVID-Ausbrüche) 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht genügend Fahrer, um unsere Wachstumsstrategie zu erfüllen • (Kurzfristige) Streichung von Linien
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung für die Flix-Buspartner zur Verbesserung der Vergütungssysteme für Fahrer • Langfristige Linienplanung für bessere Übersicht auf Fahrerebene • Pilotprojekt für ein Offline-Trinkgeldsystem für Fahrer (Start in Europa) • Pilotprojekt in Italien, um neue Fahrer zu gewinnen und auszubilden 	

<p>Risiko – Personalbeschaffung und -bindung bei Greyhound [SEHR HOCH – Segment Nord Amerika]</p> <p>Arbeitskräftemangel in den USA bei Fahrern, Mechanikern und Facharbeitern; Schwierigkeiten wichtige Mitarbeiter zu halten und/oder neue Mitarbeiter einzustellen.</p>	
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Wettbewerb bei den Gehältern aufgrund der Arbeitsmarktbedingungen • Begrenzte allgemeine Verfügbarkeit von Fachkräften 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Personalfuktuation • Die Nachfrage kann mit den vorhandenen Arbeitskräften nicht befriedigt werden • Stellen können nicht wie geplant besetzt werden
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Ausbildung von Fahrern 	

- Unterzeichnung eines 3-Jahres-Tarifvertrags mit der Gewerkschaft, der den Fahrern höhere Löhne und Leistungen sichert
- Vorübergehende Vergabe von Linien an Partnerunternehmen

4. Regulatorisches Umfeld und Gesetzgebung

Flix unterliegt einer Reihe von Gesetzen und Vorschriften, da wir in vielen Ländern mit unterschiedlicher Gesetzgebung tätig sind. Aus diesem Grund sind oft lokale Anpassungen erforderlich, um diesen Gesetzen und Vorschriften in jedem Land, in dem wir tätig sind, gerecht zu werden. Um diese gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, können weitere Kosten anfallen (z.B. Entwicklungskosten für die Anpassung der Plattform).

Das drohende Dieselfahrverbot bzw. die Einführung einer blauen Plakette in Deutschland könnte sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Partnerunternehmen und damit der Flix Gruppe auswirken, da für Fahrten überwiegend Dieselfahrzeuge eingesetzt werden. Dies ist aber nicht nur für Deutschland relevant, da immer mehr unserer operativen Länder, insbesondere in der Europäischen Union, einen stärkeren Fokus auf Umweltmaßnahmen legen. Die Flix Group begegnet dem durch den Einsatz moderner EURO 6 Fahrzeuge, die laut Umweltbundesamt die beste Umweltbilanz aller Fernverkehrsmittel aufweisen. Darüber hinaus hat Flix eine Strategie zur Umstellung der Flotte entwickelt, um für künftige Änderungen im regulatorischen Umfeld gerüstet zu sein und ein klimaneutrales Konzept zu erreichen. Auf vielen Linien betreiben Flix und seine Buspartner bereits Linienverkehre mit nicht-dieselgetriebenen Bussen, um den CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren, z.B. Biogas-Busse zwischen Brüssel und Amsterdam oder Stockholm und Göteborg, Biokraftstoff-Busse in Frankreich, Elektro-Busse in Spanien.

Risiko – Beschränkungen für dieselbetriebene Busse		[SEHR HOCH / Global]
Behördliche Beschränkungen für dieselbetriebene Busse bei der Einfahrt in Städte/Zentren oder sogar Länder.		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Regierungsbeschluss zur Beschränkung von Fahrzeugen mit Dieselantrieb 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Verkleinerung des Netzes mit der Folge, dass die Umsätze sinken 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der Strategie zur Umstellung der Flotte • Zusammenarbeit mit lokalen, föderalen und EU-Interessensvertretern, um das Bewusstsein für die Umweltvorteile der bestehenden Flotte zu stärken 		

Ein zweiter Faktor sind subventionierte Fahrkarten für den öffentlichen Verkehr, die in unseren Betreiberländern eingeführt werden oder werden sollen und die für uns ein gewisses Risiko bergen, falls wir nicht in die Konzepte einbezogen werden. Dieses Risiko stellt sich für uns wie folgt dar:

Risiko – Staatlich subventionierte Tickets		[SEHR HOCH / Segment Europa]
Ähnlich wie das 9-Euro-Ticket in Deutschland im Sommer 2022 haben auch andere europäische Regierungen staatlich subventionierte Tickets für den öffentlichen Nahverkehr eingeführt oder planen dies. Das deutsche Beispiel könnte ein "best practice" für andere EU-Mitgliedstaaten sein.		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Politischer Druck seitens der Bürger, erschwingliche Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr anzubieten 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzverluste durch geringere Auslastung oder Reduzierung geplanter Linien in Deutschland und der EU bei Bus und Bahn 	

<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engaging with political decision-makers that Flix busses are included in such stated subsidized tickets for public transport 	

Das nordamerikanische Risikoprofil ist in hohem Maße durch das allgemeine prozessuale Umfeld in den USA beeinflusst. Im Falle eines Rechtsstreits werden dem Kläger oft hohe Summen zugesprochen. Um dieses Risiko, das eher durch seine Nettoauswirkungen auf das EBITDA als durch die allgemeine Wahrscheinlichkeit beeinflusst wird, zu mindern, wurde das allgemeine Compliance-Konzept 2022 neu eingeführt, und in den Jahresabschlüssen werden für bestimmte Fälle Rückstellungen gebildet, um die Auswirkungen auf das EBITDA im Falle des Eintretens eines Risikos abzubilden.

Risiko – Prozessfreudiges US-Umfeld		[SEHR HOCH / Segment Nord Amerika]
<p>Forderungen gegen Tochterunternehmen in Nordamerika wegen verschiedener Beschwerden von Kunden, Partnern und Mitarbeitern.</p>		
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unzufriedenheit mit erbrachten Dienstleistungen oder vertraglichen Verpflichtungen von unseren nordamerikanischen Unternehmen gegenüber ihren Kunden, Partnern oder Mitarbeitern 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsstreit mit hohen Zahlungsverpflichtungen an den Kläger 	
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Strategien und Verfahren zur Gewährleistung der Einhaltung von Vorschriften • Kontinuierliche Überprüfung, proaktives Management und Verbesserung der Sicherheits- und Compliance-Standards • Berücksichtigung von Rückstellungen in den Jahresabschlüssen • Optimierung der Versicherungsstrategie zur Deckung größerer Schäden 		

Für unser Flixtrain-Geschäft beziehen sich die Hauptrisiken in diesem Cluster auf politische Entscheidungen, die sich auf unser Geschäft auswirken. Neben dem bereits erwähnten Risiko von staatlich subventionierten Fahrkarten, das auch für das Zuggeschäft relevant ist, besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Bedingungen für den Netzzugang im Allgemeinen ändern (hohes Risiko) oder die Marktzugangsbarrieren erhöht werden, so dass das Zuggeschäft in bestimmten Ländern nicht eingeführt werden kann (geringes Risiko). Um diese Risiken zu mindern, arbeitet das Public Affairs Team von Flix seit Jahren in verschiedenen Verbänden und runden Tischen mit und verfolgt kontinuierlich das politische Umfeld. Darüber hinaus haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern Konzepte zur Risikominderung entwickelt, um mögliche zukünftige Standards erfüllen zu können.

Im Rahmen der Risikobewertung im Jahr 2022 führte Flix auch eine spezielle Bewertung der Compliance-Risiken durch, um die wichtigsten Compliance-Risiken auf globaler Basis zu ermitteln. Die wichtigsten Risiken, die bei dieser Bewertung ermittelt wurden, waren: Scheinselbstständigkeit, potenzielle kartellrechtliche Probleme und Korruption sowie Datenschutz (siehe separates Kapitel dazu).

Da unser ursprüngliches Geschäftsmodell in hohem Maße von den vertraglichen Beziehungen zu unseren Mobilitätspartnern und externen Zulieferern abhängt, wurde die Scheinselbstständigkeit als eines unserer größten Risiken im Bereich der Einhaltung der Vorschriften ermittelt. Um dieses Risiko zu mindern, wurde ein Fragebogen

für Freiberufler eingeführt, um sicherzustellen, dass sie die rechtlichen Anforderungen erfüllen. Darüber hinaus wurden Compliance-Schulungen durchgeführt, um das allgemeine Bewusstsein zu schärfen.

In Bezug auf unsere Mobilitätspartner besteht im Rahmen des neuen EU-Mobilitätspakets II auch ein gewisses Risiko der Scheinselbstständigkeit, dessen Nettoauswirkungen auf das EBITDA derzeit als gering eingeschätzt werden. Die Strategie zur Risikominderung wird derzeit entwickelt.

Aufgrund der starken Marktposition von Flix in bestimmten Märkten besteht ein potenzielles Risiko kartellrechtlicher Themen. In führenden Märkten könnte unsere Preisstrategie als Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht oder als Diskriminierung anderer Vertriebshändler und Lieferanten angesehen werden. Flix hat eine Kartellrechtspolitik, die von umfassenden Schulungen begleitet wird, um dieses Risiko zu mindern und sicherzustellen, dass die starke Marktposition in bestimmten Märkten nicht missbraucht wird. Das Rechtsteam ist eng eingebunden, um alle Verträge in Übereinstimmung mit dem Wettbewerbs- und Kartellrecht zu gestalten.

Im Jahr 2022 hat Flix seinen Verhaltenskodex und seine Kartellrechtsrichtlinie aktualisiert, in denen die Verpflichtung von Flix zur Verhinderung und Aufdeckung von Bestechung und Korruption, wo auch immer sie auftritt, festgelegt ist. Ein Anti-Korruptions-Training war ebenfalls Teil der Initiative im Jahr 2022, um das Bewusstsein für Compliance-Themen zu schärfen. Mit all diesen Maßnahmen sieht Flix derzeit eine weitgehend unwahrscheinliche Eintrittswahrscheinlichkeit für Risiken aus kartellrechtlich relevanten Themen, die Inhalte wie Kartellbildung, Exklusivitätsbelieferung, marktbeherrschende Stellung oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern umfassen.

5. Datenschutz

Als datengetriebenes B2C-Unternehmen verarbeitet Flix eine große Menge an personenbezogenen Daten, insbesondere von Kunden. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen stellt für uns ein erhebliches Risiko dar. Sie könnte zu hohen Geldstrafen und Rufschädigung führen und den Verlust von Kunden oder Geschäftspartnern zur Folge haben. Unsere Datenschutzabteilung hat im Jahr 2022 ein neues Datenschutzmanagementsystem (DMS) eingerichtet, das beispielsweise ein neues toolgestütztes Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, eine neue globale Datenschutzrichtlinie und eine obligatorische GDPR-Schulung (für EU-Mitarbeiter) umfasst. Darüber hinaus haben wir ein Netzwerk lokaler Datenschutzkoordinatoren eingerichtet, die alle Kollegen in unseren globalen Einheiten bei datenschutzbezogenen Anfragen unterstützen. Da sich die Datenschutzbestimmungen in unserem nordamerikanischen Segment von den Bestimmungen in unseren anderen Betriebsländern unterscheiden, wurde das Risiko separat bewertet.

Risiko – Datenschutz von Kundendaten		[SEHR HOCH / Global] [SEHR HOCH / Segment Nord Amerika]
<p>Verarbeitung personenbezogener Kundendaten ohne Rechtsgrundlage oder Verstoß gegen andere Datenschutzgrundsätze (z. B. Datenminimierung, Zweckbindung) und Verpflichtungen (z. B. Rechte der Betroffenen). Nichteinhaltung von Datenschutzbestimmungen wie dem California Consumer Privacy Act (CCPA) (für Nordamerika) & GDPR.</p>		
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter geben persönliche Daten in unangemessener Weise weiter • Persönliche Daten werden gestohlen • Fehler bei der Datenübertragung • Personenbezogene Daten werden nicht fristgerecht gelöscht • Missachtung von Datenschutzgrundsätzen (z. B. Verarbeitung ohne Rechtsgrundlage, Datenminimierung) 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Datenschutzbehörden durch Beschwerden von Kunden oder Selbstanzeige mit der Folge einer Strafe/Bußgeld für Flix • Reputationsschäden 	

<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Datenschutzabteilung eingerichtet • Durchführung von vorgeschriebenen Datenschutzzschulungen im Jahr 2022 • Überprüfung und Überarbeitung der globalen Datenschutzpolitik im Jahr 2022 	

6. Margeneffizienz, Gütereinsatz und Geschäftsmodell

Unabhängig von kurzfristigen Effekten haben die Dieselpreise langfristig eine große und meist indirekte Auswirkung auf unsere Kosten, die sich in erhöhten Ticketpreisen niederschlagen. Erfahrungsgemäß können die steigenden Preise durch eine höhere Zahlungsbereitschaft kompensiert werden, da alternative Verkehrsmittel ebenfalls teurer werden, aber alternativ angetriebene Fahrzeuge irgendwann billiger als Diesel sind. Wenn sich der Dieselpreis schneller als erwartet verteuert, sind wir vielleicht noch nicht bereit, auf Alternativen umzusteigen, oder sie sind noch zu teuer.

<p>Risiko – Steigende Preise für Diesel, fossile Brennstoffe und Energie [SEHR HOCH / Global]</p>	
<p>Steigende Diesel- und Energiepreise sind ein relevanter Kostenfaktor und damit ein relevantes Geschäftsrisiko für Flix und seine Buspartner. Gleichzeitig werden sich steigende Preise für fossile Brennstoffe in Bezug auf die Kosten pro Fahrgast viel stärker auf den Individualverkehr auswirken. Dies wird folglich zu einer höheren Nachfrage nach geteilter Mobilität mit Bussen und Bahnen führen und damit eine Chance für Flix darstellen.</p>	
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltwirtschaftliche Lage • Politische Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Preisgestaltung für fossile Brennstoffe, z.B. höhere Steuern, EU „Fit for 55“ Klimapaket • Verzerrungen auf den Energiemärkten nach dem Beginn des Ukraine-Krieges 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhere Ticketpreise führen zu einer geringeren Nachfrage und damit zu einer geringeren Auslastung • Höhere Zahlungen an Vertragspartner
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategie zur Umstellung der Flotte, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern • Einführung einer Hedge-Strategie für Bahnstrom • Weitergabe der höheren Kraftstoff-/Stromkosten an die Verbraucher durch eine dynamische Preistrategie 	

Unser Zuggeschäft ist kurz- und mittelfristig auch von steigenden Betriebskosten (insbesondere für Strom) betroffen. Dieses Risiko wird derzeit als sehr hoch eingeschätzt. Wie im Busgeschäft gehen wir davon aus, dass sich diese Kosten in den künftigen Fahrpreisen widerspiegeln werden, da unsere Konkurrenten auf dem Zugmarkt mit den gleichen Preissteigerungen konfrontiert werden und die Kostenstruktur unseres FlixTrain-Betriebs im Vergleich zur Deutschen Bahn, dem größten Konkurrenten, wesentlich effizienter ist. Parallel dazu prüft Flix die Möglichkeit, eine Hedging-Strategie für Strom einzuführen.

Ein weiterer Faktor, der die Margeneffizienz beeinflussen kann, sind steigende Preise für neue Businvestitionen oder Erneuerungen für unsere Partner, was zu erhöhten Mindestgarantien für Flix führt, um die Produktions-

kosten des Partners zu decken. Dies stellt ein zusätzliches, nicht beeinflussbares Risiko dar und würde sich negativ auf die derzeit als hoch eingestufte Ertragslage auswirken.

Das FlixBus-Netz ist auf eine enge Partnerschaft mit traditionellen mittelständischen Unternehmen angewiesen: regionale Buspartner, die für die FlixBus-Flotte verantwortlich sind. Aus den vertraglichen Beziehungen mit den Partnern ergibt sich eine gewisse Abhängigkeit der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch die Partner. Da die Geschäftsentwicklungsteams jedoch versuchen, das Partnerportfolio diversifiziert zu halten, um nicht zu sehr von einzelnen Partnern abhängig zu sein, und Partner zu akquirieren, die auch andere Geschäftsbereiche haben, so dass sie nicht vollständig von Flix abhängig sind, wird dieses Risiko als begrenzt angesehen. Ein weiteres Risiko könnte darin bestehen, die Mobilitätspartner zu finden, die die Anforderungen von Flix erfüllen, um unsere Wachstumsstrategie zu erfüllen. Da die Kosten für Rohstoffe und Investitionen derzeit steigen, wird dieses Risiko vom Unternehmen als hoch eingestuft.

7. Geopolitische, makroökonomische und sozioökonomische Entwicklungen

In einzelnen Ländern, in denen die Flix SE über ihre Tochtergesellschaften tätig ist, herrscht nach wie vor ein aggressiver Preiskampf zwischen den Fernbusanbietern, der kurz- und mittelfristig zu einer Verringerung der Umsätze und der Profitabilität führen könnte. Ein Risiko besteht auch in den aggressiven Wettbewerbsstrategien der Deutschen Bahn AG, der französischen SNCF und der italienischen Ferrovie dello Stato (FS) gegenüber den Fernbusanbietern, um die Abwanderung von Bahnkunden zu stoppen bzw. Kunden von den Fernbusanbietern abzuwerben.

Dies geschieht insbesondere durch das Angebot billigerer Fahrkarten für Bahnfahrten. Der Preiskampf wird auch gegen digitale Mitfahrzentralen und Fluggesellschaften geführt. Während in Europa der Wettbewerb mit der Bahn sehr wichtig ist, gibt es in den USA und der Türkei aufgrund der fehlenden Infrastruktur keinen solchen Wettbewerbsdruck. Die Flix Group begegnet dem mit verstärkten Kundenbindungsmaßnahmen, Innovationen und Weiterentwicklungen sowie wettbewerbsfähigen Preisen, um die eigene Auslastung hochzuhalten.

Die Aufrechterhaltung eines hochprofitablen Netzes könnte auch den Raum für weiteren Wettbewerb öffnen, da es als attraktives Geschäftsfeld angesehen wird.

Unser Zuggeschäft könnte auch durch neue Hochgeschwindigkeitsstrecken unserer Konkurrenten beeinträchtigt werden, die die Reisezeit ihrer Fahrten verkürzen und zu einer geringeren Auslastung auf unseren Strecken führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass wir wichtige Trassen gegenüber unseren Wettbewerbern verlieren, da Trassen/Kapazitäten auf dem deutschen und schwedischen Schienennetz jedes Jahr neu beantragt werden müssen und es insbesondere in Deutschland zu Konflikten mit dem DB Fernverkehr kommen könnte, da die Nachfrage größer ist als die verfügbaren Trassen. Dies könnte auch dazu führen, dass wir ein oder mehrere Teile für ein ganzes Jahr verlieren. Dies wird derzeit als ein sehr hohes Risiko angesehen.

In dieser Risikokategorie ist das Risiko, das für Flix am meisten hervorzuheben ist, die allgemeine globale Wirtschaftslage und die aktuellen Aussichten für die nächsten Jahre:

<u>Risiko – weltweite Rezession</u> Global]	[SEHR HOCH /
Zunehmendes Risiko einer weltweiten Rezession; steigende Zinsen und Inflationsraten verlangsamten die Weltwirtschaft, und sie wird unbeständiger und anfälliger. Langfristig gesehen wird dieses Risiko immer noch als sehr hoch angesehen.	

<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volatilität der Marktpreise 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen haben weniger Budget für Reisen • Steigende Kosten aufgrund der Inflation
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Kostenmanagement mit einem engmaschigen Budgetierungsprozess • Proaktive Sicherung von zusätzlicher Liquidität • Sehr genaue Steuerung von Kapazitäten und Nachfrage 	

8. Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit

Die zunehmend kritische Wahrnehmung von Verkehrsmitteln, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, birgt für Flix das Risiko eines Reputationsschadens durch die dieselbetriebene Busflotte. Obwohl der ökologische Fußabdruck von Fernbussen laut Umweltbundesamt geringer ist als der von Zügen, besteht auch das Risiko eines finanziellen Schadens, wenn Kunden in Zukunft teilweise auf Fernreisen verzichten oder auf vermeintlich umweltfreundlichere Verkehrsmittel umsteigen. Die Flix-Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Ökobilanz durch den Einsatz moderner Busse, die den neuesten Abgasnormen entsprechen. Darüber hinaus arbeitet Flix auch am Einsatz von alternativen Antrieben und hat eine Klimastrategie erarbeitet, um die Emissionen der Busflotte durch die schrittweis Umstellung auf alternative Kraftstoffe und Antriebe weiter zu entkarbonisieren. So gab es bereits mehrere Pilotprojekte für Elektrobusse und derzeit verkehrt ein Biogasbus zwischen Brüssel und Amsterdam zwei Colza Biodiesel Busse in Frankreich und ein E-Bus in Portugal. Darüber hinaus arbeitet die Flix SE gemeinsam mit anderen Projektpartnern an der Entwicklung des ersten europäischen Wasserstoff-Fernbusses und hat eine Partnerschaft mit Daimler zur Entwicklung eines vollelektrischen Antriebs für Langstreckenbusse. Der Zugbetrieb von FlixTrain wird ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben.

Mit der Übernahme der Greyhound-Linien durch Flix hat der Konzern auch bestimmte Umweltverpflichtungen in den USA übernommen (Tankentfernung, Altlastensanierung, Grundwasserüberwachung). Greyhound wird für alle vor dem Abschluss anfallenden Umweltsanierungskosten vollständig entschädigt, was jedoch nach dem Abschluss zu einem Mittelabfluss führt. Der größte Teil der Umwelthaftung wird von FirstGroup, dem Verkäufer der Greyhound-Linien, entschädigt. Diese Verbindlichkeiten wurden bewertet, und in den Jahresabschlüssen wurde eine Rückstellung für diese Art von Verpflichtungen als Abfederungsmaßnahme ausgewiesen.

Naturkatastrophen wie Erdbeben (z.B. in unserem Segment in der Türkei) oder Wirbelstürme/Blizzards (im Segment Nordamerika) stellen auch für Flix ein gewisses Risiko dar, da wir auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen sind. Basierend auf den Erfahrungen der Vergangenheit und unserer internen Bewertung wird das Risiko für diese Ereignisse als gering angegeben.

Im Jahr 2022 führte die Flix Gruppe im Einklang mit den Empfehlungen der Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD) eine erste quantitative und qualitative Klima Szenarioanalyse in einem Modellierungsansatz durch, um wesentliche Klimarisiken und -chancen zu bewerten und kurz- bis langfristige Auswirkungen auf das Geschäft abzuleiten. Die Klima Szenarioanalyse ist vollständig in das in diesem Bericht beschriebene Risikomanagement des Unternehmens integriert.

9. Finanzen and Unternehmensplanung

Die Budgetplanung ist Grundlage für mehrere strategische und operative Geschäftsentscheidungen bei Flix. Es besteht immer ein gewisses Risiko, dass zu optimistische Annahmen im Budget zu einem höheren Geldbedarf führen oder dass auf der Grundlage dieses Plans ungünstige Entscheidungen getroffen werden. Um dieses Risiko

zu mindern, hat Flix einen gut strukturierten Prozess eingeführt, um ein eher konservatives Budget zu erstellen, das mit hoher Wahrscheinlichkeit eingehalten wird.

Die M&A-Aktivitäten der Flix Gruppe können gewisse Risiken mit sich bringen, da sie mit Unsicherheiten in Bezug auf nicht offengelegte oder übersehene Risiken während der Due-Diligence-Prüfung behaftet sind, aber auch nach dem Abschluss des Geschäfts besteht ein potenzielles Risiko, dass die finanziellen Ziele des Business Case verfehlt werden. Wir mindern diese Risiken, indem wir ausreichend Zeit und Ressourcen für solche Projekte bereitstellen und unsere internen Entscheidungsprozesse für M&A-Aktivitäten verbessern. Erfahrungsgemäß sind diese Risiken eher unwahrscheinlich und haben nur geringe Auswirkungen auf das EBITDA, so dass die Risikobewertung insgesamt moderat ausfällt.

Wechselkursrisiken

Die Flix Gruppe ist mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert, die sich insbesondere aus dem internationalen Verkauf von Bustickets ergeben. Obwohl der Konzern derzeit keine Fremdwährungssicherungsgeschäfte tätigt, wird dieses Risiko dadurch gemindert, dass die Konzessionen überwiegend der jeweiligen Tochtergesellschaft zugeordnet werden, die auch die Umsätze aus diesen Verbindungen erzielt. Dadurch werden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben, einschließlich der Cashflows in den jeweiligen Währungen, bei den Tochtergesellschaften abgestimmt.

Aufgrund der Investitionstätigkeit des Flix Konzerns außerhalb der Europäischen Währungsunion ergeben sich diese Risiken aus Währungsschwankungen oder Abwertungen. Wechselkursrisiken und Wechselkursänderungen zwischen dem Euro und den Währungen der lokalen Märkte können durch Translationseffekte einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Negative Translationseffekte ergeben sich aus der Umrechnung der in den jeweiligen funktionalen Währungen erstellten Abschlüsse unserer konsolidierten Tochtergesellschaften in unsere Berichtswährung Euro im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses. Das Fremdwährungsrisiko bezieht sich insbesondere auf die türkische Lira und den brasilianischen Real, aber auch die Entwicklung des USD wird genau beobachtet.

Liquiditätsrisiko/Risiken aus Finanzinstrumenten

Bei der Flix Gruppe überprüft die Treasury-Abteilung regelmäßig den Stand der verfügbaren Liquiditätsreserven. Im Rahmen des monatlichen Forecast-Prozesses wird zudem eine Prognose für die kommenden Monate erstellt, so dass auf eine potenziell kritische Liquiditätssituation frühzeitig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagiert werden kann. Bei Bedarf werden Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet, um die Einhaltung der finanziellen und wirtschaftlichen Verpflichtungen sicherzustellen. Parallel dazu hat Flix die revolvingende Kreditlinie mit ihren Kreditgebern bis 2025 verlängert und erweitert. In Kombination mit der verbesserten Geschäftsentwicklung durch das Erreichen eines positiven EBITDA im Jahr 2022 hat sich der Liquiditätsspielraum von Flix deutlich verbessert.

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Flix-Konzerns sind Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten. Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht und steuert die damit verbundenen finanziellen Risiken. Zu diesen Risiken gehören das Marktrisiko, das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Die Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert und mit Hilfe von Instrumenten, die von den Abteilungen Treasury und Controlling bereitgestellt werden, konzernweit gesteuert. Soweit Finanzinstrumente einem Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Gesamtrisikosituation / Ausblick

Die Gesamtrisikosituation der Flix Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr strukturell leicht verbessert. Erfreulicherweise hat sich die Corona-Krise abgeflacht und die weltweite Lust zu Reisen ist wieder zurück. Parallel dazu hat Flix seine neue profitable Wachstumsstrategie eingeführt, deren Umsetzung zu einem positiven EBITDA auf Gruppenebene im Jahr 2022 geführt hat.

Die derzeitige Situation wird immer noch stark von der allgemeinen Weltwirtschaftslage, dem Risiko einer Rezession und der allgemeinen politischen Lage (z.B. Ukraine-Krise) beeinflusst. Diese globale Unsicherheit bleibt bestehen und der weitere Verlauf der Ukraine-Krise ist schwer vorhersehbar, aber mit der Einführung unseres neuen Risikomanagementsystems haben wir ein weiteres Instrument zur frühzeitigen Erkennung und Steuerung der bestehenden Risiken. Darüber hinaus hat die Gruppe eine neue Funktion eingerichtet, die sich mit unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie beschäftigt.

Auf Basis unseres Risikomanagementsystems sind für Flix im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Flix Gruppe und der Flix SE in Frage stellen. Derartige Risiken sind auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Im Jahr 2023 werden wir die Arbeit am weiteren Ausbau und der Verbesserung unseres Risikomanagements fortsetzen.

4. Chancenbericht

Der Gesellschaft und der Unternehmensgruppe bieten sich in der Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus dem wachsenden Angebot sowie den Wettbewerbsstärken der Flix Gruppe resultieren.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 der Flix Gruppe ruht maßgeblich auf den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen. In der aktualisierten Fassung des World Economic Outlook aus dem Januar 2023, erwarten die Ökonomen ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9% für das laufende Jahr und eine sukzessive Wachstumsbeschleunigung auf 3,1% im Jahr 2024. Eine expandierende Gesamtwirtschaft sollte sich stimulierend auf die Reisenachfrage auswirken. Sollte die Weltwirtschaft entgegen den Erwartungen stärker zulegen, so dürfte dies zusätzliche positive Impulse auf die Mobilitätsnachfrage im Allgemeinen und dem Geschäft der Flix Gruppe im Besonderen haben. Die volatile Wirtschaftslage im Jahr 2022 hat offenbart, dass es auch in wirtschaftlich unruhigeren Zeiten eine robuste Nachfrage nach bezahlbarer Mobilität gibt, von der die Flix Gruppe profitieren konnte.

Weitergehende Chancen, das heißt die, die über die konkreten Planungen der Flix Gruppe für die kommenden Jahre hinausgehen, könnten sich aus einem schnelleren weltwirtschaftlichen Wachstum und der damit verbundenen Zusatznachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen wie Bus und Bahn ergeben. Dieser Trend wird vornehmlich für die Segmente Europa und Nordamerika angenommen. Für die Türkei hatte der IWF ein Wirtschaftswachstum von zunächst 3 % im Jahr 2023 vorausgesagt. Nach den verheerenden Erdbeben Mitte Februar, dem stärksten, das die Türkei seit fast einem Jahrhundert heimgesucht hat, könnte sich das Wachstum um mindestens ein Drittel verringern.^{9 10}

⁹ IWF: World Economic Outlook Update, January 2023: Turkey ([Link](#))

¹⁰ Centre for Economic Research Policy: The impact of the 2023 earthquakes on Türkiye's economy: First estimates, 26 February 2023 ([Link](#))

Marktkonsolidierung

Im Geschäftsjahr 2022 hat Flix die Konsolidierung des weltweiten Fernbusmarktes mit der erfolgreichen Integration von Greyhound Lines Inc. sowie mit wachsenden Marktanteilen in anderen Regionen weiter aktiv vorangetrieben. Mit dem Ende der Pandemie wird erwartet, dass nicht nur der Straßen- und Schienenfernverkehrsmarkt dynamisch wächst, sondern auch der Wettbewerbsdruck wieder zunehmen dürfte. Da zahlreiche Akteure noch immer von den negativen finanziellen Folgen der Pandemie geplagt sind, erwartet der Vorstand in der Folge erhebliche Konsolidierungsmöglichkeiten durch weitere Fusionen und Übernahmen. Die Krisensituation in der Branche ab 2020 wird voraussichtlich auch zu niedrigeren Bewertungen für potenzielle Übernahmen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie führen. Dies versetzt die Flix Gruppe in die Lage, die Marktkonsolidierung aktiv voranzutreiben und die sich bietenden Chancen zu ergreifen. In Europa und Nordamerika ist die Konsolidierung bereits weiter fortgeschritten, so dass sich auf dem stärker fragmentierten Markt der Türkei größere Chancen ergeben könnten.

Neue Strategie des profitablen Wachstums

Im Geschäftsjahr 2022 hat das Flix Management eine neue überarbeitete Strategie des profitablen Wachstums den Investoren der Flix Gruppe präsentiert. Im Fokus der Strategie steht die Gewinnentwicklung und Cash-Generierung, welche maßgeblich dazu beitragen soll, gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen. Des Weiteren zielt die Strategie darauf ab, ein kontinuierliches Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich pro Jahr zu erzielen und die strukturelle Profitabilität auszubauen. Dabei kommt den Unit Economics ein besonderes Augenmerk zu, welche durch eine optimierte Kapazitätsauslastung, ein verbessertes Ertragsmanagement, der Forcierung hochprofitabler Zusatzleistungen und durch vollständige Ausschöpfung der Plattformvorteile spürbar verbessert werden sollen. Zusätzlich durch schlanke Prozesse und Strukturen eine strikte Kostendisziplin gewährleistet werden.

Erste Ergebnisse waren bereits im Jahr 2022 sichtbar, als ein positives EBITDA erzielt wurde, ein Jahr früher als intern geplant. Für die kommenden Jahre wird eine weitere Verbesserung der Rentabilität angestrebt, indem die Strategie des profitablen Wachstums weiter umgesetzt wird. Zusätzliche Chancen für die Flix Gruppe könnten sich ergeben, wenn die im Rahmen des Programms ergriffenen Schritte erfolgreicher als geplant verlaufen und zusätzliche Maßnahmen mit positiven Ergebniseffekten identifiziert und umgesetzt werden.

Globale Expansion

Seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit wurde das Streckennetz der Flix Group kontinuierlich ausgebaut. Wurden anfangs nur innerdeutsche Fahrten angeboten, konnte das Geschäft im Laufe der Zeit auf 39 Länder ausgeweitet werden. Die Übernahme von Greyhound Lines Inc. im Oktober 2021 stellt ein weiterer Meilenstein in der Erreichung der Vision von Flix dar, bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität für Menschen auf der ganzen Welt anzubieten. FlixTrain ist derzeit in Schweden und Deutschland verfügbar. Fahrgäste können über eine einheitliche Website Fernbus- und Bahnreisen in ihrer jeweiligen Sprache buchen. Dieses weltweit flächendeckende Angebot, das auf die Wünsche der Fahrgäste zugeschnitten ist, stellt einen enormen Wettbewerbsvorteil gegenüber lokalen Fernbusanbietern dar. Für Partnerunternehmen ergeben sich Vorteile durch die Bündelung von übergeordneten Funktionen und die damit verbundene Optimierung der Betriebskosten. Neu erworbene Tochterunternehmen werden im Rahmen der Post-Merger-Integration schnellstmöglich in die Konzernstruktur integriert, damit auch sie von diesen Effizienzsteigerungen profitieren können. Die Entwicklung seit der Markttöffnung in Deutschland vor zehn Jahren zeigt, dass der Fernbus mit sozialer und preiswerter Mobilität überall erfolgreich sein kann - egal ob in streng regulierten oder offenen Märkten. Mit seinem spezifischen Geschäftsmodell kann Flix schnell wachsen und die hohe Nachfrage nach bezahlbarer, umweltfreundlicher Mobilität decken. Weitere politische Bestrebungen zur Harmonisierung der europäischen Rahmenbedingungen im Bahn- und Busbereich, die insbesondere von der Europäischen

Kommission im Rahmen der Strategie für die digitale und nachhaltige Transformation vorangetrieben werden, kommen der internationalen Ausrichtung von Flix entgegen und sollten die weitere Expansion begünstigen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine integrale und entscheidende Rolle in der DNA und Strategie von Flix. Die Flix-Gruppe nimmt ihre Verantwortung für Klima und Umwelt an und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer ökologischen Effizienz.

Trotz der bereits sehr guten Umweltbilanz der Fernbusse arbeitet Flix an der Weiterentwicklung nachhaltiger Antriebstechniken mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen weiter deutlich reduzieren zu können. Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit zahlreiche Pilotprojekte mit den unterschiedlichsten Partnern angestoßen. Mit dem Projekt HyFleet in Partnerschaft mit Freudenberg Sealing Technologies und ZF, um im Jahr 2024 den ersten europäischen mit grünem Wasserstoff betriebenen Fernbus auf den Markt zu bringen. Zudem wurde mit Daimler Buses eine Vereinbarung getroffen, innerhalb der nächsten 4 Jahre einen vollelektrischen Antrieb für Fernbusse zu entwickeln. Parallel dazu erforscht Flix ständig neue Energiequellen und testet neue Fahrzeuge, darunter den kürzlich in Frankreich eingeführten Biokraftstoffbus von Colza. Mit diesen Innovationen und Initiativen rüstet sich Flix für eine Zukunft, in der traditionelle fossile Antriebe eine immer geringere Rolle spielen werden.

Um sicherzustellen, dass die Einführung der Flix-Nachhaltigkeitsstrategie ständig nach universellen, wissenschaftlich definierten Standards bewertet und validiert wird, hat sich Flix dem UN Global Compact und der Science Based Targets Initiative verpflichtet. Dies ermöglicht Flix, seiner anerkannten Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 nachzukommen und eine vollständige Dekarbonisierung zu erreichen.

Die Vorreiterrolle der Flix Gruppe bei der Bereitstellung nachhaltiger und bezahlbarer Mobilität eröffnet besondere Chancen, da Nachhaltigkeitsaspekte sowohl für Kunden als auch auf den Kapitalmärkten eine immer größere Rolle spielen. Sowohl europäischen Heimatmarkt als auch in den anderen Regionen weltweit, steigt bei den Fahrgästen der Wunsch nach nachhaltigem Reisen und die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot. Insgesamt 10% der FlixBus-Fahrgäste in Deutschland kompensieren bereits bei der Buchung freiwillig den geringen CO₂-Ausstoß ihrer Reise. Als Anbieter der beiden nachhaltigsten Verkehrsmittel im Fernverkehr wird Flix nicht nur eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung der bodengebundenen Mobilität spielen, sondern auf diese Weise auch kontinuierlich (neue) umweltbewusste Kundenzielgruppen ansprechen. Die zunehmende Relevanz von ESG und Nachhaltigkeit für Investitionsentscheidungen könnte auch bedeuten, dass die Flix Group bessere Finanzierungsbedingungen erhalten kann als Unternehmen, die sich weniger für Nachhaltigkeit engagieren.

Vorteile des intermodalen Angebots von Fernbus und Bahn

Dank seiner langjährigen und starken Position in zahlreichen Fernbusmärkten in Europa ist Flix als einziger internationaler Mobilitätsanbieter in der Lage, mit dem wachsenden Angebot von FlixTrain attraktive intermodale Verbindungen zwischen Fernbus und Fernzug zu schaffen. Die Verknüpfung der beiden Verkehrsträger birgt ein enormes Potenzial, insbesondere aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Schieneninfrastruktur in den einzelnen Ländern. Fahrgäste, vor allem aus ländlichen Gebieten oder Klein- und Mittelstädten, können mit dem Fernbus ohne Bahnanschluss in die nächste größere Stadt fahren und dort in den FlixTrain umsteigen.

Der Fernverkehrszugmarkt ist ein Milliardenmarkt mit enormen Wachstumserwartungen und daher hoch attraktiv. FlixTrain soll auf europäischer Ebene wachsen und wird in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Rolle für das langfristige Wachstum von Flix spielen.

Steigende Kraftstoff- und Energiepreise

In Folge der geopolitischen Krisen, insbesondere den Ukrainekrieg, stiegen Benzin- und Dieselpreise auf Rekordhöhen. Darüber hinaus wirken politische Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Deutschland und Europa preistreibend. In Deutschland wurde z.B. 2021 ein CO₂-Preis von 25 Euro pro Tonne CO₂ eingeführt. 2022 und 2023 beträgt dieser 30 Euro pro Tonne CO₂ und wird weiter schrittweise auf bis zu 45 Euro im Jahr 2025 steigen¹¹. Infolgedessen ist zu erwarten, dass die Betriebskosten für dieselbetriebene Flixbusse steigen. Dies könnte sich aber dennoch positiv für Flix auswirken, da das Fahren mit dem eigenen PKW relativ stärker von steigenden Kraftstoffpreisen betroffen sein sollte, was Anreize zum Umstieg auf Fernbusse und Fernzüge schafft.

Gesamtbild der Chancenlage

Ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken wird grundsätzlich vom Vorstand angestrebt. Der Fokus liegt hierbei auf Fähigkeiten, vorhandenen Kapazitäten und Ressourcen des Unternehmens sowie flexibles Reagieren auf verändernde Marktbedingungen, was auch langfristig die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe ermöglicht. Mithilfe der durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen und der kurz-, - und mittelfristigen Planung stellt der Vorstand den Fortbestand des Unternehmens sicher.

5. Prognosebericht

Erwartete makroökonomische und industriespezifische Entwicklung

Die Erholung der Reise- und grenzüberschreitenden Mobilitätsbranche sollte sich nach dem starken Einbruch während der COVID-19 Pandemie auch im Jahr 2023 fortsetzen. Bereits im vergangenen Jahr konnte sich der Markt in Folge der Aufhebung zahlreicher Restriktionen spürbar aufhellen. Obwohl die Erholung im Jahr 2022 stärker ausfiel als erwartet, wie die UNWTO-Zahlen für den grenzüberschreitenden Reiseverkehr belegen, bleiben die Aussichten für 2023 dennoch robust.¹² Gleichzeitig ist sich der Flix Vorstand der verbleibenden Unsicherheit angesichts der allgemeinen makroökonomischen Entwicklung und Inflationsdynamiken in den kommenden Monaten bewusst.

In dem im Januar 2023 veröffentlichten Ausblick des IWF auf die Weltwirtschaft erwarten dessen Ökonomen, dass die globale Wirtschaftsaktivität im Jahr 2023 in Folge zunehmend restriktiver Geldpolitik und Finanzierungsbedingungen um lediglich 2,9 % expandieren wird, jedoch etwa 20 Basispunkte stärker als ursprünglich im Oktober 2022 prognostiziert. Mit Blick auf die Inflation erwarten die IWF-Ökonomen in den kommenden 12-24 Monaten anhaltend hohe Preissteigerungsraten. Für 2023 und 2024 sagen diese Raten von 6,6 % bzw. 4,3 % vorher, trotz Erwartung wieder fallender Preise für Energieträger im Vergleich zu 2022.¹³

Angesichts der Prognosen für ein nachlassendes Wachstum der Wirtschaftsleistung und anhaltend hoher Inflationsraten weltweit, bedingt durch geopolitische Faktoren (z. B. den Krieg in der Ukraine) und zunehmend restriktivere Finanzierungsbedingungen. Dennoch ist zu erwarten, dass die Mobilitätsbranche im Allgemeinen und Flix im Besonderen mittel- bis langfristig sich als relativ immun gegen diese Entwicklungen erweisen sollten. Denn

¹¹ Umweltbundesamt (29 December 2020): 'CO₂ pricing for emissions in heating and transport sectors to start in new year in Germany'.

¹² UNWTO (Januar 2023): Tourism set to return to pre-pandemic levels in some regions in 2023.

¹³ Goldman Sachs (Februar 2023): Rohölpreis der Nordseesorte Brent dürfte im Jahr 2023 durchschnittlich \$92 je Barrel, im Vergleich zu \$103 je Barrel in 2022, betragen.

insbesondere preisbewusste Kunden dürften sich vermehrt für günstigere Reisealternativen entscheiden, da diese besonders von höheren Lebenshaltungskosten betroffen sind.

Des Weiteren profitiert der Markt noch immer von Nachholeffekten nach (Urlaubs-)Reisen in Folge der während der Pandemie verhängten Reisebeschränkungen. Nicht zuletzt sieht McKinsey & Co mehrere Trends, die darauf hindeuten, dass die Fahrgastzahlen das Niveau von vor COVID-19 erreichen, sondern vielmehr, dass der Anteil umweltfreundlicher Mobilitätsalternativen am gesamten Verkehrsaufkommen spürbar zunehmen wird.¹⁴ So achten Verbraucher zunehmend darauf umweltbewusster zu reisen, wobei Busse und Bahnen im Vergleich zu Auto und Flugzeug bieten. Folglich befindet sich die Branche auf einem strukturellen Wachstumspfad.

Erwartete Entwicklung der Gruppe

Flix wird von der Vision geleitet, jedem die Möglichkeit zu geben, die Welt zu erleben und intelligente, nachhaltige Mobilität zu genießen, und von der grundlegenden Überzeugung, dass unser Geschäftsmodell der Schlüssel zu unserem Erfolg ist: Millionen von Reisenden ein komfortables, erschwingliches und umweltfreundliches Reiseerlebnis zu bieten, während gleichzeitig unsere umweltfreundlichen Fernbusse und Fernzüge die höchsten Standards in Bezug auf Komfort, Sicherheit und Umweltschutz erfüllen und eine echte und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr darstellen. In enger Partnerschaft mit unseren Bus- und Bahnpartnern werden wir den Reisenden Zugang zu einem ständig wachsenden Netzangebot bieten können.

Wir wollen auf dem Fundament aufbauen, das wir in den letzten Jahren geschaffen haben, und ein nachhaltiges, profitables Wachstum erzielen, indem wir unsere Plattform auf neue Regionen ausdehnen, um neuen Kundengruppen das Flix-Erlebnis zu ermöglichen, indem wir unsere Plattformdienste ausweiten und unsere hochmoderne Technologie- und Datenplattform skalieren. Das Management ist davon überzeugt, dass dies langfristig die wertmaximierende Strategie für das Unternehmen darstellt.

In den vergangenen zwölf Monaten hat Flix eine außergewöhnliche Verbesserung seiner operativen und finanziellen Performance erzielen können. Dank des Plattform-Geschäftsmodells befand sich das Unternehmen in einer hervorragenden Position, um von der Rückkehr des Reisens zu profitieren. Auf der Grundlage dieser außergewöhnlichen Wachstumsbeschleunigung, die seit dem Frühjahr 2022 zu beobachten ist und mit einem Umsatzwachstum von 185% gegenüber dem Vorjahr zu beobachten ist, blickt das Managementteam zuversichtlich auf die kommenden Jahre und seine mittelfristigen Wachstumsziele.

So will Flix seinen Umsatz bis 2026 mit einer durchschnittlichen deutlich zweistelligen jährlichen Wachstumsrate steigern, was durch zusätzliche Investitionen in spezifischen Märkten wie den USA, Großbritannien und Brasilien, durch die Expansion in neue geographische Gebiete, aber auch im Zugsegment in Europa ermöglicht werden soll. Gleichzeitig ist das Managementteam bestrebt, unsere Rentabilität, gemessen am (bereinigten) EBITDA, kontinuierlich zu steigern.

Mit Blick auf das Jahr 2023 erwartet das Unternehmen, dass sich der positive Rückenwind aus dem Jahr 2022 auch 2023 fortsetzen wird, mit einer bedingten Nachfrage der Verbraucher nach Reisen und einer Vorliebe für umweltfreundliche und gemeinsam genutzte Mobilitätsalternativen, da die pandemiebedingten Einschränkungen (z. B. die Pflicht zum Tragen von Gesichtsmasken in öffentlichen Fernverkehrsmitteln) weiterhin aufgehoben werden. Daher erwartet Flix ein starkes Umsatzwachstum von mindestens 20 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Das anhaltend starke Umsatzwachstum wird 2023 voraussichtlich in erster Linie durch ein wachsendes Passagieraufkommen in bestehenden Märkten sowie durch Expansion in neue Märkte erreicht.

¹⁴ McKinsey & CO Insights (August 2022): Boosting passenger preference for rail.

Flix ist danach bestrebt kontinuierlich ein profitables Wachstum zu erzielen und erwartet für das laufende Geschäftsjahr eine deutliche Verbesserung des Adjusted EBITDA im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 (Adjusted EBITDA 2022: 8.523 TEUR), da Plattform- und Skaleneffekte zunehmend sichtbar werden.

Prognose wesentlicher KPIs

	2022	Erwartete Entwicklung 2023
Gesamtumsatz (TEUR)	1.531.827	Wachstum von mindestens 20% gegenüber Vorjahr
Adj. EBITDA (TEUR)	8.523	Deutliche Verbesserung gegenüber dem Niveau von 2022
Anzahl der Passagiere (Mio.)	>60	Signifikantes Wachstum gegenüber 2022
Gefahrene Kilometer (Mio.)	>777	Spürbarer Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode
Kundenzufriedenheit (NPS)	>0	Prozessuale Integration von Greyhound in die globale Steuerung der Kundenzufriedenheit und mind. Aufrechterhaltung der Weiterempfehlungsrate

Dieser Ausblick bestätigt die allgemeine Zuversicht in Bezug auf die eigene finanzielle und operative Leistung des Unternehmens. Der Vorstand von Flix geht davon aus, dass sich das positive Marktumfeld fortsetzt und die Nachfrage der Verbraucher nach Reisen mit einer besonderen Vorliebe für nachhaltige Mobilität weiter steigen wird. Der Vorstand von Flix bleibt daher entschlossen, über den Zyklus hinweg zu investieren und den starken Wachstumskurs des Unternehmens beizubehalten, um den vollen Wert unseres Plattformmodells und unsere Rentabilitätsziele zu erschließen.

Erwartete Entwicklung der Gesellschaft

Die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei der Gesellschaft entspricht grundsätzlich dem Ausblick für die Gruppe. Es wird ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr erwartet.

München, den 31. März 2023

Daniel Krauss

André Schwämmlein

Jean Christoph Debus



**Flix SE Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	2
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe.....	2
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.....	5
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	7
Konzernanhang.....	9
1. Allgemeine Angaben.....	9
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
2.1. Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses	9
2.2. Unternehmensfortführung.....	10
2.3. Konsolidierung.....	10
2.3.1. Tochterunternehmen	10
2.3.2. Unternehmenserwerbe	11
2.4. Fremdwährung	13
2.5. Ertragsrealisierung.....	14
2.6. Ertragsteuern.....	15
2.7. Immaterielle Vermögenswerte.....	16
2.8. Sachanlagen.....	18
2.9. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts.....	19
2.10. Zuwendungen der öffentlichen Hand.....	19
2.11. Leasing.....	20
2.12. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.....	21
2.13. Vorräte.....	21
2.14. Finanzielle Vermögenswerte	21
2.15. Liquide Mittel	23
2.16. Eigenkapital	23
2.17. Anteilsbasierte Vergütungen.....	24
2.18. Leistungen an Arbeitnehmer	24
2.19. Rückstellungen	25
2.20. Finanzielle Verbindlichkeiten.....	25



2.21. Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten.....	27
2.22. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten	27
2.22.1. Bedeutende Ermessensausübung der Geschäftsführung bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
2.22.2. Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten	27
2.23. Neue und geänderte Standards und Interpretationen.....	29
2.24. Neue aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	30
2.25. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden und Vorjahresanpassungen	30
2.26. Hyperinflation.....	31
3. Unternehmenszusammenschlüsse	32
4. Angaben zu Tochterunternehmen.....	34
5. Segmentinformationen	39
6. Umsatzerlöse	43
7. Materialaufwand	44
8. Personalaufwand.....	45
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	45
10. Aktivierte Entwicklungsleistungen.....	45
11. Sonstige betriebliche Erträge	46
12. Abschreibungen und Wertminderungen.....	47
13. Zinsergebnis, netto.....	47
14. Sonstiges Finanzergebnis.....	47
15. Ertragsteuern.....	48
16. Geschäfts- oder Firmenwert.....	54
17. Immaterielle Vermögenswerte.....	56
18. Sachanlagen.....	58
19. Vorräte.....	59
20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60
21. Sonstige Vermögenswerte.....	62
22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	62
23. Gezeichnetes Kapital	64



24. Kapitalrücklage	64
25. Gewinnrücklage	64
26. Weitere Eigenkapitalbestandteile	64
27. Anteilsbasierte Vergütungen	64
28. Leistungen an Arbeitnehmer	67
29. Rückstellungen	70
30. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	71
31. Sonstige Verbindlichkeiten	71
32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71
33. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten	72
33.1. Kapitalrisikomanagement.....	72
33.2. Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten	73
33.3. Ziele des Finanzrisikomanagements	74
33.4. Marktrisiko	74
33.5. Wechselkursrisikomanagement	74
33.6. Zinsrisikomanagement	75
33.7. Ausfallrisikomanagement	75
33.8. Liquiditätsrisikomanagement	76
33.9. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.....	77
33.9.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.....	77
33.9.2. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	78
34. Liquide Mittel	79
35. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen.....	79
36. Leasingverhältnisse.....	79
37. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	84
38. Mitarbeiter	85
39. Honorar des Abschlussprüfers.....	86
40. Organe der Gesellschaft	86
41. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	87
42. Genehmigung des Konzernabschlusses.....	87

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

<i>In TEUR</i>	<i>Anhang- angabe</i>	2022	2021¹ (angepasst)
1. Umsatzerlöse	6	1.530.827	537.775
2. Materialaufwand	7	(1.037.063)	(414.920)
3. Personalaufwand	8	(265.021)	(102.469)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(247.745)	(122.658)
5. Aktivierte Entwicklungsleistungen	10	8.373	9.248
6. Sonstige betriebliche Erträge	11	32.024	61.629
7. Abschreibungen und Wertminderungen	12	(117.239)	(51.105)
8. Zinsertrag	13	958	147
9. Zinsaufwand	13	(34.884)	(26.567)
10. Sonstiges Finanzergebnis	14	(894)	(2.477)
VERLUST VOR STEUERN		(130.664)	(111.397)
11. Ertragsteuern	15	(37.264)	(12.760)
Verlust des Geschäftsjahres		(167.928)	(124.157)
den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		(167.937)	(124.155)
nicht beherrschende Anteile		9	(2)

¹ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

<i>In TEUR</i>	<i>Anhang- angabe</i>	2022	2021 (angepasst)
VERLUST DES GESCHÄFTSJAHRES		(167.928)	(124.157)
SONSTIGES ERGEBNIS			
<i>In den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):</i>			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		10.889	(11.401)
In den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis		10.889	(11.401)
<i>In den Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):</i>			
Gewinn aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	28	53	2
In den Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis		53	2
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		10.942	(11.399)
GESAMTERGEBNIS		(156.986)	(135.556)
den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		(156.995)	(135.554)
nicht beherrschende Anteile		9	(2)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

In TEUR

Aktiva	Anhang- angabe	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst)
Vermögenswerte			
Sachanlagen	18	158.843	167.583
Nutzungsrechte	36	97.190	111.102
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36	1.492	6.559
Geschäfts- oder Firmenwert	16,17	321.900	301.754
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17	67.727	72.660
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	19.942	22.530
Sonstige Vermögenswerte	21	371	93
Ertragsteueransprüche	15	6	6
Latente Steueransprüche	15	10.019	45.470
Langfristige Vermögenswerte		677.490	727.757
Vorräte	19	9.507	4.346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22	21.830	13.721
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	84.433	80.582
Sonstige Vermögenswerte	21	30.504	37.517
Ertragsteueransprüche	15	2.619	569
Liquide Mittel	34	200.761	190.188
Kurzfristige Vermögenswerte		349.654	326.923
Bilanzsumme		1.027.144	1.054.680

In TEUR

Passiva	Anhang- angabe	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst)
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23	124	124
Kapitalrücklage	24	806.290	806.290
Gewinnrücklagen	25	(632.892)	(464.956)
Währungsumrechnungs- und sonstige Rücklagen	26	63.347	(11.475)
Eigenkapital den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		236.869	329.983
Nicht beherrschende Anteile		85	78
Eigenkapital		236.954	330.061
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	348	6.209
Finanzverbindlichkeiten	30	168.849	145.825
Nachrangdarlehen	30	143.787	129.981
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30	73.564	92.332
Rückstellungen	29	52.258	25.804
Pensionsverpflichtungen	28	2.670	1.344
Sonstige Verbindlichkeiten	31	1.911	1.505
Latente Steuerschulden	15	1.653	208
Langfristige Verbindlichkeiten		445.040	403.208
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	136.208	99.458
Rückstellungen	29	27.601	20.932
Finanzverbindlichkeiten	30	9.212	17.203
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30	76.520	89.572
Sonstige Verbindlichkeiten	31	91.555	93.848
Ertragsteuerschulden	15	4.054	398
Kurzfristige Verbindlichkeiten		345.150	321.411
Verbindlichkeiten		790.190	724.619
Bilanzsumme		1.027.144	1.054.680

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

<i>In TEUR</i>	<i>Anhang- angabe</i>	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungsrück- lage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage	Gesamt	Nicht be- herr- schende Anteile	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2022		124	806.290	(28.100)	16.625	(464.956)	329.983	78	330.061
Anwendung des IAS29	2	-	-	49.538	-	-	49.538	-	49.538
Stand zum 01.01.2022 (angepasst)		124	806.290	21.438	16.625	(464.956)	379.521	78	379.599
Verlust des Geschäftsjah- res		-	-	-	-	(167.937)	(167.937)	7	(167.930)
Sonstiges Ergebnis		-	-	10.889	53	-	10.942	-	10.942
Gesamtergebnis		-	-	10.889	53	(167.937)	(156.995)	7	(156.988)
Anteilsbasierte Vergütun- gen	27	-	-	-	14.342	-	14.342	-	14.342
Summe Transaktionen mit den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		-	-	-	14.342	-	14.342	-	14.342
Stand zum 31.12.2022		124	806.290	32.326	31.020	(632.893)	236.869	85	236.954

<i>In TEUR</i>	<i>Anhang- angabe</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungsrück- lage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage (angepasst)	Gesamt (angepasst)	Nicht be- herr- schende Anteile	Eigenkapital (angepasst)
Stand zum 01.01.2021		116	662.377	(16.699)	8.038	(341.701)	312.131	80	312.211
Umgliederung		-	-	-	(900)	900	-	-	-
Stand zum 01.01.2021 (nach Umgliederung)		116	662.377	(16.699)	7.138	(340.801)	312.131	80	312.211
Verlust des Geschäftsjahres		-	-	-	-	(124.155)	(124.155)	(2)	(124.157)
Sonstiges Ergebnis		-	-	(11.401)	2	-	(11.399)	-	(11.399)
Gesamtergebnis		-	-	(11.401)	2	(124.155)	(135.554)	(2)	(135.556)
Kapitalerhöhungen	<i>23,24</i>	8	144.294	-	-	-	144.302	-	144.302
Kosten der Kapitalerhöhung	<i>24</i>	-	(381)	-	-	-	(381)	-	(381)
Anteilsbasierte Vergütungen	<i>27</i>	-	-	-	9.486	-	9.486	-	9.486
Summe Transaktionen mit den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		8	143.913	-	9.486	-	153.407	-	153.407
Stand zum 31.12.2021 (angepasst)		124	806.290	(28.100)	16.625	(464.956)	329.983	78	330.061

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

In TEUR	Anhang- angabe	2022	2021 (angepasst)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Verlust des Geschäftsjahres		(167.928)	(124.157)
<i>Anpassungen:</i>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,18,36	95.816	49.310
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16,17,18,36	21.423	1.203
Verlust / (Ertrag) aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte		(2.211)	(2.153)
Zunahme der Rückstellungen	29	56.485	11.246
Zinsertrag	13	(958)	(147)
Zinsaufwand	13	34.884	26.567
Sonstiges Finanzergebnis	14	2.072	1.284
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (Vereinnahmung Greyhound negativer Geschäfts- oder Firmenwert)	3	-	(41.202)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	27	14.342	9.486
GuV-wirksam gebuchte Ertragsteuern	15	37.742	12.835
Hyperinflationsanpassung	2.26	(1.178)	-
		90.489	(55.728)
<i>Veränderungen bei:</i>			
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	19,22	(35.362)	(35.404)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	32	24.974	(22.347)
Gezahlte Steuern		(2.516)	(185)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		77.585	(113.664)

Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	17	(10.475)	(11.724)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	18	(15.220)	(13.849)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		3.301	11.926
Erwerb von Geschäftsbetrieben abzüglich erworbener liquider Mittel	3	(10.110)	(26.407)
Rückzahlungen von Darlehen		-	90
Erhaltene Zinsen	13	700	32
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(31.804)	(39.332)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	30	76.127	362.228
Zahlungen von Transaktionskosten für ausgegebene Darlehen		(2.000)	(4.080)
Rückzahlungen von Darlehen		(58.989)	(244.082)
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	23,24	-	144.260
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen	24	-	(558)
Gezahlte Zinsen	13	(16.002)	(16.511)
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36	(36.102)	(12.037)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(36.966)	229.220
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.815	75.624
Veränderungen Währungsausgleichsposten		1.757	3.829
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar 2022		190.188	110.735
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2022		200.761	190.188

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die Flix SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) (vormals FlixMobility GmbH, am 18.03.2022 erfolgte Rechtsformwechsel in Flix-Mobility AG, am 06.04.2022 Rechtsformwechsel in FlixMobility SE sowie am 12.04.2022 Umfirmierung in Flix SE). Die Flix SE als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren direkten und indirekten Tochterunternehmen die FlixGruppe (nachfolgend auch „Flix SE“ oder „Flix Gruppe“). Die Flix SE mit Sitz in München ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer 274912 (Flix Mobility GmbH: 197620, FlixMobility AG: 274444) und unter folgender Geschäftsadresse: Friedenheimer Brücke 16, 80639 München registriert. Die Hauptaktivität der Gesellschaft ist die Planung, Konzessionsbeantragung, Vermarktung, der Vertrieb und Betrieb sowie die Organisation des Betriebs von Fernverkehren im nationalen und internationalen Personenverkehr, der Einkauf, Vermarktung und Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Flix SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingekommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt die Flix Gruppe bestimmte Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld (bspw. Zustand und Standort des Vermögenswerts oder Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen), wenn Marktteilnehmer diese Merkmale bei der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungsstichtag ebenfalls berücksichtigen würden. Im vorliegenden Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung und/oder die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Davon ausgenommen sind:

- anteilsbasierte Vergütungen im Anwendungsbereich von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung,
- Bewertungsmaßstäbe, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, ihm aber nicht entsprechen, z.B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 Vorräte oder der Nutzungswert in IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten, und
- Leasingverhältnisse, die in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

2.2. Unternehmensfortführung

Der Vorstand hat zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Konzernabschluss weiterhin unter Zugrundelegung der Fortführungsannahme aufgestellt.

2.3. Konsolidierung

2.3.1. Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie direkt oder indirekt:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in

den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet.

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- i. dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- ii. dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente oder nach den Vorschriften für assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Befreiender Konzernabschluss

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften FlixBus DACH GmbH, FlixMobility Experience GmbH, FlixMobility Tech GmbH und FlixTrain GmbH haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB vollumfänglich Gebrauch gemacht.

2.3.2. Unternehmenserwerbe

Der Erwerb von Unternehmen (Share Deal sowie Asset Deals soweit sie einen Geschäftsbetrieb darstellen) wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Verbindlichkeiten und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäß IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;
- Verbindlichkeiten oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch die Flix Gruppe beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die gemäß IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden gemäß diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten angesetzt, falls erforderlich.

2.4. Fremdwährung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit den Kursen umgerechnet, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nichtmonetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Zur Aufstellung eines Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umgerechnet, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet, außer die Tochtergesellschaften in der Türkei, deren Ökonomie 2022 als hyperinflationär eingestuft wurde und daher gem. IAS 29 Erträge und Aufwendungen mit dem Periodenstichtagskurs umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Konzernwährung werden im sonstigen Ergebnis und kumuliert in einer Rücklage aus der Währungsumrechnung, die gegebenenfalls den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet wird, erfasst.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebes werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die Flix Gruppe aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dabei werden folgende Transaktionen als Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs angesehen:

- die Veräußerung des gesamten Konzernanteils an einem ausländischen Geschäftsbetrieb,
- eine Teilveräußerung mit Verlust der Beherrschung über ein ausländisches Tochterunternehmen oder
- eine Teilveräußerung einer Beteiligung an einer gemeinsamen Vereinbarung oder einem assoziierten Unternehmen, welche einen ausländischen Geschäftsbetrieb einschließt.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen in der Flix Gruppe ergeben sich aus folgender Tabelle:

Währung	1 EUR = Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
CZK	Tschechien	24,0964	24,8580	24,2718	25,6434
TRY	Türkei	19,9601	15,2335	19,9601	10,2391
SEK	Schweden	11,1235	10,2503	10,9890	10,1444
HRK	Kroatien	7,5358	7,5156	7,5358	7,5289
DKK	Dänemark	7,4349	7,4364	7,4405	7,4370
PLN	Polen	4,6816	4,5969	4,6795	4,5636
USD	Vereinigte Staaten	1,0666	1,1326	1,0591	1,1829

2.5. Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse unterscheiden sich grundsätzlich danach, ob die Flix Gruppe als Prinzipal (Beförderungsleistungen) oder als Agent (Vermittlungsleistungen) handelt. Dies bestimmt sich nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen mit den Reisepartnern.

Bei Beförderungsleistungen werden die Umsatzerlöse bei Erbringung der Beförderungsleistung grundsätzlich zeitraumbezogen realisiert. Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen beinhalten die Umsatzerlöse aus dem Ticketverkauf für die Fahrten, bei denen die Flix Gruppe Konzessionsinhaber ist, sowie die Umsatzerlöse aus Zusatzleistungen an Board (Sitzplatzreservierung, Mitnahme des zusätzlichen Gepäcks etc.) Bei Vermittlungsleistungen werden die Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Vermittlung der Bustickets bzw. bei Antritt der Fahrt realisiert. Diese Umsatzkategorie wird Marketplace genannt und umfasst die Provision für die über die Flix-Plattform verkauften Tickets, bei denen der Konzessionsinhaber ein Buspartner ist. Die Umsatzkategorie zusätzliche Plattformleistungen umfasst zusätzliche Erlöse für die Nutzung der Plattform in einem Buchungsprozess, wie Umbuchungsgebühren, Stornierungsgebühren, Plattformgebühren etc. und wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Plattform genutzt wird.

Ein Sonderfall stellen vertragliche Subventionen für Überlandbusse in den USA (sog. „Legacies“) dar, die von verschiedenen Bundesstaaten im Rahmen des „Federal Transit Administration“-Programms für Strecken gewährt werden, die das Unternehmen normalerweise nicht betreiben würde, da diese Strecken aufgrund mangelnder Nachfrage und/oder der Unfähigkeit der Kunden, die für diese Strecken zur Erzielung eines Gewinns erforderlichen Fahrpreise zu zahlen, zu Verlusten führen würden. Einige Bundesstaaten haben sich vertraglich verpflichtet, bestimmte Strecken innerhalb ihres Staates zum "öffentlichen Wohl" ihrer Bürger weiter zu betreiben, um ihnen Reisemöglichkeiten zu bieten, die sonst nicht zur Verfügung stünden. Das Unternehmen betrachtet die Bundesstaaten in solchen Vereinbarungen als Kunden, da sie eine besondere Dienstleistung erbringen und der Öffentlichkeit den Zugang zu ihrem Staat zu ermöglichen. Obwohl die Umsatzerlöse von einer anderen Partei als der, die die Dienstleistung erhält, generiert werden, bilanziert das Unternehmen diese Umsatzerlöse gemäß IFRS 15, wobei die Leistungsverpflichtung in der Bereitstellung von Beförderungsmöglichkeiten für Menschen besteht, die in armen Gegenden leben, da eine solche Dienstleistung für den Staat sozial wünschenswert ist. Für solche Subventionen verbucht das Unternehmen monatlich Umsatzerlöse in Höhe des gewährten Zuschusses, die im Verhältnis zu den gefahrenen Kilometern über die Laufzeit des gewährten Zuschusses eingenommen werden, ungeachtet dessen, in welchem Monat die Beträge in Rechnung gestellt und gezahlt werden. Die Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Stornobeträge, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt, d.h., die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Minderung der Umsatzerlöse kommt, und sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Flix Gruppe hat darauf verzichtet, die Höhe der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente anzupassen, weil bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung einer zugesagten Beförderungsleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Beförderungsleistung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Flix Gruppe erfasst die zusätzlichen Kosten einer Vertragsanbahnung bei ihrem Entstehen als Aufwand, wenn der Abschreibungszeitraum, den das Unternehmen anderenfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

2.6. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende und latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass die Flix Gruppe die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen ergeben, werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Zudem muss davon ausgegangen werden können, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nichtgenutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt.

Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis

der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie die Flix Gruppe zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

2.7. Immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene, immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen erfasst. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Schätzungsänderungen werden stets prospektiv berücksichtigt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, werden jährlich bzw. anlassbezogen auf Wertminderung geprüft. Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfs eines Vermögenswertes wird dessen erzielbarer Betrag (der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes) mit dem Buchwert des Vermögenswertes verglichen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, wird der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zugeordnet.

Der Werthaltigkeitstest wird nach der Discounted-Cashflow-Methode durchgeführt. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten sowie des Nutzungswertes werden die zu erwartenden Cashflows aus den Daten der Unternehmensplanung zugrunde gelegt. Sofern erforderlich, wird die Unternehmensplanung an abweichende Markterwartungen angepasst. Die zu erwartenden Cashflows werden anhand eines marktadäquaten Zinssatzes abgezinst. Im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten werden keine spezifischen Synergien der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigt.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte – Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus einer Entwicklungstätigkeit ergibt, wird dann bilanziert, wenn die folgenden Punkte erfüllt und nachgewiesen sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist technisch realisierbar, sodass er zur Nutzung zur Verfügung stehen wird
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen, ist vorhanden
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen zu können, ist gegeben
- Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erstmals erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen. Bis zur Fertigstellung werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zur Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, als Anlagen im Bau erfasst.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, genauso wie erworbene immaterielle Vermögenswerte, zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Aktivierte Entwicklungskosten werden im Konzern über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Nutzungsdauern

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer (in Jahren)
Software	3-5
Marken	1-20
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3-5
Konzessionen für Nahverkehr und bestimmte Domains	unbegrenzt

Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.8. Sachanlagen

Sachanlagen (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Grundstücke haben eine unbegrenzte Nutzungsdauer und werden somit nicht abgeschrieben.

Die Abschreibung erfolgt derart, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) abzüglich ihrer Restwerte über deren Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden.

Der Buchwert einer Sachanlage ist um Zuwendungen der öffentlichen Hand gemindert.

Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

Die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern wurden für die Ermittlung der Abschreibungen der wesentlichen Sachanlagen zugrunde gelegt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer (in Jahren)
Transportmittel	1-17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-5
Gebäude und Mieteinbauten	50 – bzw. Dauer der Miete
Grundstücke	unbegrenzt
Ersatzteile für Busse	7

Eine Sachanlage wird bei Abgang, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von ihrer Nutzung oder ihrem Abgang erwartet wird, ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung einer Sachanlage, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.9. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Flix Gruppe die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die jüngste Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert oder die zahlungsmittelgenerierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

2.10. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Flix Gruppe die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, und zwar in den Perioden, in denen die Flix Gruppe die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

2.11. Leasing

Die Flix Gruppe als Leasingnehmer

Die Flix Gruppe bilanziert grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen sowie Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistende Leasinganreize
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Nutzungsrechte werden mit dem Barwert der Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- anfängliche direkte Kosten und
- die geschätzten Kosten der Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, und die Leasingzahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung erfasst.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten der Flix Gruppe eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Laufzeitänderungen aus der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich wie operative Mietverhältnisse dargestellt.

Die Nutzungsrechte werden nach IAS 36 auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Die Leasingverbindlichkeit wird berechnet mittels Diskontierungszinssätzen, Vertragslaufzeit, Abgrenzung der fixen Leasingzahlungen. Zur Ermittlung des Barwerts der künftigen Mindestleasingzahlungen werden laufzeitkompatible Fremdkapitalzinssätze länder- und währungsspezifisch angewendet unter Berücksichtigung von Grundmietzeit und Verlängerungsoptionen, sofern diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt durch Erhöhung des Buchwerts um die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) und durch Reduzierung des Buchwerts der Leasingverbindlichkeit um die geleisteten Leasingzahlungen.

Die Flix Gruppe als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Flix Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft. Die Flix Gruppe erfasst eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition aus dem Leasingverhältnis. Die periodische Verteilung der Erträge aus den Finanzierungsleasingverträgen ergibt eine im Zeitablauf konstante Verzinsung des ausstehenden Nettoinvestitionswerts aus den Finanzierungsleasingverhältnissen.

2.12. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Dies umfasst auch Immobilien, die im Bau befinden und den zuvor genannten Zwecken dienen sollen. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich Transaktionskosten, angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert – Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen abzüglich kumulierter außerplanmäßiger Abschreibungen.

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird bei Abgang oder dann, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Abgang nicht mehr erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Abgang ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird in der Periode des Abgangs in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.13. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Bewertung der Vorräte folgt der Anschaffungskosten- und/oder Durchschnittskostenmethode.

Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Veräußerung noch notwendig sind.

Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert werden in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst.

2.14. Finanzielle Vermögenswerte

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Ein finanzieller Vermögenswert kann nur als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet klassifiziert und bewertet werden kann, wenn die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Die Flix Gruppe hält finanzielle Vermögenswerte zur Vereinbarung der vertraglichen Cashflows.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste (Schuldinstrumente)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Die Flix Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert würde.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird hauptsächlich dann ausgebucht (d.h. aus der Konzernbilanz entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sog. Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Weitere Einzelheiten zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten Kapitel 2.21
- sonstige finanzielle Vermögenswerte Kapitel 20
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Kapitel 22

Sofern bezüglich finanzieller Vermögenswerte objektive Hinweise auf eine Wertminderung festgestellt werden, wird eine detaillierte Analyse des spezifischen Risikos durchgeführt und eine individuelle Risikovorsorge unter Berücksichtigung von Sicherheiten gebildet. Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt er Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf seiner bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

2.15. Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen. Bankguthaben und Kassenbestände beinhalten Bankbestände mit Verfügungsbeschränkung und Sichteinlage die in Kapitel 34 näher erläutert werden.

Das Kreditrisiko dieser Finanzinstrumente wird unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage, Kreditwürdigkeit und/oder der Prämien für Risikoausfallversicherungen (Credit Default Swap (CDS)) anderer Finanzinstitute bestimmt. Aufgrund der relativ kurzfristigen Laufzeiten sowie der Beurteilung der Bonität der Kontrahenten wird das Kreditrisiko als unwesentlich eingestuft.

2.16. Eigenkapital

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Verbindlichkeiten begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

2.17. Anteilsbasierte Vergütungen

Die Flix Gruppe hat anteilsbasierte Vergütungspläne für ausgewählte Personen aufgelegt. Gewährt werden virtuelle Optionen. Mit diesen erhalten die Optionsberechtigten die Chance an künftigen Steigerungen des Unternehmenswerts zu partizipieren. Im Gegensatz zu echten Optionen geben die virtuellen Optionen dem jeweiligen Optionsberechtigten bei Optionsausübung kein einseitiges Recht zur Übernahme von Geschäftsanteilen, sondern räumen ihm bei Vorliegen bestimmter Ausübungsvoraussetzungen einen vertraglichen Anspruch gegen die Flix Gruppe, nach Wahl der Gesellschaft entweder eine Geldleistung oder Geschäftsanteile zu erhalten. Ob der Ausgleich durch eine Geldleistung oder durch Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft erfolgt, liegt im Ermessen der Gesellschaft. Die Optionspläne sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Erfüllungswahlrecht beim Unternehmen einzustufen (IFRS 2.41 ff.). Gegenwärtige Verpflichtungen zum Barausgleich liegen nicht vor, weshalb die Optionspläne nach den Vorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren sind.

Die Optionen werden über verschiedene Zeiträume durch Tätigwerden für die Flix Gruppe erdient. Die Erdienungszeiträume beginnen mit dem jeweiligen Gewährungszeitpunkt.

Der zum Gewährungszeitpunkt zu ermittelnde beizulegende Zeitwert wird über den Erdienungszeitraum (basierend auf der von der Flix Gruppe vorgenommenen Schätzung der Anzahl der Optionen, die voraussichtlich ausübbar werden) linear als Aufwand mit einer entsprechenden Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Damit zu treffende Annahmen und verbundene Erwartungen werden zu jedem Abschlussstichtag für die neu ausgegebenen Tranchen von der Flix Gruppe überprüft.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der gewährten virtuellen Optionen wird eine Optionspreisbewertung nach Black/Scholes durchgeführt.

Die Flix Gruppe wendet eine „Prior Sale of Company Share“-Methode an. Mit dieser marktwertorientierten Bewertungsmethode wird der Unternehmenswert geschätzt. Dabei werden frühere im Rahmen von Finanzierungsrunden erfolgte Verkäufe von Eigenkapitaltiteln der Gesellschaft berücksichtigt. Da die Anteile an diverse bestehende und neue Investoren ausgegeben wurden, lässt sich die Preisfindung als aussagekräftiger Indikator für den beizulegenden Zeitwert ansehen.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Optionen werden Abschläge für fehlende Marktfähigkeit (DLOMs, Discounts for Lack of Marketability) angesetzt. Diese Abschläge werden auf die heranzuziehenden Unternehmens- bzw. Anteilswerte vorgenommen, um dem Umstand, dass die Anteile nicht sofort verkauft werden können, Rechnung zu tragen. In die Berechnungen gehen dabei Schätzungen ein, wann (in zeitlicher Hinsicht) die virtuellen Optionen ausübbar sind.

2.18. Leistungen an Arbeitnehmer

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld), werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der sonstigen Rücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planver-

mögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus Planänderungen oder -kürzungen);
- Nettozinsaufwand oder -ertrag aus Nettoschulden oder den Nettovermögenswerten;
- Neubewertungen von Nettoschulden oder Nettovermögenswerten.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

2.19. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Flix Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher und/oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

2.20. Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen einschließlich Kontokorrentkrediten und derivative Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden.

Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind. Die Flix Gruppe klassifiziert bedingte Kaufpreisbestandteile als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierenden Gewinne oder Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt die für die finanzielle Verbindlichkeit bezahlten Zinsen ein und wird im Posten Finanzergebnis ausgewiesen. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes wird in Kapitel 33.9 beschrieben.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich verzinslicher Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

2.21. Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten

Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. An darauffolgenden Abschlussstichtagen werden solche Eventualverbindlichkeiten mit dem höheren Betrag aus dem erstmaligen Ansatz gegebenenfalls abzüglich der in Übereinstimmung mit den Anforderungen für Ertragsrealisierung erfassten kumulierten Auflösung und dem sich gem. IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen ergebenden Wert angesetzt.

2.22. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der in Kapitel 2 dargestellten Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden muss der Vorstand in Bezug auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht ohne Weiteres aus anderen Quellen ermittelt werden können, Sachverhalte beurteilen, Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen resultieren aus Vergangenheitserfahrungen sowie weiteren als relevant erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Falls die Änderungen die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betreffen, werden diese entsprechend in dieser und den folgenden Perioden berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten, die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste, von derivativen Finanzinstrumente, sofern einschlägig, Pensionsverpflichtungen, Leasingverhältnissen und Steuern.

2.22.1. Bedeutende Ermessensausübung der Geschäftsführung bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bedeutende Ermessensausübungen bestehen insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten. Die Bestimmung der Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte erfolgt auf Basis der bisherigen Erfahrungen und bestmöglicher Schätzungen. Einzelheiten zu den immateriellen Vermögenswerten können dem Kapitel 17 entnommen werden.

2.22.2. Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erforderlich wird.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist es erforderlich, den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des erzielbaren Betrags bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Wenn die tatsächlich erwarteten künftigen Cashflows geringer als bisher geschätzt ausfallen, kann sich eine wesentliche Wertminderung ergeben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung über die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristigen Wachstumsraten sowie die zur Diskontierung verwendeten WACC-Sätze abhängig und daher mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen behaftet.

Weitere Einzelheiten zum Geschäfts- oder Firmenwert können dem Kapitel 16 entnommen werden.

Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste

Bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten verwendet die Flix Gruppe vernünftige und belastbare zukunftsgerichtete Informationen, die auf Annahmen über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen relevanten wirtschaftlichen Faktoren und darüber, wie sich diese Faktoren gegenseitig beeinflussen werden, beruhen.

Der „loss given default“ (LGD) ist eine Schätzung des Verlusts bei Ausfall. Sie basiert auf der Differenz zwischen den fälligen vertraglichen Zahlungsströmen und denen, die der Kreditgeber, unter Berücksichtigung der Zahlungsströme aus Sicherheiten und integralen Kreditsicherheiten, im Falle eines Ausfalls erwarten würde.

Die „probability of default“ (PD) stellt einen zentralen Faktor zur Berechnung der Wertberichtigung dar. Diese ist eine Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit über einen bestimmten Zeithorizont, deren Berechnung historische Daten sowie aktuelle Annahmen und Erwartungen über zukünftige Bedingungen umfasst. Weitere Einzelheiten können Kapitel 21 entnommen werden.

Der Konzern nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen bestimmt. Verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region, der Produktart und dem Kundentyp) zu Gruppen zusammengefasste Kundensegmente mit ähnlichen Ausfallmustern bestehen nicht.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten des Konzerns. Anschließend kalibriert der Konzern die Tabelle, um seine historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Zur Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat, vergleicht die Flix Gruppe das Risiko eines Ausfalls des Finanzinstruments zum Bilanzstichtag mit dem entsprechenden Risiko eines Ausfalls des Finanzinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung. Bei dieser Beurteilung berücksichtigt die Flix Gruppe sowohl quantitative als auch qualitative Informationen, die angemessen und nachvollziehbar sind, einschließlich historischer Erfahrungen und zukunftsorientierter Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand oder Kosten verfügbar sind. Zu den zukunftsgerichteten Informationen gehören die Zukunftsaussichten der Branchen, in denen die Schuldner des Konzerns tätig sind.

Die Flix Gruppe betrachtet die folgenden Umstände als Ausfallereignisse, da die historische Erfahrung zeigt, dass finanzielle Vermögenswerte, die eines der folgenden Kriterien erfüllen, im Allgemeinen nicht einbringlich sind: wenn vertraglich vereinbarte Verpflichtungen durch den Schuldner nicht erfüllt werden oder intern ermittelte oder aus externen Quellen gewonnene Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner vollständig bezahlen wird (ohne Berücksichtigung von gehaltenen Sicherheiten).

Ungeachtet der vorstehenden Analyse geht die Flix Gruppe grundsätzlich davon aus, dass ein Ausfall eingetreten ist, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 180 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen angemessene und nachvollziehbare Informationen vor, um nachzuweisen, dass ein finanzieller Vermögenswert weiterhin werthaltig ist.

Ein objektiver Hinweis auf Wertminderung liegt vor, wenn ein oder mehrere Ereignisse eingetreten sind, die einen negativen Einfluss auf die geschätzten zukünftigen Cashflows des entsprechenden finanziellen Vermögenswerts haben. Der Nachweis, dass ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, beinhaltet die Ereignisse, wie z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Kreditnehmers, einen Ausfall oder die Überfälligkeit einer Zahlung, Insolvenz oder drohende Insolvenz des Kreditnehmers.

Die Flix Gruppe schreibt einen finanziellen Vermögenswert direkt ab und vermindert dadurch den Bruttobuchwert, wenn Informationen vorliegen, die darauf hindeuten, dass sich der Schuldner in erheblichen fi-

nanziellen Schwierigkeiten befindet und keine realistische Aussicht auf eine Zahlung mehr besteht. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn der Schuldner sich in einem Liquidations- oder Insolvenzverfahren befindet oder, im Fall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen mehr als 3 Jahre überfällig sind, je nachdem, was früher eintritt. Bereits abbeschriebene finanzielle Vermögenswerte können noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen des Konzerns sein. Etwaige daraus erhaltene Rückflüsse werden bei Eintritt erfolgswirksam erfasst.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle des Konzerns und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns sind in Kapitel 22 enthalten.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand versicherungsmathematischer Berechnung ermittelt. Diese hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf Annahmen und Einschätzungen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, Inflationsrate, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen und künftiger Rentensteigerungen basieren. Aufgrund der Langfristigkeit der getätigten Zusagen unterliegen die Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Jede Änderung dieser Annahmen hat Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtungen. Der Abzinsungssatz, der zur Ermittlung des Barwerts zukünftiger Zahlungen herangezogen wird, wird zum Ende jedes Jahres durch den Konzern ermittelt. Er basiert auf Zinssätzen von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten, denen der Pensionsverpflichtungen entsprechen. Weitere Einzelheiten, insbesondere zu den für die zur Berechnung herangezogenen Parametern, können dem Kapitel 28 entnommen werden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Bewertung von dem anteilsbasiertem Vergütungsprogramm der Flix Gruppe unterliegt verschiedenen Schätzungen und Annahmen wie beispielsweise das Exit-Datum. Weitere Einzelheiten können den Kapiteln 2.17 und 27 entnommen werden.

2.23. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Erstmalige Anwendung im aktuellen Geschäftsjahr	Titel
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung
Änderung an IFRS-Standards	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018–2020
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.24. Neue aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standards und Interpretationen	Titel	Anwendungs-pflicht	Übernahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einbringung von Vermögenswerten	Auf unbestimmte Zeit verschoben	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2	Angabepflicht zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IAS 8	Definition von Schätzannahmen	01.01.2023	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback Transaktion	01.01.2024	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig und langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	01.01.2024	nein	keine wesentlichen Auswirkungen

2.25. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden und Vorjahresanpassungen

Zum 1. Januar 2022 hat die Flix Gruppe erstmalig die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Umstellung von Umsatzkostenverfahren auf Gesamtkostenverfahren das Geschäftsmodell von Flix, insbesondere nach der Übernahme von Greyhound Lines Inc., besser darstellt. Die Umstellung erfolgte retrospektiv. Alle in diesem Konzernabschluss enthaltenen Vergleichsangaben sind konsistent aus dem Gesamtkostenverfahren abgeleitet. Aus dieser Änderung ergeben sich keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis der vorangegangenen Berichtsperioden.

Im Zuge der Umstellung hat die Flix Gruppe auch Anpassungen in der Zusammensetzung der Umsatzerlöse vorgenommen:

- Ausbuchungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Fahrkartenverkäufen reduzieren den Gesamtumsatz
- Der Materialaufwand (z.B. Infrastrukturkosten) wird abzgl. von mit Buspartnern geteilten Kosten dargestellt.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die geänderte Darstellung ein besseres Bild von den Umsatzerlösen vermittelt und stimmt mit den internen Berichtsstrukturen überein.

Die Änderung wurde rückwirkend vorgenommen und führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 2.234 TEUR auf 537.775 TEUR.

Die Vergleichszahlen in der Konzernbilanz unterscheiden sich vom gebilligten Konzernabschluss 2021 durch die retrospektive Anpassung der Greyhound-Akquisition gem. IFRS 3.45 ab. Die Änderungen sind in Kapitel 3 beschrieben und sind auf alle Vergleichszahlen des Konzernabschlusses angewandt.

2.26. Hyperinflation

Die Türkei wurde im Jahr 2022 als hochinflationäres Land eingestuft. Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die türkische Lira als funktionale Währung verwenden, werden gemäß IAS 29 "Rechnungslegung in Hochinflationärländern" angepasst, um die Auswirkungen der lokalen Inflation zu berücksichtigen.

IAS 29 schreibt einen Anpassungsansatz vor, bei dem die in der Hochinflationwährung erfassten Finanzinformationen, durch Anwendung eines allgemeinen Preisindizes angepasst und in der am Ende des Berichtszeitraums geltenden Maßeinheit ausgedrückt werden. Dieses Verfahren zielt darauf ab, die Vergleichbarkeit zwischen den Perioden zu verbessern, indem die Finanzinformationen an die Änderungen der Kaufkraft des Geldes angepasst werden.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, die türkische Lira als funktionale Währung verwenden, basieren auf dem historischen Anschaffungskostenansatz. Für die Indexierung werden die vom türkischen Statistikamt (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes verwendet. Der Preisindex zum 31. Dezember 2022 (2003=100) beträgt 1.128,45 (01. Januar 2022: 686,95).

In diesem Zusammenhang werden nicht monetäre Posten in der Bilanz, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines Preisindizes angepasst. Für nicht monetäre Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und Verbindlichkeiten, deren Bilanzierungsdatum vor dem Erwerbsdatum liegt, wird der Index vom 01.10.2019 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) verwendet.

Monetäre Posten in der Bilanz werden nicht indexiert. Darüber hinaus werden alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung angepasst.

Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit der Nettoposition der monetären Posten werden im sonstigen Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Alle Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung werden anschließend mit dem Stichtagskurs in die Konzernwährung umgerechnet. Alle sich aus der Indexierung und Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Gemäß IAS 21.42 (b) werden die Vorjahreszahlen im Konzernabschluss nicht angepasst.

Der Konzern erfasst in einem einzigen Posten ("Rücklage aus der Währungsumrechnung") alle Eigenkapital-effekte, die sich aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Hochinflation ergeben.

Dabei handelt es sich um Folgendes:

(a) die inflationsbedingte Anpassung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die in Hochinflationenländern tätig sind, und

(b) die Auswirkungen der Umrechnung der jeweiligen Jahresabschlüsse in Euro unter Verwendung des Wechselkurses am Ende des Berichtszeitraums.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine Unternehmensakquisitionen.

Unternehmenszusammenschluss des Vorjahres - Greyhound

Am 21. Oktober 2021 erwarb Neptune Holding Inc., eine 100 prozentige mittelbare Tochtergesellschaft der Flix SE, 100% der Anteile an Greyhound Lines Inc. (Greyhound), die in den USA und Mexico ein Fernbusgeschäft unter der Marke Greyhound betreibt. Ziel der Akquisition ist, die Expansion des Konzerns in Nordamerika fortzusetzen.

Aufgrund der Komplexität der Greyhound -Transaktion war die Kaufpreisallokation vorläufig und im Konzernabschluss 2021 nicht finalisiert. Während des Bewertungszeitraums erhielt Flix neue Informationen, die bereits zum Erwerbszeitpunkt bestanden haben und zu einer anderen Bewertung bestimmter Posten des Nettoumlaufvermögens wie finanzielle Vermögenswerte, sonstige Vermögenswerte, finanzielle Verbindlichkeiten und Rückstellungen geführt hätten. Da eine der Kaufpreiskomponenten mit dem Nettoumlaufvermögen verknüpft war, änderte sich auch die gesamte übertragene Gegenleistung. Flix bilanziert diese Änderungen rückwirkend in Übereinstimmung mit IFRS 3.45. Alle Änderungen sind in der folgenden Tabelle ersichtlich.

<i>In TEUR</i>	Restated FY 21	Reported FY 21
Zahlungsmittel	124.506	124.506
Bedingte Gegenleistung	32.793	32.793
Entschädigungsleistungen & sonstige Forderungen gegen den Verkäufer	(22.009)	(26.944)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	22.693	22.693
Übertragene Gegenleistung	157.984	153.048
Eigenkapitalanteile nach der Transaktion (= Stimmrechtsanteile)	100%	100%
Übertragene Gegenleistung abzgl. Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	157.984 (199.186)	153.048 (195.221)
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	(41.202)	(42.173)
Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und Schulden		
Sachanlagen	154.324	154.324
Nutzungsrechte	84.964	84.964
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35.794	35.794
Vorräte	2.956	2.956
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	47.572	47.261
Ertragsteueransprüche	362	362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.818	4.612
Sonstige Vermögenswerte	11.079	9.199
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	98.918	98.918
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(102.410)	(103.064)
Rückstellungen	(25.647)	(26.417)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22.261)	(22.674)
Sonstige Verbindlichkeiten	(90.251)	(90.982)
Ertragsteuerschulden	(32)	(32)
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	199.186	195.221
Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln gezahlt abzgl.: Erworbenes Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	124.506 (98.918)	124.506 (98.918)
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus dem Erwerb	25.588	25.588

4. Angaben zu Tochterunternehmen

Die Flix Gruppe besteht aus Flix SE und 49 Tochterunternehmen (Vorjahr: 50). Einzelheiten zu den Tochterunternehmen, die zum Bilanzstichtag vollkonsolidiert wurden, sind nachstehend aufgeführt:

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
FlixBus DACH GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Berlin, Deutschland	100%	100%
FlixBus Mobility Experience GmbH	Dienstleistungen im Bereich Kundenservice. Betriebssteuerung und Qualitätsmanagement	Berlin, Deutschland	100%	100%
FlixBus Italia S.r.l.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Mailand, Italien	100%	100%
FlixBus France SARL	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Levallois-Perret, Frankreich	100%	100%
FlixBus B.V.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Amsterdam, Niederlande	100%	100%
FlixBus Danmark ApS	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Aarhus, Dänemark	100%	100%
FlixBus Sverige AB	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Stockholm, Schweden	100%	100%
FlixBus CEE South d.o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Zagreb, Kroatien	100%	100%
FlixBus Austria GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Wien, Österreich	100% ²	100% ²
FlixBus Hungary Kft.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Budapest, Ungarn	100%	100%
FlixBus CZ s.r.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Prag, Tschechien	100%	100%
FlixBus RO S.r.L.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Bukarest, Rumänien	100%	100%

² Ehemalige FlixBus CEE North GmbH, Umfirmierung erfolgte am 10. November 2022

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
FlixTrain GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	München, Deutschland	100%	100%
Rødbillet ApS	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Aarhus, Denmark	- ³	100%
FlixBus Inc.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Dallas, TX, USA	100% ⁴	100% ⁴
FlixMobility Tech GmbH	Planung und Erbringung von Dienstleistungen auf allen Gebieten der Informationstechnologie	München, Deutschland	100%	100%
FlixBus Polska Sp. z o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Warschau, Polen	100%	100%
FlixBus RS d.o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Belgrad, Serbien	100%	100%
FlixCharter GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	München, Deutschland	- ⁵	100%
FlixBus Espana S.L.U.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Madrid, Spanien	100%	100%
FlixBus UK Ltd.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	London, Vereinigtes Königreich	100%	100%
FlixBus RUS LLC	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Moskau, Russland	100% ⁶	100% ⁶
FlixBus Portugal Lda.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Lissabon, Portugal	100%	100%

³ Die Gesellschaft wurde per 28. November 2022 liquidiert.

⁴ Indirekte Beteiligung über Flix North America, Inc., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

⁵ Verschmolzen mit FlixBus DACH GmbH per 01. Januar 2022.

⁶ Die Gesellschaft befindet sich seit 22. September 2022 in Liquidation.

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
FLIXBUS-UKRAINE LLC	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Kiew, Ukraine	100%	100%
FLIXMOBILITY TECH UKRAINE LLC	Planung und Erbringung von Dienstleistungen auf allen Gebieten der Informationstechnologie	Charkiw, Ukraine	100% ⁷	100% ⁷
FlixBus Estonia OÜ	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Tallinn, Estland	100%	100%
Transdev Eurolines S.A.	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Nanterre, Frankreich	100% ⁸	100% ⁸
Eurolines S.A. (Frankreich)	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Nanterre, Frankreich	100% ⁹	100% ⁹
Eurolines S.A. (Belgien)	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Saint-Gilles, Belgien	100% ¹⁰	100% ¹⁰
Transdev Eurolines CZ a.s.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Prag, Tschechien	100% ¹¹	100% ¹¹
Göksu Seyahat ve Taşımacılık A.Ş.	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Bursa, Türkei	100%	100%

⁷ Indirekte Beteiligung über FlixMobility Tech GmbH, die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

⁸ Indirekte Beteiligung über FlixBus France SARL, die 100% Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 16. September 2020 in Liquidation.

⁹ Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 24. Juni 2020 in Liquidation.

¹⁰ Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 9. September 2020 in Liquidation.

¹¹ Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich in Liquidation seit Juni 2020.

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Bursa, Türkei	100% ¹²	100% ¹²
Kamil Koç Sigorta ve Aracılık Hizmetleri A.Ş.	Versicherungsvertrieb	Bursa, Türkei	100% ¹³	100% ¹³
Bati Anadolu Terminal İşletmeciliği Ltd.Şti.	Betrieb eines Fernbus-terminals	Çanakkale, Türkei	70% ¹⁴	70% ¹⁴
FlixBus India Private Limited	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Karnataka, Indien	100%	100%
FlixBus Transporte e Tecnologia do Brasil Ltda.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	São Paulo, Brasilien	100% ¹⁵	100% ¹⁵
UAB FlixBus Lithuania	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Vilnius, Litauen	100%	100%
SIA FlixBus Latvia	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Riga, Lettland	100%	100%
Flix Bulgaria EOOD	Erbringung von Dienstleistungen (Shared Services Zentrum)	Sofia, Bulgarien	100%	100%

¹² Indirekte Beteiligung über Göksu Seyahat ve Taşımacılık A.Ş., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

¹³ Indirekte Beteiligung über Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

¹⁴ Indirekte Beteiligung über Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş., die 70% Anteile an der Gesellschaft hält. 30% der Aktien und Stimmrechte werden von nicht beherrschenden Anteilen gehalten.

¹⁵ Ehemalige FlixBus Holding Do Brasil Ltda., Umfirmierung erfolgte am 13. Juli 2021.

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
Flix North America Inc.	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Dallas, TX, USA	100% ¹⁶	100% ¹⁶
Neptune Holding, Inc.	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	New York, NY, USA	_17	100% ¹⁷
Greyhound Lines, Inc.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Dallas, TX, USA	100% ¹⁸	100% ¹⁸
Americanos USA, LLC	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	El Paso, TX, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
Valley Transit Co., Inc.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Harlingen, TX, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
Valley Garage Co.	Wartungs- und Werkstattbetrieb	Harlingen, TX, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
On Time Delivery Service, Inc.	Kurierdienstleistungen	Bloomington, MN, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
Atlantic Greyhound Lines of Virginia, Inc.	Einrichtung für steuerliche Zwecke für den Staat Virginia	Dallas, TX, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
LSX Delivery, LLC	Kurierdienstleistungen	Rolling Meadows, IL, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹

¹⁶ Ehemalige Flix US Holding, Inc., Umfirmierung erfolgte am 24. Juni 2022.

¹⁷ Verschmolzen mit Flix North America Inc. per 09. August 2022.

¹⁸ Indirekte Beteiligung über Flix North America, Inc., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

¹⁹ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

Name des Tochterunternehmens:	Hauptgeschäft:	Sitz:	Stimmrechts- und Kapitalanteil:	
			31.12.2022	31.12.2021
Safe Transport, LLC	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft für Minderheitsbeteiligung an der Mexikanischen Gesellschaft	Dallas, TX, USA	100% ¹⁹	100% ¹⁹
Greyhound Lines Mexico, S.de R.L.de CV	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Monterrey, Mexico	100% ¹⁹	100% ¹⁹
Flix Global Services sp. z o.o.	Betriebssteuerung und Qualitätsmanagement	Warschau, Polen	100% ²⁰	-
Bus Risk Retention Group, Inc.	Versicherungsdienstleistungsgesellschaft	Charleston, SC, USA	100% ²¹	-

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Flix Global Services sp. z o.o. und Bus Risk Retention Group, Inc. erstmalig konsolidiert.

5. Segmentinformationen

Über die Geschäftssegmente wird nach IFRS entsprechend dem konzerninternen Reporting berichtet die den geschäftsführenden Direktoren (dem Chief Operating Decision Maker (CODM)) zur Verfügung gestellt werden. Diese sind in geographische Regionen (sogenannte „Business Regions“) unterteilt. Zu unterscheiden sind dabei die Business Regionen Europa, Türkei und Nordamerika. Es erfolgte keine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu kommen. Weitere unwesentliche Geschäftsaktivitäten, die keinem berichtspflichtigen Segment zugeordnet sind, werden gemeinsam mit den Erträgen und Aufwendungen der zentralen Konzernfunktionen in der Spalte „Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen“ der Segmentberichterstattung dargestellt.

Auf Ebene einer Business Region beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger den Erfolg der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen; dabei wird auf die Kennzahlen Umsatz und Adjusted EBITDA zurückgegriffen. EBITDA ist das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, sonstigem Finanzergebnis, Abschreibungen und Wertminderungen. Das Adjusted EBITDA wird zusätzlich um Einmaleffekte und außergewöhnliche Geschäftsvorfälle bereinigt und ist in der Überleitungstabelle in diesem Kapitel detailliert dargestellt.

²⁰ Indirekte Beteiligung über FlixBus Polska sp. z o.o., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

²¹ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 98,75% Anteile an der Gesellschaft hält.

Alle berichtspflichtigen Segmente bieten die gleiche Art von Dienstleistungen an und stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Europa		Nordamerika		Türkei		Sonstiges				Gruppe	
							Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen		Konsolidierung			
	2022	2021 (angepasst)	2022	2021 (angepasst)	2022	2021 (angepasst)	2022	2021 (angepasst)	2022	2021 (angepasst)	2022	2021 (angepasst)
Außenumsatzerlöse	774.929	287.682	552.371	111.996	184.752	115.122	18.775 ^a	22.975 ^a	-	-	1.530.827	537.775
Umsatzerlöse mit anderen Konzernbereichen	620	556	17	17	6	-	965 ^b	840 ^b	(1.608)	(1.413)	-	-
Umsatzerlöse	775.549	288.238	552.388	112.013	184.758	115.122	19.740^b	23.815^b	(1.608)	(1.413)	1.530.827	537.775
Adjusted EBITDA	127.330	(1.961)	8.895	(8.663)	9.202	7.964	(136.904)^b	(80.836)^b	-	-	8.523	(83.496)

^{a)} betrifft Umsatzerlöse überwiegend aus Gutscheinen.

^{b)} betrifft nahezu ausschließlich Konzernfunktionen.

Die Außenumsatzerlöse werden fast ausschließlich mit Beförderungsleistungen erzielt und entsprechen in der Summe den in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlösen. Dies gilt entsprechend für die Ergebnisgröße Adjusted EBITDA. Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu Marktpreisen erfasst.

Adjusted EBITDA leiten sich jeweils wie folgt auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) über:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Adjusted EBITDA	8.523	(83.496)
Periodenfremde Aufwendungen/(Erträge) aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten, die Vorjahre betreffen	(36.373)	1.937
Covid-19 Unterstützungszahlungen	(15.257)	(65.389)
Individuelle Vergütungsaufwendungen	14.399	9.481
Restrukturierungs- und Reorganisationskosten	8.342	-
Entschädigungs- und Unterstützungszahlungen	7.979	21.668
Beratungskosten	3.501	4.076
Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	1.504	6.823
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	-	(41.202)
Sonstige Aufwendungen/ (Erträge)	3.033	10.504
Abschreibungen und Wertminderungen	117.239	51.105
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	29.558	28.897
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	(130.664)	(111.398)

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den konzerninternen Vorgaben für interne Berichterstattungszwecke.

Die Anpassungen des EBITDA umfassten hauptsächlich Covid-19 Zuschüsse für frühere Perioden in Höhe von 36.373 TEUR erhalten von Greyhound Lines Inc., individuelle Vergütungsaufwendungen in Höhe von 14.399 TEUR sowie Restrukturierungs- und Reorganisationsaufwendungen in Höhe von 8.342 TEUR sowie Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und Beratungskosten, die sich hauptsächlich auf das Nordamerika Segment aufgrund von Integrationsaktivitäten in Folge des Unternehmenszusammenschlusses im Geschäftsjahr 2021 beziehen. Im Jahr 2022 erhielt die Gruppe weitere Covid-19-Unterstützungszahlungen in Höhe von TEUR 15.257. Entschädigungs- und Unterstützungszahlungen in Höhe von 7.979 TEUR beziehen sich auf verschiedene Einmalzahlungen an Geschäftspartner.

Außenumsatzerlöse nach Regionen

Die Außenumsatzerlöse des Konzerns verteilen sich regional wie folgt:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
USA	545.331	107.594
Deutschland	208.543	59.772
Türkei	184.752	115.122
Frankreich	160.151	72.431
Italien	105.244	56.962
Polen	46.055	11.687
Tschechische Republik	32.507	6.708
Österreich	28.389	9.412
Belgien	27.206	7.849
Schweden	24.007	10.411
Portugal	23.455	6.993
Niederlande	22.133	5.885
Spanien	21.068	9.021
Dänemark	16.565	6.945
Großbritannien	16.121	3.370
Schweiz	15.812	6.065
Kroatien	15.487	6.847
Andere Länder	38.001	34.701
Total	1.530.827	537.775

Außenumsatzerlöse nach Dienstleistungsbereichen

Für die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche wird auf Kapitel 6 verwiesen.

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

<i>In TEUR</i>	2022	2021
USA	262.489	296.615
Deutschland	246.196	280.154
Türkei	73.620	53.425
Sonstige	95.185	97.563
Summe	677.490	727.757

Langfristige Vermögenswerte enthalten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

6. Umsatzerlöse

Umsatzerlösströme

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen	1.364.265	466.736
Umsatzerlöse aus zusätzlichen Plattformleistungen	48.760	13.473
Umsatzerlöse aus Marketplace	16.906	4.207
Fahrgastumsatzerlöse	1.429.931	484.416
Sonstige Umsatzerlöse	100.896	53.359
Summe	1.530.827	537.775

Darin enthalten ist ein Abzug von 4.990 TEUR (Vorjahr: 1.572 TEUR) für die Wertberichtigung von Forderungen. Sonstige Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Gutscheinen sowie Erlöse aus vertraglichen Subventionen für Überlandbusse in den USA.

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

<i>In TEUR</i>	Stand zum 31. Dezember 2022	Stand zum 31. Dezember 2021
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(58.550)	(32.848)
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	3.006	4.111

Forderungen aus Verträgen mit Kunden betreffen im Wesentlichen die Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene und schon abgerechnete Leistungen gegen Kunden. Die Flix Gruppe hatte am 1. Januar und 31. Dezember 2022 keine noch nicht abgerechneten Leistungen gegen Kunden. Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen erfasst.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für die Beförderungsleistungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Ver-

tragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden sind in der Bilanz unter sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft über die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode im Betrag der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Betrag der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	29.599	38.325
Summe	29.599	38.325

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Erwartete Umsatzrealisierung:		
Bis zu einem Jahr	55.102	29.599
Länger als ein Jahr und bis zu vier Jahre	3.449	3.249
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	58.551	32.848

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Aufwendungen für bezogene Mobilitätsleistungen	688.396	269.035
Aufwendungen für eigene Mobilitätsleistungen	154.653	35.020
Infrastrukturkosten	115.818	32.868
Aufwendungen für operative Risikoteilung	41.547	58.315
Sonstige Materialkosten	36.649	19.682
Summe	1.037.063	414.920

Die vertraglichen Vereinbarungen der Flix Gruppe mit ihren Partnern beinhaltet eine Risikoteilungskomponente, um saisonale Effekte, Nachfrageschwankungen und Markteinführungsphasen auszugleichen.

Im Materialaufwand sind Aufwendungen/(Erträge) aus der Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Mobilitätspartnern in Höhe von (2.102) TEUR (Vorjahr: 3.499 TEUR) enthalten. Der Materialaufwand wurde in Höhe von 7.350 TEUR durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert (Vorjahr: 10.420 TEUR).

8. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Personalaufwand für Mitarbeiter Verwaltung	102.703	43.192
Personalaufwand für Fahrer und Boardpersonal	76.934	9.417
Personalaufwand für Mitarbeiter Forschung und Entwicklung	23.263	19.039
Personalaufwand für Mitarbeiter Service und Betrieb	22.661	14.872
Personalaufwand für Mitarbeiter Marketing, Vertrieb und Preiss- teuerung	17.219	11.540
Personalaufwand für Mitarbeiter Infrastruktur	17.124	744
Personalaufwand für Mitarbeiter Verkaufsstellen	5.117	3.665
Summe	265.021	102.469

Der Personalaufwand wurde in Höhe von 25.162 TEUR durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert (Vorjahr: 27.441 TEUR).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Marketing- und Vertriebskosten	101.127	44.241
Allgemeine Verwaltungskosten	78.638	42.619
Plattform- und IT-Kosten	35.872	14.563
Service- und Betriebskosten	16.707	9.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.401	11.819
Summe	247.745	122.658

Die Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden in Höhe von 14.123 TEUR durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert (Vorjahr: 18.426 TEUR).

10. Aktivierte Entwicklungsleistungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 8.373 TEUR (Vorjahr: 9.248 TEUR) aktiviert.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Wiederkehrende und einmalige Zuwendungen	23.223	13.084
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.704	4.655
Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	371	681
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.726	43.209
Summe	32.024	61.629

Darin enthalten ist die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 1.039). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2021 den Ertrag aus dem negativen Geschäfts- oder Firmenwert aus der Greyhound-Akquisition in Höhe von 41.202 TEUR. Wiederkehrende und einmalige Zuwendungen in Höhe von TEUR 23.223 beinhalten Einnahmen aus verschiedenen Zuschussprogrammen, die überwiegend von Regierungen als Reaktion auf die COVID-19-Coronavirus-Pandemie eingeführt wurden.

12. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Abschreibung Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	68.802	26.406
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	27.014	22.904
Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	21.423	1.795
Summe	117.239	51.105

Die Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 beinhaltet eine Wertminderung des Firmenwerts in Höhe von TEUR 8.370 (Vorjahr: -), Details sind dem Kapitel 16 zu entnehmen, sowie Wertminderung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 6.993 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR), siehe Kapitel 36.

13. Zinsergebnis, netto

Das Zinsergebnis, netto setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Zinsaufwand	(34.884)	(26.567)
Zinsertrag	958	147
Summe	(33.926)	(26.420)

14. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Währungsumrechnung	(3.755)	(2.086)
Hyperinflationsanpassung	1.178	-
Sonstiges Finanzergebnis	1.683	(391)
Summe	(894)	(2.477)

Darin enthalten sind Aufwendungen/(Erträge) aus der Veränderung der Wertberichtigung auf sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 165 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR).

Die Hyperinflationsanpassung ist im Kapitel 2.26 näher beschrieben.

15. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Tatsächlicher Steueraufwand/ (Ertrag)		
Steueraufwand laufendes Jahr	4.475	(273)
Summe	4.475	(273)
Latenter Steueraufwand		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen sowie latente Steuern auf Verlustvorträge	32.789	13.033
Summe	32.789	13.033
Gesamter Steueraufwand der Periode	37.264	12.760

Der Steueraufwand kann wie folgt auf den Periodenerfolg übergeleitet werden:

<i>In TEUR</i>	2022	2021 (angepasst)
Verlust vor Steuern	130.664	111.398
Konzernsteuersatz: 31,83% (2021: 31,82%)		
Erwarteter Steuerertrag der Periode	(41.590)	(35.447)
<i>Effekte aus:</i>		
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	44.490	44.146
Anpassungen von latenten Steuern für Vorjahre	25.518	17.577
Effekte aus temporären Differenzen	1.943	31
Abweichungen lokaler Steuersätze vom Konzernsteuersatz	973	2.652
Anpassung für zuvor nicht aktivierte Verlustvorträge	(867)	(8.576)
Sonstige Effekte	6.797	(7.623)
Gebuchter Steueraufwand der Periode	37.264	12.760

Der im Rahmen der obigen Überleitungsrechnung für 2022 angewendete Steuersatz entspricht dem vom Mutterunternehmen gemäß dem deutschen Unternehmenssteuerrecht zu leistenden Steuersatz von 31,83% (Vorjahr: 31,82%).

Der Posten Sonstige Effekte umfasst hauptsächlich nicht steuerbare und nicht abzugsfähige Differenzen.

Bilanzierte latente Steueransprüche und -schulden (nach Saldierung)

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	31.12.2021
Latente Steueransprüche	10.019	-	45.470
Latente Steuerschulden	(1.653)	(3.688)	(208)
Summe	8.366	(3.688)	45.262

<i>In TEUR</i>	Stand zum 1. Januar	Erstanwendungs- effekt IAS 29 per 01.01.2022	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettoumrechnungs- differenzen und An- passungen wegen Hy- perinflation	Netto	Latente Steueran- sprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagen ¹	(33,359)	(1.230)	(10.570)	-	(4.183)	(49.342)	348	(49.690)
Immaterielle Vermögens- werte	(25.536)	(2.387)	(237)	-	(425)	(28.585)	4	(28.589)
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Ver- mögenswerte	(40)	-	(2.799)	-	4	(2.835)	387	(3.222)
Vorräte	1.478	(71)	(1.754)	-	1.222	875	901	(26)
Forderungen	3.759	-	(2.556)	-	(96)	1.107	1.209	(102)
Finanzverbindlichkeiten	(1.220)	-	(1.120)	-	-	(2.340)	-	(2.340)
Sonstige finanzielle Ver- bindlich- keiten	28.893	-	205	-	1.121	30.219	30.219	-
Verbindlichkeiten	53	-	(1.210)	-	(54)	(1.211)	608	(1.819)
Sonstige Verbindlichkei- ten	(661)	-	6.997	-	877	7.213	13.494	(6.281)
Leistungsorientierte Verpflichtungen	178	-	376	(21)	(79)	454	454	-
Weitere Rückstellungen	425	-	1.754	-	169	2.348	2.348	-
Sonstige	(944)	-	118	-	678	(148)	-	(148)
Steueransprüche/ (- schulden) vor Verrech- nung	(26.974)	(3.688)	(10,796)	(21)	(766)	(42,245)	49,972	(92.217)

Steuerliche Verluste	72.234	-	(21,993)	-	371	50,611	50,611	-
Steueransprüche / (-schulden) netto	45.260	(3.688)	(32.789)	(21)	(396)	8.366	100.583	(92.217)
Überleitung zu bilanzier- ten latenten Steueransprü- chen (-schulden)							(90.564)	90.564
Bilanzierte latente Steuer- ansprüche (-schulden)							10.019	(1.653)

¹ inklusive Nutzungsrechte

<i>In TEUR</i>	Stand zum 31. Dezember 2021								
	Stand zum 1. Januar	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Eigen- kapital erfasst	Erwerbe / Abgänge	Nettoum- rechnungs- differenzen	Netto	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagen ¹	(7.033)	(1.060)	-	-	(23.558)	(1.708)	(33.359)	1.357	(34.716)
Immaterielle Vermögens- werte	(20.814)	1.334	-	-	(7.506)	1.450	(25.536)	655	(26.191)
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Ver- mögenswerte	(37)	(4.560)	-	-	4.448	109	(40)	1.120	(1.160)
Vorräte	1	1	-	-	1.445	31	1.478	1.478	-
Forderungen	1.322	2.567	-	-	13	(143)	3.759	3.900	(141)
Finanzverbindlichkeiten	(132)	(1.069)	-	-	-	(19)	(1.220)	83	(1.303)
Sonstige finanzielle Ver- bindlichkeiten	11.555	(6.095)	-	-	23.023	410	28.893	28.962	(69)
Verbindlichkeiten	(457)	434	-	-	-	76	53	241	(188)
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.631)	(2.371)	-	-	3.291	52	(659)	3.330	(3.989)
Leistungsorientierte Verpflichtungen	331	(58)	9	-	-	(104)	178	178	-
Weitere Rückstellungen	8	432	-	-	-	(15)	425	425	-
Sonstige	47	(46)	-	46	(1.156)	165	(944)	-	(944)
Steueransprüche (-schul- den) vor Verrechnung	(16.840)	(10.491)	9	46	0	304	(26.972)	41.729	(68.701)
Steuerliche Verluste	75.053	(2.542)	-	-	-	(277)	72.234	72.234	-
Steueransprüche (-schul- den) netto	58.213	(13.033)	9	46	0	27	45.262	113.963	(68.701)

<i>In TEUR</i>	Stand zum 31. Dezember 2021						Netto	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
	Stand zum 1. Januar	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Eigenkapital erfasst	Erwerbe / Abgänge	Nettoumrechnungsdifferenzen			
Überleitung zu bilanzierten latenten Steueransprüchen (-schulden)								(68.493)	68.493
Bilanzierte latente Steueransprüche (-schulden)								45.470	(208)

¹ inklusive Nutzungsrechte

Die Flix Gruppe beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob die Realisierbarkeit von für die Zukunft erwarteten Steuerersparnisse für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung werden u. a. unternehmensinterne Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der Konzerngesellschaft herangezogen. Ändert sich die Beurteilung der Realisierbarkeit zukünftiger latenter Ertragssteueransprüche, werden gegebenenfalls Wertberichtigungen auf die aktivierten latenten Steuern vorgenommen. Die Einschätzung der Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern beruht auf Annahmen hinsichtlich der Fähigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft, ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu generieren und dass eine Nutzung aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Grundlage hierfür bildet eine langfristige Steuerplanung auf Basis der aktuellen Unternehmensplanungen. Für die Berücksichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge wird ein Zeitraum von bis zu fünf Jahren (Vorjahr: bis zu sieben Jahre) zu Grunde gelegt. Dies ergibt sich aufgrund einer Veränderung der Annahmen der langfristigen Unternehmensplanung in den Ländern, in denen im Vorjahr bis zu sieben Jahre zugrunde gelegt wurden. Bei der Ermittlung eines nachhaltigen steuerlichen Ergebnisses wurden die Annahmen früherer Planungen validiert sowie der Unsicherheit der weiter in der Zukunft liegenden Planergebnisse angemessen Rechnung getragen. Dabei wurde auch geprüft, dass ausreichende und überzeugende substantielle Hinweise für das Vorliegen ausreichender positiver Ergebnisse vorhanden sind. Auf Grundlage dieser Basis sowie der Nutzbarkeit der Verlustvorträge im steuerlichen Planungszeitraum, geht die Flix Gruppe davon aus, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig ausreichend positive Steuerergebnisse vorliegen werden, um die aktiven Steuerlatenzen nutzen zu können. Soweit Nutzungsbeschränkungen vorliegen - etwa durch Regelungen zur Mindestbesteuerung - werden diese berücksichtigt.

Der Buchwert der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge beträgt zum 31.12.2022 50.611 TEUR (Vorjahr: 72.234 TEUR).

Die Flix Gruppe verfügt über ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von 521.646 TEUR (Vorjahr: 313.141 TEUR) aus verschiedenen Gesellschaften bzw. Ländern für die keine aktiven latenten Steueransprüche angesetzt wurden.

Die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge über den Umfang der zu versteuernden temporären Differenzen hinaus wurde zum 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr in einem niedrigeren Umfang vorgenommen, um der aktualisierten Unternehmensplanung sowie der darauf aufbauenden Einschätzung zum Vorhandensein ausreichender zu versteuernder Ergebnisse in bestimmten Ländern Rechnung zu tragen.

Es gibt keine wesentlichen temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen, für die latenten Steuerschulden angesetzt wurden.

16. Geschäfts- oder Firmenwert

Informationen zur Entwicklung des Bestands und zu den kumulierten Wertminderungen sind in der Tabelle des folgenden Kapitels enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

In TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert		Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Europa	270.960	271.010	1.187	1.541
Türkei	49.410	29.214	527	933
Nordamerika	1.530	1.530	846	161
Gesamt	321.900	301.754	2.560	2.635

Aufgrund der Einstufung der Türkei als hyperinflationäres Land, wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei gem. IAS 29 bewertet, was zu einer Erhöhung um 39.098 TEUR führte.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde durch eine Nutzungswertberechnung auf Grundlage der aktuellen, von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigter, Finanzplanung bestimmt. Die Planung ausländischer Gesellschaften erfolgt in lokaler Währung und wird anhand des Währungskurses am Bewertungsstichtag in die Konzernwährung EURO umgerechnet. Flix geht in der Detailplanung grundsätzlich von im Zeitablauf abnehmendem Umsatzwachstum und steigenden EBITDA-Margen aus. Die Annahmen zu den steigenden EBITDA-Margen basieren auf Erwartungen im Hinblick auf die mit dem Umsatzwachstum ansteigende Profitabilität. Für die Zahlungsströme nach dem Detailplanungszeitraum wird eine konstante jährliche Wachstumsrate verwendet. Die weiteren wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags sind in der untenstehenden Tabelle abgebildet. Als Diskontierungssatz wurde ein WACC vor Steuern verwendet. Dieser wurde von einer Peer-Group abgeleitet und berücksichtigt eine typisierte Kapitalstruktur.

Die wesentlichen Inputparameter für den Wertminderungstest bestehen neben dem Diskontierungssatz aus Umsatz und EBITDA. Die Ermittlung der Inputparameter erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Flix Gruppe plant mit einem positiven EBITDA ab dem Geschäftsjahr 2023 und einem Gewinn auf Konzernebene ab dem Geschäftsjahr 2026.

	Detailplanungszeitraum		Langfristige Wachstumsrate		Diskontierungssatz (Vor Steuer)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Europa	5 Jahre	5 Jahre	1%	1%	11,71%	12,23%
Türkei	5 Jahre	5 Jahre	5,3%	1%	39,99%	19,33%
Nordamerika	5 Jahre	4 Jahre	1%	1%	13,80%	12,70%

Die angenommene Wachstumsrate orientiert sich dabei an den langfristigen Inflationserwartungen.

Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei war zum Bewertungszeitpunkt höher als der erzielbare Betrag, weshalb eine Wertminderung in Höhe von 8.370 TEUR im Jahr 2022 (Vorjahr: -) erfasst wurde. Die Wertminderung wurde komplett auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen und Wertminderungen“ enthalten.

Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die durchgeführten Wertminderungs- Tests zum Bilanzstichtag zeigen, dass eine Erhöhung der Diskontierungssätze um jeweils zwei Prozentpunkte und zugleich eine Reduzierung der Wachstumsraten um jeweils einen Prozentpunkt im gesamten Planungszeitraum außer in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei zu keinem weiteren Wertminderungsbedarf führen. Ein Impairment ergäbe sich in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Europa bei einer Reduzierung des EBITDA von 68% und in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Nordamerika bei einer Reduzierung des EBITDA von 48%.

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte lässt sich den beiden folgenden Aufstellungen entnehmen.

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

<i>In TEUR</i>	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1. Januar 2022	301.754	49.816	70.605	5.495	427.670
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	35.461	-	25.961	-	61.422
Zugänge aus unternehmensinterner Entwicklung	-	3.190	-	5.183	8.373
Zugänge durch separaten Erwerb	-	-	1.634	126	1.760
Abgänge	-	(1.446)	(11.107)	-	(12.553)
Wertminderungen	(8.349)	(436)	-	(468)	(9.253)
Umgliederungen	-	5.199	-	(5.199)	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	(6.966)	-	(422)	-	(7.388)
Stand zum 31. Dezember 2022	321.900	56.323	86.671	5.137	470.031
Stand zum 1. Januar 2021	321.407	41.094	48.826	5.635	416.962
Zugänge aus unternehmensinterner Entwicklung	-	3.112	-	6.062	9.174
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	35.794	-	35.794
Zugänge durch separaten Erwerb	-	-	2.550	-	2.550
Abgänge	-	-	(5.232)	(592)	(5.824)
Umgliederungen	-	5.610	-	(5.610)	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	(19.653)	-	(11.333)	-	(30.986)
Stand zum 31. Dezember 2021	301.754	49.816	70.605	5.495	427.670

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

<i>In TEUR</i>	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2022	-	31.833	21.423	-	53.256
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	-	-	13.820	-	13.820
Amortisationen	-	13.089	9.153	-	22.242
Abgänge	-	(1.446)	(11.100)	-	(12.546)
Nettoumrechnungsdifferenzen	-	-	3.633	-	3.633
Stand zum 31. Dezember 2022	-	43.476	36.929	-	80.405
Stand zum 1. Januar 2021	-	19.139	21.854	-	40.993
Amortisationen	-	12.694	9.943	-	22.637
Abgänge	-	-	(5.230)	-	(5.230)
Nettoumrechnungsdifferenzen	-	-	(5.144)	-	(5.144)
Stand zum 31. Dezember 2021	-	31.833	21.423	-	53.256
Buchwerte					
Zum 31. Dezember 2022	321.900	12.847	49.742	5.137	389.627
Zum 31. Dezember 2021	301.754	17.983	49.182	5.495	374.414

Sonstige immaterielle Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Computersoftware und sonstigen Rechten sowie aus den erworbenen Domains, Kundenbeziehungen und Lieferantenverträgen, die aus M&A Transaktionen resultieren. Der Zugang bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten bezieht sich überwiegend auf Vorbereitung der bisher größten und aufwendigsten Buchungsplattformintegration, die Integration der U.S-amerikanischen Tochtergesellschaft Greyhound.

Die Wertminderungen selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte im Bau betragen 904 TEUR (Vorjahr: 592 TEUR).

18. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen lässt sich den nachfolgenden Aufstellungen entnehmen.

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

<i>In TEUR</i>	Busse und Ersatzteile	Grundstücke, Gebäude und Mieteinbauten	Andere Anlagen, BGA	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1. Januar 2022	136.742	17.468	38.576	905	193.691
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	9.505	96	5.5429	-	15.030
Zugänge	4.923	6.458	6.571	(1.393)	16.559
Abgänge	(3.600)	(1.461)	(3.278)	(401)	(8.740)
Sonstige Umbuchungen	7.718	(2.484)	(7.894)	2.660	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	2.497	1.010	653	(103)	4.057
Stand zum 31. Dezember 2022	157.785	21.087	40.057	1.668	220.597
Stand zum 1. Januar 2021	15.375	33	23.891	1.254	40.553
Zugänge	11.103	884	2.465	-	14.452
Änderung Konsolidierungskreis	124.602	16.184	13.537	-	154.323
Abgänge	(12.341)	(20)	(1.499)	(319)	(14.179)
Sonstige Umbuchungen	(89)	8	128	(47)	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	(1.908)	379	54	17	(1.458)
Stand zum 31. Dezember 2021	136.742	17.468	38.576	905	193.691

Die sonstigen Umbuchungen zwischen den Kategorien Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Busse und Ersatzteile in Höhe von TEUR 7.894 beinhaltet im Wesentlichen Fahrzeugausstattungen, die für die Modernisierung der Busse verwendet wurden.

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

<i>In TEUR</i>	Busse und Ersatzteile	Grundstücke, Gebäude und Mieteinbauten	Andere Anlagen, BGA	Anlagen im Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2022	8.909	358	16.841	-	26.108
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	3.870	43	5.159	-	9.072
Abschreibungen	16.643	3.041	13.259	-	32.943
Abgänge	(737)	(972)	(603)	-	(2.312)
Umgliederungen	2.786	811	(3.597)	-	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	(2.709)	(21)	(1.327)	-	(4.057)
Stand zum 31. Dezember 2022	28.762	3.260	29.732	-	61.754
Stand zum 1. Januar 2021	5.794	2	13.299	-	19.095
Abschreibungen	9.324	383	4.850	-	14.557
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	(4.618)	(20)	(918)	-	(5.556)
Umgliederungen	13	(13)	-	-	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	(1.604)	6	(390)	-	(1.988)
Stand zum 31. Dezember 2021	8.909	358	16.841	-	26.108
Buchwerte					
Zum 31. Dezember 2022	129.023	17.827	10.325	1.668	158.843
Zum 31. Dezember 2021	127.833	17.110	21.735	905	167.583

Sachanlagen mit Restbuchwert von 21.056 TEUR (Vorjahr: 9.267 TEUR) dienen als Kreditsicherheiten. Der Betrag der vertraglichen Verpflichtung für den Erwerb von Sachanlagen abzüglich der Zuschüsse beträgt 2.636 TEUR (Vorjahr: 2.127 TEUR).

19. Vorräte

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	31.12.2021
Vorräte	9.507	374	4.226
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	-	120
Summe	9.507	374	4.346

Die in der Berichtsperiode aufwandswirksam erfassten Vorräte werden in Kapitel 7 dargestellt. Die Wertminderungen auf Vorräte im Berichtsjahr betragen TEUR 640 (Vorjahr: 616 TEUR). Die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanzierten Vorräte betragen TEUR 9.507 (Vorjahr: 4.226 TEUR).

Die bilanzierten Vorräte bestehen hauptsächlich aus Ersatzteilen, Kraftstoff und sonstigem Umlaufvermögen.

20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst)
Kautionen	41.893	20.875
Ausstehende Staatszuschüsse	25.828	40.199
Forderungen gegen Buspartner	10.551	4.866
Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche	7.906	13.413
Übrige finanzielle Vermögenswerte	18.197	23.759
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	104.375	103.112
Kurzfristig	84.433	80.582
Langfristig	19.942	22.530
Gesamt	104.375	103.112

Bei den Kautionen handelt es sich hauptsächlich um Rücklagen von Versicherungsträgern für die Bereiche Kfz- Haftpflicht, allgemeine Haftpflicht und Arbeiterunfallversicherung, die sich auf die entsprechenden Rückstellungen beziehen, siehe Kapitel 29.

Die Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche resultieren aus der Greyhound-Akquisition. Siehe auch Kapitel 3. Ausstehende Staatszuschüsse betreffen Zuschüsse aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie Zuschüsse aus dem Betrieb von Überlandbussen in den USA. Siehe auch Kapitel 2.5.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte ermittelt die Flix Gruppe zunächst den Kreditausfall, der innerhalb der ersten zwölf Monate erwartet wird. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust über die Restlaufzeit des jeweiligen Vermögenswerts angesetzt. Als signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird eine Verschlechterung des internen Ratings um 3 Stufen oder eine bedeutende Verschlechterung der erwarteten Performance des Schuldners angesehen und der Wertminderungsstufe 2 zugeordnet. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte außer Forderungen gegen Buspartner weisen ein geringes Kreditrisiko auf. Letztere werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste den Wertminderungsstufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Finanzinstrumente weisen ein geringes Kreditrisiko auf, wenn das Ausfallrisiko gering ist und der Schuldner die Leistungsfähigkeit besitzt seine vertraglichen Verpflichtungen in der nahen Zukunft zu erfüllen.

Bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste verwendet die Flix Gruppe historische Verlustraten und passt diese aufgrund aktueller und künftiger Informationen an.

2022

Wertminderungsstufe	Ausfallrate	Grundlage zur Erfassung einer Risikovorsorge	Bruttobuchwert bei Ausfall (in TEUR)	Buchwert nach Abzug von Wertberichtigungen (in TEUR)	Grundlage für die Berechnung der Zinserträge
Stufe 1	0,26%	12 Monats erwarteter Kreditverlust	82.937	82.724	Bruttobuchwert
Stufe 2	99,76%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	15.705	38	Bruttobuchwert
Stufe 3	99,69%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	2.255	7	Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge
Summe			100.897	82.769	

2021 (angepasst)

Wertminderungsstufe	Ausfallrate	Grundlage zur Erfassung einer Risikovorsorge	Bruttobuchwert bei Ausfall (in TEUR)	Buchwert nach Abzug von Wertberichtigungen (in TEUR)	Grundlage für die Berechnung der Zinserträge
Stufe 1	0,40%	12 Monats erwarteter Kreditverlust	85.542	85.179	Bruttobuchwert
Stufe 2	90,42%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	26.157	2.506	Bruttobuchwert
Stufe 3	99,52%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	2.256	11	Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge
Summe			113.955	87.696	

Entwicklung der Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

<i>In TEUR</i>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2022	363	23.651	2.245	26.259
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte	204	3.454	-	3.658
Ausbuchungen	-	(5.754)	-	(5.754)
Wertaufholungen	(286)	(5.588)	-	(5.875)
Änderungen der Risikoparameter	-	(13)	-	(13)
Sonstige Änderungen	-	1	-	1
Nettoumrechnungsdifferenz	(67)	(84)	2	(149)
Stand zum 31. Dezember 2022	214	15.667	2.247	18.128
<i>In TEUR</i>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2021	86	25.405	2.367	27.858
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte	268	654	73	995
Finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie Underperforming umgebucht wurden (Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust)	-	56	-	56
Ausbuchungen	-	(2.577)	(197)	(2.774)
Wertaufholungen	-	(2)	-	(2)
Nettoumrechnungsdifferenz	9	154	2	165
Sonstige Änderungen	-	(39)	-	(39)
Stand zum 31. Dezember 2021	363	23.651	2.245	26.259

21. Sonstige Vermögenswerte

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst)
Rechnungsabgrenzungen	13.304	19.824
Umsatzsteuerforderungen	12.032	12.958
Übrige sonstige Vermögenswerte	5.539	4.828
Summe	30.875	37.610
Kurzfristig	30.504	37.517
Langfristig	371	93
Gesamt	30.875	37.610

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt der Ansatz der erwarteten Kreditausfälle im Rahmen der vereinfachten Methode über ihre Restlaufzeit. Um die erwarteten Kreditausfälle zu bestimmen, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf ihren Kreditrisikoeigenschaften und ihrer Überfälligkeit zu homogenen Gruppen zusammengefasst. Die erwarteten Kreditausfälle basieren auf

dem Zahlungsverhalten und den Kreditausfällen vergangener Perioden. Die historischen Kreditausfallraten passt die Flix Gruppe an ihre Erwartung an künftige Kreditausfälle an.

<i>In TEUR</i>	Nicht überfällig	Altersstruktur überfälliger Forderungen						Summe
31.12.2022	0	1-30	31-60	61-90	91-120	121-150	>150	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.562	2.954	1.290	250	132	2.796	53	25.037
Ausfallquote	0%	4%	17%	28%	47%	94%	76%	13%
Erwarteter Kreditverlust	60	123	225	71	63	2.626	39	3.207
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	17.502	2.831	1.065	179	69	170	14	21.830

<i>In TEUR</i>	Nicht überfällig	Altersstruktur überfälliger Forderungen						Summe
31.12.2021 (angepasst)	0	1-30	31-60	61-90	91-120	121-150	>150	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.630	1.720	290	290	171	2.889	32	17.022
Ausfallquote	3%	4%	23%	51%	29%	90%	73%	19%
Erwarteter Kreditverlust	343	69	66	148	49	2.602	24	3.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	11.287	1.651	224	142	122	287	8	13.721

Die mehr als 90 Tage überfälligen Forderungen werden als objektiv wertgemindert der Wertminderungsstufe 3 zugeordnet, die übrigen der Wertminderungsstufe 2.

Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Stand zum 1. Januar	3.301	6.478
Erfolgswirksam erfasste Veränderung der Risikovorsorge während des Jahres	(11)	(3.198)
Nettoumrechnungsdifferenzen	(83)	21
Stand zum 31. Dezember	(3.207)	3.301

23. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital umfasst 123.574 auf den Namen lautende Stammstückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1 EUR (Vorjahr: 123.574 Geschäftsanteile) und beträgt zum Bilanzstichtag 124 TEUR (Vorjahr: 124 TEUR). Die Aktien tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt. Das Grundkapital wurde in voller Höhe durch Umwandlung der FlixMobility AG mit dem Sitz in München erbracht.

24. Kapitalrücklage

Der jeweilige Stand der Kapitalrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

In der Kapitalrücklage werden Aufgelder aus der Ausgabe von Anteilen ausgewiesen (nach Abzug der Kosten für die Kapitalerhöhung).

Im Geschäftsjahr 2022 fand kein Rückerwerb von virtuellen Optionen von Mitarbeitern und Gesellschaftern statt.

25. Gewinnrücklage

Der jeweilige Stand der Gewinnrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Gewinnrücklage in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

26. Weitere Eigenkapitalbestandteile

Die weiteren Rücklagen sind Teil der sonstigen Rücklagen und beinhalten im Wesentlichen die Währungsumrechnungsrücklage mit TEUR 21.839 sowie Rücklagen für anteilsbasierte Vergütungen mit 24.797 TEUR. Die Auswirkung der Anwendung von IAS 29 zum 1. Januar 2022 führte zu einer Erhöhung der konsolidierten Rücklagen um 54.799 TEUR. Die Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen resultiert aus der Gewährung von virtuellen Optionen, die nach den Regelungen für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllenden anteilsbasierten Vergütungen bilanziert werden

27. Anteilsbasierte Vergütungen

Virtuelles Optionsprogramm 2015

Die Flix SE hat mit dem Virtuellen Optionsprogramm 2015 ein Vergütungsprogramm aufgelegt, bei dem eine Beteiligung des jeweiligen Optionsberechtigten am Eigenkapital der Gesellschaft nachgebildet wird. Mit diesem Vergütungsprogramm erhalten die Optionsberechtigten die Chance an künftigen Steigerungen des Unternehmenswerts zu partizipieren. Im Gegensatz zu echten Optionen geben die virtuellen Optionen dem

jeweiligen Optionsberechtigten bei Optionsausübung kein einseitiges Recht zur Übernahme von Geschäftsanteilen, sondern räumen ihm bei Vorliegen bestimmter Ausübungsvoraussetzungen einen vertraglichen Anspruch gegen die Flix Gruppe ein, nach Wahl der Gesellschaft entweder eine Geldleistung oder Geschäftsanteile zu erhalten. Ob der Ausgleich durch eine Geldleistung oder durch Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft erfolgt, liegt im Ermessen der Gesellschaft.

Die Ausübung der virtuellen Optionen setzt voraus, dass

- der Erdienungszeitraum abgelaufen ist;
- sie nicht verfallen sind und
- ein Ausübungsereignis vorliegt.

Die Optionen werden über verschiedene Zeiträume durch Tätigwerden für Flix SE erdient. Die Erdienungszeiträume beginnen mit dem jeweiligen Gewährungszeitpunkt. Der Optionsberechtigte hat bei Ausübung der bis zum Ausübungsereignis erdienten und nicht verfallenen virtuellen Optionen einen Anspruch gegen die Gesellschaft, dessen genaue Berechnung in den Optionsbedingungen hinterlegt ist.

Die Ausübbarkeit gewährter virtueller Optionen setzt voraus, dass sie nicht verfallen sind. Zu unterscheiden sind dabei folgende Fallkonstellationen:

- Noch nicht erdiente Optionen verfallen, wenn das Arbeitsverhältnis endet bzw. die Organstellung entfällt (gleichgültig aus welchem Grund).
- Erdiente Optionen verfallen,
 - falls das Arbeitsverhältnis bzw. die Organstellung seitens der Gesellschaft bzw. des betreffenden Konzernunternehmens aus wichtigem Grund gekündigt wird;
 - falls das Arbeitsverhältnis bzw. die Organstellung durch den Optionsberechtigten ohne wichtigen Grund gekündigt wird und zwischen Gewährungszeitpunkt und Beendigung weniger als 2 Jahre liegen; oder
 - nach Ablauf des Ausübungszeitraums (1 Monat nach Benachrichtigung des Optionsberechtigten durch die Gesellschaft über ein Ausübungsereignis), soweit keine Ausübung erfolgt ist.
- Alle Optionen verfallen im Übrigen
 - wenn der Optionsberechtigte die Optionen veräußert oder ein wirtschaftlich vergleichbares Rechtsgeschäft vornimmt;
 - bei bestimmten Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Optionsprogramm durch den Optionsberechtigten, oder
 - spätestens 15 Jahre nach der Optionsgewährung.

Als Ausübungsereignis gilt ein Share-Deal-Exit, ein Asset-Deal-Exit oder ein IPO-Exit der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden einige Optionen ausgegeben, deren Bedingungen, anders als bei anderen Tranchen vorsehen, dass im Falle eines IPO-Exits kann der Optionsberechtigte seine zum jeweiligen Zeitpunkt angesparten und nicht verfallenen Virtuellen Optionen, ganz oder teilweise, innerhalb eines Zeitraums, der zwölf Monate nach dem IPO-Exit beginnt und zehn Jahre nach dem IPO-Exit endet, ausüben.

Die Anzahl der anteilsbasierten Vergütungen während der Berichtsperiode entwickelte sich wie folgt:

Serie	Beginn der Erdienung	Erdienungszeitraum	Zum 1. Januar ausstehend	Während des Jahres zugesagt	Während des Jahres gekündigt bzw. neu zugeordnet	Zum 31. Dezember ausstehend
I	2015	36-48 Monate	745	-	-33	712
II	2016	48 Monate	221	-	-9	212
III	2017	48 Monate	791	-	-12	779
IV	2018	48 Monate	344	-	-79	265
V	2019	48 Monate	1.247	-	-113	1.134
VI	2019	48 Monate	60	-	54	114
VII	2020	48 Monate	47	-	-	47
VIII	2020	48 Monate	3.130	-	-48	3.082
IX	2021	48 Monate	856	-	-34	822
X	2021	48 Monate	976	-	18	994
XI	2021	48 Monate	3640	-	-65	3.575
XII	2021	48 Monate	900	-	-	900
XIII	2021	48 Monate	900	-	-	900
XIV	2022	48 Monate	-	25	-	25
XV	2022	48 Monate	-	653	-	653

Keine virtuellen Optionen sind im Geschäftsjahr 2022 ausgeübt worden (wie im Vorjahr).

Beizulegender Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten virtuellen Optionen

Die virtuellen Optionen sind mit einem Optionspreismodell nach Black/Scholes bewertet worden. Die voraussichtlichen Optionslaufzeiten berücksichtigen insbesondere Schätzungen zur Erfüllung der Ausübungsvoraussetzungen. Die ermittelten Volatilitäten basieren auf Entwicklungen historischer Aktienkursvolatilitäten vergleichbarer Unternehmen.

Der durchschnittliche Ausübungspreis liegt bei 18,3 TEUR. Die gewährten Optionen wiesen einen durchschnittlichen Fair Value im Berichtsjahr in Höhe von 3,8 TEUR auf.

Modellparameter der im Geschäftsjahr 2022 gewährten virtuellen Optionen

Für die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der im Geschäftsjahr 2022 gewährten virtuellen Optionen kamen erwartete Volatilitäten zwischen 30% und 62% sowie risikolose Zinssätze zwischen 0% und 2,6% zur Anwendung.

Am Ende der Berichtsperiode ausstehende virtuelle Optionen

Alle am Ende der Berichtsperiode ausstehenden virtuellen Optionen sind nicht ausübbar (wie im Vorjahr). Der gewichtete durchschnittliche restliche Erdienungszeitraum beträgt 16,45 Monate (Vorjahr: 30,85 Monate).

Weitere Angaben

Der insgesamt für anteilsbasierte Vergütungen erfasste Aufwand beträgt 14.342 TEUR (Vorjahr: 9.486 TEUR).

Anteilsbasierte Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2022 ist für den Vorstand ein Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 3.713 TEUR) erfasst worden. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr 2022 300 Optionen zugeteilt. Im Berichtsjahr 2022 wurden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 457 TEUR (Vorjahr: -) erfasst.

28. Leistungen an Arbeitnehmer**Beitragsorientierte Versorgungspläne**

Beitragsorientierte Versorgungspläne betreffen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile für die gesetzliche Rentenversicherung der Mitarbeiter. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne betragen 23.174 TEUR (Vorjahr: 18.342 TEUR).

Leistungsorientierte Versorgungspläne

Leistungsorientierte Pläne bestehen bei den Tochtergesellschaften von Flix SE in Italien und der Türkei. Sie betreffen Leistungen im Falle der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses und die damit verbundenen Verpflichtungen der Tochtergesellschaften

Für jedes Dienstjahr eines Mitarbeiters entsteht für den Arbeitgeber eine Verpflichtung, die sich nach der Jahresgesamtvergütung bestimmt. Die Vergütung für diese Verpflichtung leistet ausschließlich der Arbeitgeber, wobei ein Teil von der Vergütung an den jeweiligen Sozialversicherungsträger abgeführt wird.

Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, werden nachstehend aufgeführt. Die Bewertung erfolgte nach der Projected Unit Credit-Methode.

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz	3,77%-4,45%	0,98% - 4,45%
Erwartete Gehaltssteigerung	1,0%-45,0%	2,20% - 40,0%
Inflationsrate	5,9%-16,8%	1,20% - 40,0%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich der leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	2.252	962
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	(5)	-
Nettozinsaufwand	37	42
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	2.284	1.004

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Neubewertung der Nettoschuld aus dem leistungsorientierten Plan ist im sonstigen Ergebnis erfasst und stellt sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	(109)	(49)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	14	56
Summe	(95)	7

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	2.670	1.344
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	2.670	1.344

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	1.344	1.996
Dienstzeitaufwand	2.252	962
Gezahlte Leistungen	(388)	(1.066)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	(109)	(49)
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	(5)	-
Zinsaufwand	37	42
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	14	56
Nettoumrechnungsdifferenzen	(475)	(597)
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	2.670	1.344

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtung abhängig von der Veränderung des Abzinsungssatzes wurden für jedes einzelne Land in Geschäftsjahr 2022 individuell berechnet und die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

31. Dezember 2022

<i>In TEUR</i>	Italien		Türkei	
Änderung der Parameter	+0,5%	-0,5%	+1%	-1%
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	438	476	2.152	2.258

31. Dezember 2021

<i>In TEUR</i>	Italien		Türkei	
Änderung der Parameter	+0,5%	-0,5%	+1%	-1%
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	482	529	761	901

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen in den vorstehenden Sensitivitätsanalysen sind nach demselben Verfahren ermittelt wie die tatsächlich bilanzierten Werte.

Die Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

29. Rückstellungen

Die Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	Entschädigungsverpflichtungen	Kulanzverpflichtungen	Sonstiges	Summe
Stand zum 1. Januar 2022	10.212	9.518	6.074	20.932	46.736
Verwendete Rückstellungen	(10.212)	(2.533)	(1.944)	(6.418)	(21.107)
Aufgelöste Rückstellungen	-	(6)	(77)	(3.560)	(3.643)
Gebildete Rückstellungen	-	54	43.228	16.751	60.033
Nettoumrechnungsdifferenzen	-	769	(2.825)	(104)	(2.160)
Stand zum 31. Dezember 2022	-	7.802	44.456	27.601	79.859
langfristig	-	7.802	44.456	-	52.258
kurzfristig	-	-	-	27.601	27.601
Stand zum 1. Januar 2021	-	-	-	18.494	18.494
Änderung Konsolidierungskreis	10.019	9.575	-	5.930	25.524
Verwendete Rückstellungen	-	(301)	-	(9.906)	(10.207)
Aufgelöste Rückstellungen	(44)	-	-	(3.763)	(3.807)
Gebildete Rückstellungen	-	6	6.074	10.100	16.180
Nettoumrechnungsdifferenzen	237	238	-	78	553
Stand zum 31. Dezember 2021 (angepasst)	10.212	9.518	6.074	20.932	46.736
langfristig	10.212	9.518	6.074	-	25.804
kurzfristig	-	-	-	20.932	20.932

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 entsprechen der Erwartung hinsichtlich des Zahlungsmittelabflusses innerhalb des jeweiligen Folgejahres. Bei den Entschädigungsverpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Rückstellungen für mögliche Versicherungsfälle und sind größtenteils durch Bareinlagen gedeckt (siehe Kapitel 19.). Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich hauptsächlich auf Rechtsstreitigkeiten.

30. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst)
Finanzverbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	178.061	163.028
Summe	178.061	163.028
Nachrangdarlehen	143.787	129.981
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	99.364	108.972
Personalbezogene Verbindlichkeiten	31.041	32.405
Bedingte Kaufpreisbestandteile	438	33.035
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	19.242	7.492
Summe	150.085	181.904
Kurzfristig	85.732	106.775
Langfristig	386.200	368.138
Gesamt	471.932	474.913

In der Position sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Verkaufsseite aus dem Greyhound-Erwerb in Höhe von TEUR 12.272 enthalten.

31. Sonstige Verbindlichkeiten

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen	67.967	37.449
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	10.599	8.452
Rechnungsabgrenzungen	8.495	43.055
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.405	6.397
Summe	93.466	95.353
Kurzfristig	91.555	93.848
Langfristig	1.911	1.505
Gesamt	93.466	95.353

32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie betreffen überwiegend Buspartner und ausstehende Rechnungen.

33. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

33.1. Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement der Flix Gruppe ist primär darauf ausgelegt die Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren sowie ein effizientes Working-Capital Management sicherzustellen. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Vorstand überwacht im Rahmen der regulären Berichterstattung an den Vorstand das Eigenkapital als absolute Größe.

Die Flix Gruppe unterliegt externen Covenants aus Darlehen von Kreditinstituten. Die Covenants legen ein Mindesteigenkapital und eine Minimumliquidität für die Flix Gruppe fest. Die Covenants wurden weder im Berichts- noch im Vorjahr verletzt. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht.

33.2. Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

In TEUR	31.12.2022		31.12.2021 (angepasst)	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Buspartner	10.551	-	4.866	-
Kautionen	41.893	-	20.875	-
Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche	7.906	-	13.413	-
Ausstehende Staatszuschüsse	25.828	-	40.199	-
Übrige finanzielle Vermögenswerte	10.941	7.257	15.542	8.217
Summe	97.119	7.257	94.895	8.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Liquide Mittel				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.830	-	13.721	-
Liquide Mittel	200.761	-	190.188	-
Summe	222.591	-	203.909	-
Nachrangdarlehen	143.787	-	129.981	-
Finanzverbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	178.061	-	163.028	-
Summe	178.061	-	163.028	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Personalbezogene Verbindlichkeiten	31.041	-	32.405	-
Bedingte Kaufpreisbestandteile	-	438	-	33.035
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	19.242	-	7.492	-
Summe	50.282	438	148.869	33.035
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.556	-	105.666	-

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist das Planvermögen eines Pensionsplans. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind bedingte Kaufpreisbestandteile resultierend aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitergehende Ausführungen zu bedingten Kaufpreisbestandteilen können Kapitel 33.9.1 entnommen werden.

33.3. Ziele des Finanzrisikomanagements

Der Bereich Treasury der Gruppe überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Flix Gruppe verbundenen Finanzrisiken. Die Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Die Flix Gruppe ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Die primären Ziele des Finanzrisikomanagements bestehen darin, Risikolimits festzulegen und sicherzustellen, dass die Risikofähigkeit diese Limits nicht übersteigt.

Der Bereich Konzern-Treasury berichtet monatlich an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens.

33.4. Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet das Währungsrisiko. Dem Marktrisiko ausgesetzte Vermögenswerte umfassen insbesondere Bankguthaben und Forderungen in Fremdwährung.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich auf die relevanten Berichtsperioden.

33.5. Wechselkursrisikomanagement

Bestimmte Geschäftsvorfälle innerhalb der Flix Gruppe lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Um das Wechselkursrisiko zu reduzieren, ist die Flix Gruppe wie im Vorjahr grundsätzlich bemüht, Aufwendungen und Erträge in der gleichen funktionalen Währung zu generieren und die Haltedauer von Fremdwährungspositionen zu verkürzen. Eine Absicherung der Wechselkursrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt derzeit nicht.

Die Buchwerte der wesentlichen auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden der Flix Gruppe am Stichtag lauten wie folgt:

<i>In TEUR</i>	Schulden		Vermögenswerte	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
USD	93.726	35.287	241.532	14.944
TRY	21.230	24.926	26.309	3.907
PLN	5.350	9.916	13.243	4.212
SEK	4.125	2.150	11.040	3.399

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Flix SE erzielt über die operativen Tochtergesellschaften Umsatzerlöse in Fremdwährung. Die Flix Gruppe ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko der in Kapitel 2.3 beschriebenen Fremdwährungen ausgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung zum 31.12.2022 und 31.12.2021 auf.

Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin. Eine negative Zahl weist auf eine Reduzierung des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

Effekt in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	-10% Kursänderung	+10% Kursänderung	-10% Kursänderung	+10% Kursänderung
USD	16.423	(13.437)	(2.260)	1.849
PLN	877	(718)	(634)	519
SEK	768	(629)	139	(113)
TRY	564	(462)	(2.335)	1.911

33.6. Zinsrisikomanagement

Die Flix Gruppe unterliegt Zinsänderungsrisiken aus Bankdarlehen, da die Konzernunternehmen Darlehen sowohl zu festen als auch zu variablen Zinssätzen aufnehmen. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte erhöht sich der jährliche Zinsaufwand auf die zum Stichtag ausstehenden Bankdarlehen um 968 TEUR. Bei einer Reduzierung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte verringert sich der jährliche Zinsaufwand auf die zum Stichtag ausstehenden Bankdarlehen um 968 TEUR.

33.7. Ausfallrisikomanagement

Als Kredit- bzw. Ausfallrisiko der Flix Gruppe gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner, im Wesentlichen Agenturen, Zahlungsdienstleister und Buspartner, ihren Zahlungspflichten nicht nachkommen und dies für die Flix Gruppe zu einem Verlust führt. Diesbezügliche Risiken beziehen sich wie im Vorjahr überwiegend auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund des breiten und heterogenen Kunden- und Lieferantenstamms bestehen keine wesentlichen Bonitätsrisiken gegenüber einzelnen Kunden oder Lieferanten. Das Ausfallrisiko wird von Flix SE überwacht und wie im Vorjahr aktiv über die Optimierung des Zahlungsprozesses gesteuert.

Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln ist gering, da die Vertragsparteien Banken und Zahlungsmitteldienstleister mit ausgezeichneter Bonität sind. Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Weitergehende Ausführungen zum Ausfallrisiko können den Kapiteln 20 und 22 entnommen werden.

33.8. Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsmanagement der Flix Gruppe sichert durch eine angemessene Budgetplanung die Verfügbarkeit liquider Mittel für die operative Tätigkeit und weitere Investitionen. Zudem wird zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten immer ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln vorgehalten, der zentral gesteuert wird. Die Flix Gruppe verfügt über Darlehen sowie ungenutzte Kreditlinien. Die Flix Gruppe ist derzeit nicht auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement bei dem Vorstand, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Die Flix Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglichen Restlaufzeiten der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Flix Gruppe. Die Tabellen beruhen auf undiskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem die Flix Gruppe zur Zahlung verpflichtet werden kann. Die Tabelle enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen.

31. Dezember 2022

In TEUR	Vertragliche Zahlungsströme				Buchwert
	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.145	155.190	-	158.335	178.061
Nachrangdarlehen	(50.000)	298.746	-	248.746	143.787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.208	348	-	136.556	136.556
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76.520	51.743	21.821	150.084	150.084

31. Dezember 2021

In TEUR	Vertragliche Zahlungsströme				Buchwert
	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	20.786	153.929	-	174.715	163.028
Nachrangdarlehen	(50.000)	306.958	-	256.958	129.981
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.882	6.209	-	106.091	106.091
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89.530	67.569	24.763	181.862	181.862

Die Flix Gruppe kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Diese sind– inkl. einer Nachrangdarlehens-Tranche in Höhe von 50.000 TEUR– im Umfang von 175.220 TEUR (Vorjahr: 159.693 TEUR) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt. Die Flix Gruppe erwartet, ihre laufenden Verpflichtungen zu erfüllen und weiteres Wachstum durch bestehende Kreditlinien zu finanzieren.

Der Effektivzinssatz der verzinslichen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten lag in einer Bandbreite von 1,43% bis 20,7 % (Vorjahr: von 1,43% bis 31%). Die große Bandbreite erklärt sich durch Darlehen in lokaler Währung im Hochzinsumfeld mancher Länder wie beispielsweise der Türkei.

33.9. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

33.9.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Flix-Gruppe werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die nachstehende Tabelle enthält Informationen darüber, wie die beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt wurden. Alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Wesentliche nicht beobachtbare Eingangsparameter	Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert
	31.12.2022	31.12.2021			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerb Greyhound	376	31.486	Level 3	In Rechnung gestellte Zuschüsse für den Zeitraum vor Akquisition	Eine signifikante Erhöhung der geschätzten Zuschüsse würde, isoliert betrachtet, den beizulegenden Zeitwert signifikant erhöhen.
Bedingte Gegenleistungen aus weiteren unwesentlichen Unternehmenserwerben	61	1.549	Level 3	Über Offline-Kanal generierte Umsätze	Eine signifikante Reduzierung oder Erhöhung der über Offline-Kanal generierten Umsätze würde, isoliert betrachtet, den beizulegenden Zeitwert nicht verändern.

Die bedingten Gegenleistungen änderten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Stand zum 01. Januar	33.035	1.880
Zugänge aus Unternehmenserwerben	-	32.085
Auszahlungen	(35.057)	(1.598)
erfolgswirksam erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts	(129)	(115)
Nettoumrechnungsdifferenzen	2.589	783
Stand zum 31. Dezember	438	33.035

33.9.2. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Außer für die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumente betrachtet die Geschäftsführung die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz aufgrund kurzfristiger Laufzeit als angemessene Näherung an deren beizulegende Zeitwerte. Langfristige finanzielle Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kauttionen.

In TEUR	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.766	8.742	14.313	13.990
Gesamt	8.766	8.742	14.313	13.990

31. Dezember 2022

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	8.742	8.742
Gesamt	-	-	8.742	8.742

31. Dezember 2021

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	13.990	13.990
Gesamt	-	-	13.990	13.990

Die beizulegenden Zeitwerte der oben aufgeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt.

Wesentlicher Eingangsparameter ist der Abzinsungssatz, der das Ausfallrisiko der Gegenparteien berücksichtigt.

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten sind ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert, da diese nahe zum Bilanzstichtag vereinbart wurden.

34. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben auf Bankkonten sowie Guthaben bei Zahlungsdienstleistern. Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. Dezember 2022 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 18.000 TEUR).

35. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf:

- Bankbürgschaften in Höhe von 6.333 TEUR (größtenteils Mietkautionsbürgschaften)
- Garantierte Zahlungsverpflichtungen gegenüber Trainpool GmbH & Co KG in Höhe von 126.000 TEUR, die im Falle von Verzögerungen bei der Fahrzeugaufbereitung, ausbleibenden Leasingzahlungen seitens der Leasingnehmer, unvermieteten Schienenfahrzeugen etc. fällig werden. Davon wurden bereits 175 TEUR als sonstige Rückstellung erfasst.
- Langfristige finanzielle Verpflichtungen aus diversen unkündbaren Verträgen in Höhe von 5.079 TEUR.
- Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr: 11.259 TEUR) aufgrund von garantierten Kraftstoffeinkaufspreisen, anhängigen Prozessen und Mietkautionsbürgschaften.

36. Leasingverhältnisse

Die Flix Gruppe als Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse der Flix Gruppe als Leasingnehmer beziehen sich auf Bauten (Büroräumlichkeiten, Läden, Haltestellen) und sonstige Vermögenswerte (hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Busse und PKWs).

Nutzungsrechte einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien:

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasings bilanziert werden:

<i>In TEUR</i>	Gebäude	Sonstige Vermögenswerte	Summe
Nutzungsrechte			
Stand zum 1. Januar 2022	132.106	5.387	137.493
Zugänge	16.954	8.579	25.533
Abgänge	(13.899)	163	(13.736)
Neubewertung	2.141	(746)	1.395
Nettoumrechnungsdifferenzen	5.467	(91)	5.376
Stand zum 31. Dezember 2022	142.769	13.292	156.061
Stand zum 1. Januar 2021	43.475	2.727	46.202
Zugänge	4.891	5.322	10.213
Änderung Konsolidierungskreis	84.964	-	84.964
Abgänge	(3.451)	(2.105)	(5.556)
Nettoumrechnungsdifferenzen	2.227	(557)	1.670
Stand zum 31. Dezember 2021	132.106	5.387	137.493

<i>In TEUR</i>	Gebäude	Sonstige Vermö- genswerte	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 1. Januar 2022	(18.447)	(1.386)	(19.833)
Abschreibungen	(31.353)	(3.842)	(35.195)
Wertminderung	(6.993)	-	(6.993)
Abgänge	4.182	298	4.480
Nettoumrechnungsdifferenzen	183	(21)	162
Stand zum 31. Dezember 2022	(52.428)	(4.951)	(57.379)
Stand zum 1. Januar 2021	(9.756)	(1.601)	(11.357)
Abschreibungen	(10.203)	(2.034)	(12.237)
Wertminderung	(1.203)	-	(1.203)
Abgänge	2.773	2.057	4.830
Nettoumrechnungsdifferenzen	(58)	192	134
Stand zum 31. Dezember 2021	(18.447)	(1.386)	(19.833)
Buchwerte			
Zum 31. Dezember 2022	90.341	8.341	98.682
Zum 31. Dezember 2021	113.660	4.001	117.661

Leasingverbindlichkeiten:

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige	33.440	30.837
Langfristige	65.924	78.135
Summe	99.364	108.972

Fristigkeitsanalyse – vertragliche, nicht abgezinste Kapitalabflüsse:

<i>In TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	36.729	22.402
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	55.537	50.767
Länger als fünf Jahre	21.821	24.763
Summe	114.087	97.932

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	(6.394)	(6.876)
Zinsaufwendungen für- und Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten (netto)	(4.269)	(1.826)
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert sowie variable Leasingzahlungen	(324)	(204)
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	(74)	(2.640)
Erträge aus Untervermietung	2.561	1.099
Summe	(8.500)	(10.447)

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36.102	12.037
Gezahlte Zinsen	4.360	4.475
Summe Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	40.462	16.512

Verlängerungsoptionen:

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen, die die Flix Gruppe bis zu 3 Monaten vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausüben kann. Derartige Vertragskonditionen bieten der Flix Gruppe eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Soweit praktikabel, strebt die Flix Gruppe an, Verlängerungsoptionen in neue Leasingverträge aufzunehmen, um betriebliche Flexibilität gewährleisten zu können. Die gehaltenen Verlängerungsoptionen können nur von der Flix Gruppe und nicht von den Leasinggebern ausgeübt werden. Die Flix Gruppe beurteilt bei Beginn des Leasingverhältnisses, ob die Verlängerungsoptionen angemessen wahrgenommen werden können. Es wird neu bewertet, ob es vernünftigerweise sicher ist, die Optionen auszuüben, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände unter ihrer Kontrolle vorliegt.

Die folgende Tabelle zeigt die möglichen künftigen Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungsoptionen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit entweder berücksichtigt oder unberücksichtigt geblieben sind:

<i>In TEUR</i>	Bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (abgezinst)	Mögliche zukünftige, nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogene Zahlungsmittelabflüsse (abgezinst)
2022		
Bauten	-	21,430
Sonstige	-	21,948
Summe	-	43,378
2021		
Bauten	405	20,631
Sonstige	-	16,897
Summe	405	37,528

Zukünftige, vertragliche Zahlungsmittelabflüsse:

Die folgende Tabelle zeigt die zukünftigen, vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungsmittelabflüsse von langfristigen Leasingverhältnissen der Vermögenswerte von nicht geringem Wert, die die Flix Gruppe bereits eingegangen ist, aber noch nicht begonnen haben:

<i>In TEUR</i>	Bauten	Sonstige Ver- mögenswerte	Summe
2022			
Bis zu einem Jahr	135	129	264
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	540	84	624
Länger als fünf Jahre	-	-	-
Summe	675	213	888
2021			
Bis zu einem Jahr	1.911	1.186	3.097
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	6.109	2.477	8.586
Länger als fünf Jahre	27.560	3.369	30.929
Summe	35.580	7.032	42.612

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien:

Bei einem 2020 gemieteten Gebäude dient ein Teil zur Weitervermietung und wird als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen.

<i>In TEUR</i>	Bauten
Beizulegender Zeitwert	
Stand zum 1. Januar 2022	6.559
Wertminderung	(6.993)
Abschreibungen	(1.958)
Umgliederung ins als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	3.884)
Stand zum 31. Dezember 2022	1.492

Aufgrund einer leerstandsbedingten Wertminderung zum Bilanzstichtag entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien basiert auf einer Kombination der derzeitigen Nutzung sowie angenommener künftiger Nutzungen und stellt die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird das Anschaffungskostenmodell angewendet. Somit wird die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie gem. IAS 40.56 (b) nach IFRS 16 bewertet.

Die vom Konzern erwirtschafteten Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die ausschließlich im Rahmen von Mietleasingverhältnissen vermietet werden, betragen 453 TEUR (Vorjahr: 474 TEUR). Die direkten betrieblichen Aufwendungen für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die im Berichtsjahr Mieteinnahmen generierten, betragen 77 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Die lineare Abschreibung erfolgt über die Vertragslaufzeit, die Restnutzungsdauer beträgt 5,5 Jahre.

37. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende- Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Flix Gruppe die Personen, nahe Familienangehörige und Unternehmen, welche den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch Flix Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Zum Stichtag wurden die im Geschäftsjahr 2022 tätigen Geschäftsführer (bis 18.03.2022) sowie Vorstandsmitglieder der Flix SE, die Mitglieder des Beirats (bis 18.03.2022) sowie Aufsichtsrats, die Gesellschafter mit einem Anteil am Stammkapital bzw. Grundkapital über 20%, die Gesellschaften, an denen unmittelbar die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen beteiligt sind, sowie die nicht konsolidierten Tochtergesellschaften als nahestehende Personen und Unternehmen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht erläutert. In der Berichtsperiode gab es Erträge in Höhe von 329 TEUR (Vorjahr: 466 TEUR), wovon 38 TEUR noch ausstehend waren, sowie Aufwendungen in Höhe von 332 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR), wovon 321 TEUR (inklusive Umsatzsteuer) noch ausstehend waren, die aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen resultierten. Es gibt keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden sowie keine während der Periode erfassten Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen

Die Flix Gruppe hat den Mitgliedern der 2022 tätigen Geschäftsführung/Vorstandsmitgliedern und weiteren nahestehenden Personen weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften übernommen. Es wurden

keine Wertminderungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen im aktuellen oder vorherigen Geschäftsjahr vorgenommen.

Bezüge von Personen in Schlüsselpositionen

Die 2022 tätigen Geschäftsführer (bis 18.03.2022) und anschließend Vorstandsmitglieder und andere nahestehende Personen inklusive Beirat (bis 18.03.2022) und anschließend Aufsichtsrat, haben während des Geschäftsjahres folgende Bezüge erhalten:

In TEUR	2022	2021
Anteilsbasierte Vergütungen	5.000	3.713
Kurzfristig fällige Leistungen	1.387	1.271
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	15	59
Summe Leistungen	6.402	5.043

Beträge in beitragsorientierten Plänen für Personen in Schlüsselpositionen beliefen sich auf 15 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR).

Die 2022 bestellten Beiratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2022 bis zum 18.03.2022 Vergütungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR). Die 2022 tätigen Geschäftsführer (bis 18.03.2022) und anschließend Vorstandsmitglieder erhielten kurzfristig fällige Vergütungen in Höhe von 1.379 TEUR (Vorjahr: 1.241 TEUR). Diese Vergütungen entsprechen den Angaben zu Organbezügen nach HGB. Zudem erhielten die Aufsichtsratsmitglieder in der Berichtsperiode Beraterhonorare in Höhe von 253 TEUR (Vorjahr: -).

In Bezug auf Führungskräfte in Schlüsselpositionen wurden aktienbasierte Aufwendungen in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 3.713 TEUR) erfasst. Im Berichtsjahr 2022 wurden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 457 TEUR (Vorjahr: -) erfasst.

38. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.524 (Vorjahr: 3.400) und zum Jahresende 2022 5.494 (Vorjahr: 5.517) (ohne Praktikanten/Praktikantinnen). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten relativ stabil geblieben.

Die Struktur der Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

Anzahl	Zum 31.12.2022	2022 (Durchschnitt)	Zum 31.12.2021	2021 (Durchschnitt)
Angestellte	5.455	5.489	5.494	3.375
Werkstudenten/ Werkstudentinnen	39	35	23	25
Zwischensumme	5.494	5.524	5.517	3.400
Praktikanten/Praktikantinnen	48	48	39	27
Gesamtsumme	5.542	5.572	5.556	3.427

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 250.784 TEUR (Vorjahr: 88.762 TEUR) für Löhne und Gehälter sowie 14.237 TEUR (Vorjahr: 13.708 TEUR) für Kosten der sozialen Sicherheit und Kosten der Altersversorgung. Der Personalaufwand ist in der Berichtsperiode aufgrund der ganzjährigen Zugehörigkeit der Greyhound Lines Inc. zu der Gruppe deutlich angestiegen.

39. Honorar des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare angefallen:

<i>In TEUR</i>	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	794	670
Steuerberatungsleistungen	24	13
Sonstige Leistungen	20	41
Summe	838	724

Weitere Leistungen wurden durch den Konzernabschlussprüfer in den genannten Geschäftsjahren nicht erbracht.

40. Organe der Gesellschaft

Während des Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Flix SE geführt von:

- Herr André Schwämmlein (Geschäftsführer bis 18.03.2022, Vorstandsvorsitzender seit 18.03.2022 und verantwortlich für die Bereiche Operations, Marketing und Vertrieb), München
- Herr Jochen Engert (Geschäftsführer bis 18.03.2022, verantwortlich für den Bereich Corporate Development), Starnberg
- Herr Daniel Krauss (Geschäftsführer bis 18.03.2022, Vorstandsmitglied seit 18.03.2022 verantwortlich für die Bereiche Personal und IT), Fürth
- Herr Jean Christoph Debus (Vorstandsmitglied seit 28.06.2022, verantwortlich für den Bereich Finanzen, Einkauf, Recht, Compliance und Unternehmensentwicklung), Bad Homburg.

Sämtliche Vorstände sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Während des Geschäftsjahres bis zum 18.03.2022 gehörten folgende Personen dem Beirat an:

- Herr Martin Köhler (Unternehmensberater), Berlin
- Herr Dr. Michael Hecker (Unternehmensberater), Berlin
- Herr David Kuczek (Investment Manager), München
- Herr Achim Berg (Investment Manager), München, Beiratsvorsitzender
- Herr Jörn Nikolay (Investment Manager), München
- Herr Simon Patterson (Investment Manager), London
- Herr John Doran (Kaufmann), London
- Herr Stefan Dziarski (Partner), Frankfurt
- Herr Ian Osborne (Geschäftsführer), Hong Kong

Mit dem Rechtsformwechsel wurden Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt, während des Geschäftsjahres seit 18.03.2022 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

- Herr Martin Köhler (Unternehmensberater), Berlin bis 8.4.2022
- Herr Dr. Michael Hecker (Unternehmensberater), Berlin
- Herr David Kuczek (Investment Manager), München bis 10.8.2022

- Herr Achim Berg (Investment Manager), München, Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Jörn Nikolay (Investment Manager), München
- Herr John Doran (Kaufmann), London
- Herr Jochen Engert (Unternehmensberater), Starnberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – seit 08.4.2022
- Herr Stefan Dziarski (Partner), Frankfurt
- Herr Ian Osborne (Geschäftsführer), Hong Kong
- Herr Christoph Jung (Partner), München - seit 10.08.2022

41. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2023 ereignete sich ein schweres Erdbeben im Südosten der Türkei und Syrien. Die Aktivitäten der Flix Gruppe in der Türkei sind von dieser Naturkatastrophe nicht wesentlich betroffen und haben daher keine finanziellen Auswirkungen für Flix.

42. Genehmigung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 31. März 2023 von dem Vorstand genehmigt.

München, den 31. März 2023

Daniel Krauss

André Schwämmlein

Jean Christoph Debus

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.